

SSKC POSITION



1906



2020

ADRESSAUFKLEBER

ANGELN • AQUAFITNESS • BASKETBALL • BEACHVOLLEYBALL
GYMNASTIK • KANU-ALPIN • KANU-RENNSPORT • DRACHENBOOT
WANDERKANU • SCHWIMMEN • SEGELN • SKI • SOFTBALL
TAUCHEN • TENNIS • TRIATHLON • WASSERBALL

WIR SIND AUSBILDUNGS- UND BUSINESSPARTNER



v.l.n.r. Tom Ehrhardt, Jürgen Fries, Heiko Geis bei der Spendenübergabe beim DVAG Fries Cup

Finanzcoach – ein Beruf so vielseitig wie Du.

Wir bieten dir exzellente Karrieremöglichkeiten, ein innovatives Team und deine persönliche & berufliche Weiterentwicklung.

Gestalte jetzt mit uns Deine Zukunft!

Du willst **mehr Durchblick** in deinen Finanzen?

Dann sind unsere Finanzcoachs dein perfekter Ansprechpartner.



Direktion für
Deutsche Vermögensberatung

Jürgen Fries

Benzstr. 4A
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 41 47 0
E-Mail Juergen.Fries@dvag.de
www.direktion-fries.de



www.sskc-poseidon.de

Liebe Mitglieder und Freunde des SSKC Poseidon,

ich freue mich, Ihnen hiermit das Vereinsheft 2020 präsentieren zu dürfen. Sie werden sehen, dass 2019 ein Jahr voller sportlicher und gemeinschaftlicher Höhepunkte war, in dem wir uns als Verein wieder ein Stück weiterentwickelt und neue Wege beschritten haben. Die beachtliche sportliche Entwicklung unserer Abteilungen können Sie in den einzelnen Abteilungsberichten lesen. Es kann uns alle immer wieder stolz machen zu lesen, welche Leistungen in allen Altersklassen von den Sportlerinnen und Sportlern, den Trainern und Betreuern sowie den Funktionären in den einzelnen Abteilungen erbracht werden. Alle drei Säulen unseres Vereins – Breiten-, Wettkampf – und Leistungssport – entwickeln sich sehr gut und wir dürfen mittlerweile einen neuen Mitgliederrekord von im Jahresdurchschnitt über 2.500 Mitgliedern verzeichnen. Damit haben wir als einer der ganz wenigen Vereine im Kreis Aschaffenburg (und übrigens auch in Bayern) auch in 2019 einen Mitgliederzuwachs verzeichnen können. Dieser Zuwachs verteilt sich zwar sehr unterschiedlich über die Abteilungen, doch als Verein konnten wir Dank des qualitativ hochwertigen Breiten-, Wettkampf- und Leistungssportangebots, der sehr guten Stimmung in den Abteilungen und im Gesamtverein sowie unserem schönen und weiter modernisierten Vereinsgelände neue Mitglieder gewinnen und motivieren, sich der einzigartigen „Poseidon-Gemeinschaft“ anzuschließen. Wir können als Verein sehr stolz sein, dass unsere Sportlerinnen und Sportler der unterschiedli-

chen Säulen den SSKC Poseidon regional, landes- und bundesweit ja sogar zuweilen weltweit vertreten und mit Sports- und Unternehmertegeist sowie großer Abenteuerlust für die Werte unseres Vereins werben, wie zum Beispiel Achtsamkeit, Disziplin, Fairness, Gleichbehandlung, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Spaß, Teamgeist, Verlässlichkeit und Zielstrebigkeit. Dafür setzen Sie sich als Sportlerin oder Sportler, als Organisator, Betreuer oder Funktionär in ihrer Freizeit ehrenamtlich ein. Lassen Sie uns alle gemeinsam in diesem Sinne die Erfolgsgeschichte des SSKC Poseidon fortgeschrieben – als starke Gemeinschaft, füreinander und miteinander. Dies wird in Zukunft besonders wichtig sein, da auch unser Vereinsleben im März diesen Jahres durch die beschlossenen Einschränkungen bedingt durch die weltweite Corona-Krise hart getroffen wurde. Niemand hätte sich letztes Jahr vorstellen können, dass wir aufgrund einer viralen Pandemie unseren Vereinsbetrieb von heute auf morgen einstellen, auf geliebte Gewohnheiten verzichten und unsere Sportgemeinschaft nicht mehr gemeinsam erleben dürfen. Es gibt Ereignisse, die die Zeit in vor und nach dem Ereignis teilen. Covid-19 wird leider definitiv zu diesen Ereignissen gehören, aber wir werden auch diesen harten Einschnitt in unser aller Leben als Gemeinschaft meistern und uns wieder Stück für Stück in eine „Normalität“ nach Covid-19 zurückarbeiten:

- Wir haben trotz der Kontaktsperren über individuelle Trainingspläne und in einigen Bereichen – zum Beispiel Tennis



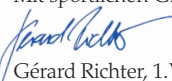
oder Schwimmen – über virtuelle Angebote das Training eingeschränkt fortführen können

- Wir haben Dank Matteo unsere geliebte Pizza oder Nudeln auch während der Kontaktsperre zuhause genießen dürfen
- Wir haben in der Hoffnung, dass es nach der Kontaktsperre eine Übergangszeit mit schrittweisen Lockerungen geben wird, unser Vereinsgelände bereits im normalen Zyklus zwar verlangsamt aber stetig zur Wiedereröffnung vorbereitet
- Wir haben unsere schöne Klub-Terrasse sofort wieder öffnen und gemäß den geltenden Bestimmungen der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung nutzen können
- Alle Abteilungen konnten den Trainingsbetrieb gemäß den allgemeinen Bestimmungen wieder am 11. Mai aufnehmen
- Wir werden nach aktuellen Planungen unser Schwimmbad ab 8. Juni zuerst für den organisierten Schwimm-Trainingsbetrieb und dann schrittweise gemäß den allgemeinen Bestimmungen für alle Mitglieder öffnen können
- Wir werden unsere Anlage im Jahr 2020 weiter modernisieren und den neuen Basketballplatz bauen, den Platz zwischen den Beachvolleyballplätzen und dem neuen Basketballplatz mit einer natürlich angelegten Zuschauertribüne verschönern, im hinteren Teil der Anlage hinter

den Tennisplätzen neue Bäume pflanzen, Umkleidemöglichkeiten auf der Liegewiese schaffen, den Kinderspielplatz um das große Spielgerät weiter verbessern und die Planungen für die Modernisierung des Schwimmbeckens und des Babybeckens vorantreiben. Liebe Mitglieder und Freunde des SSKC Poseidon: die obige Aufzählung zeigt, dass wir mit dem SSKC Poseidon eine Gemeinschaft haben, die in diesen unsicheren und unberechenbaren Zeiten zwei entscheidende Bedürfnisse befriedigen kann: Berechenbarkeit und Sicherheit. Sicherheit ist für uns alle ein unersetzbares Gut. Daher die dringende Bitte und

Aufforderung an alle Mitglieder und Besucher unserer Anlage, sich an alle Bestimmungen zum Infektionsschutz zu halten. Erstens dienen diese vor allem dem Schutz von uns allen und natürlich auch jedes einzelnen und zweitens sind wir verpflichtet, diese Bestimmungen einzuhalten. Danke für ihr Verständnis und ihre Disziplin – sie wird uns einen reibungslosen Betrieb unserer Anlage erlauben. An dieser Stelle möchte ich auch unseren starken Partnern – der Stadt Aschaffenburg, der AVG, der Sparkasse Aschaffenburg und der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg – für ihre Unterstützung danken. Darüber

hinaus können wir jedoch auch auf eine Vielzahl von Sponsoren und Spendern bauen, ohne die wir die ganzen Veränderungen im Verein nie hätten umsetzen können und ohne die die weitere Entwicklung des SSKC Poseidon in der Zukunft auch nach Corona nicht möglich sein wird. Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes Jahr 2020 und hoffe, Sie trotz der Beschränkungen, die uns durch die Corona-Krise auferlegt wurden, zahlreich auf unserer Anlage begrüßen zu dürfen.

Mit sportlichen Grüßen

 Gérard Richter, 1. Vorsitzender

Der Verein SSKC Poseidon

114 Jahre Geschichte

Die besondere Bedeutung des SSKC Poseidon 06 e.V. liegt nicht allein am Status eines attraktiven Großvereins mit Ausstrahlung über die Grenzen Aschaffenburgs hinaus, sondern vielmehr auch am weit gefächerten Angebot sowohl im Freizeit- und Breitensport, als auch im Spitzensport.

Der heutige Großverein mit seinen 15 Abteilungen und über 2400 Mitgliedern fand seinen Ursprung zu erst 1906 durch Aschaffener Bürger, die den Schwimmsport betrieben, jedoch zu dieser Zeit heute unvorstellbaren Schwierigkeiten gegenüberstanden. Dazu kam im Rahmen einer Fusion 1971 der Kanu- und Skisport treibende SKC, dessen Geburtsjahr 1924 war.

Heute können wir mit Stolz auf eine lange, gute Tradition unseres Vereinslebens zurückblicken. Es hat sich gezeigt, dass das Gedankengut, welches vor über 113 Jahren den Grundstein unseres Vereins bildete, große Bestätigung und erfreuliche Weiterentwicklung erfahren hat.



Inhalt:

Vorwort Vorstand	3
Geschichte des Vereins	4
Hauptverein	6
Basketball	14
Beachvolleyball	18
Gymnastik	18
Kanu Alpin	20
Kanu Drachenboot	24
Europameisterschaft Moskau	26
Schlossdrachen	28
Spendenübergabe Sparkasse	32
Kanu Rennsport	34
Wanderkanu	38
Schwimmen	40
Segeln	70
Softball	74
Tauchen	78
Tennis	86

Impressum:

Jahresrückblick 2019
 SSKC Poseidon Aschaffenburg 06 e.V.
 Stadtbadstraße 5, 63741 Aschaffenburg
 1. Vorsitzender: Gérard Richter
 2. Vorsitzender: Stefan Lotz
 Anzeigen:
 Hauptverein sowie Abteilungen
 Redaktion:
 Vereinsabteilungen
 Fotos:
 Vereinsabteilungen, Lutz Awolin
 Druck:
 Druckerei Tübel GmbH
 Philipp-Kachel-Str. 2,
 63911 Klingenberg
 Auflage:
 2.500 Stück
 Distribution:
 Postversand, kostenlose Auslage bei Werbekunden, Vereinsgastronomie, Vereinsveranstaltungen



Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
 IBAN:
 DE58 7955 0000 0000 0096 39
 BIC: BYLADEM1ASA

Kontakt:

Stadtbadstraße 5
 63741 Aschaffenburg
 Telefon 06021 / 876 87
 Internet: www.sskc-poseidon.de
 Email: kontakt@sskc-poseidon.de

Geschäftszeiten:

Mo. 18.00 – 20.00 Uhr
 Di.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Information zur Mitgliedschaft im SSKC Poseidon Aschaffenburg 1906 e.V.

Änderungsmitteilungen:

Teilen Sie Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten wie Anschrift, Bankverbindung etc. bitte zeitnah unserer Geschäftsstelle mit. Die dem Verein entstehenden Gebühren (z.B. Rücklastschriften) gehen zu Lasten des Mitglieds.

Kündigung der Mitgliedschaft:

Die Kündigung muss bis zum 30.09. des Geschäftsjahres schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen und der Mitgliedsausweis zurückgegeben sein, ohne dass sich die Mitgliedschaft um das folgende Jahr verlängert. Schriftliche Austrittsbestätigungen werden ausschließlich per E-Mail erteilt. Beim Austritt erlischt automatisch das SEPA-Lastschriftmandat. Im Jahr der Kündigung ist der Vereinsbeitrag noch zu 100 % zu entrichten.

Liebe Mitglieder und Freunde des SSKC,

das Vorstandsteams des SSKC Poseidon 1906 e.V. stellt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion
Gérard Richter	1. Vorsitzender
Stefan Lotz	2. Vorsitzender
Fritz Terbuyken	Schatzmeister
Anja Awolin	Beauftragte für Bau und Liegenschaften
Stefanie Kramer	Geschäftsstelle
Renate Möser	Geschäftsstelle

Ansprechpartner in den Abteilungen/Sportarten

Name	Vorname	Abteilung	email-Kontakt
Berthold	Gerhard	Angeln	karin.berthold@t-online.de
Dobslaw	Ute	Aquafitness Kinder- schwimmkurs	ute.dobslaw@web.de
Spieler	Tanja	Basketball	basketball@sbb-spieler.de
Göbel	Ralf		R.Goebel@goebel-fahrzeugbau.de
Block	Ole	Beachvolleyball	oleblc@aol.com
Knall	Petra	Gymnastik	petra.knall@gmx.de
Faßnacht	Jörn	Wanderkanu Kanu, Frankendrachten	joern.f@web.de
Eibl	Cordula	Schloßdrachen (Rehasport)	cordula_eibl@web.de
Bauer	Martin	Kanu Alpin	maddinbauer@t-online.de
Ehrhardt	Tom	Schwimmen	Info auf www.sskc-poseidon.de
Franck	Christian	Segeln	ce.mail@t-online.de
Herrmann	Steffen	Softball	hermann.ste@t-online.de
Wombacher	Martin	Tauchen	Abtl@sskc-tauchen.de
Lemke	Moritz	Tennis	Moritz.Lemke@me.de
Bischof	Marcel	Triathlon	BischiB@web.de
Vorberg	Thomas	Wasserball	Thomas.vorberg@arcor.de

Ausstattung:

- Clubgelände auf 14.000 m² mit Mainblick
- Vereinsheim mit Gastronomie
- Beheiztes 25 m Schwimmbad
- Planschbecken
- Liegewiese, Spielplatz
- Tennishalle mit 2 Teppichplätzen (Onlinebuchung über sskc-tennis.ebusy.de)
- 5 Tennis-Sandplätze
- Vereinshütte Tennis
- Vereinshütte Softball
- Basketballfeld
- Kraft- und Gymnastikraum
- Umkleieräume mit Duschen
- Bootshalle und 3 Bootsstege
- Segelboote, Kanus, Drachenboote
- Vereinseigene Parkplätze
- 2 Beachvolleyballplätze
- Bootshalle für Drachenboot
- Kanu alpin und Segler
- In Planung: Multisportplatz Bau: bis voraussichtlich Herbst 2020

Mitgliederzahl:

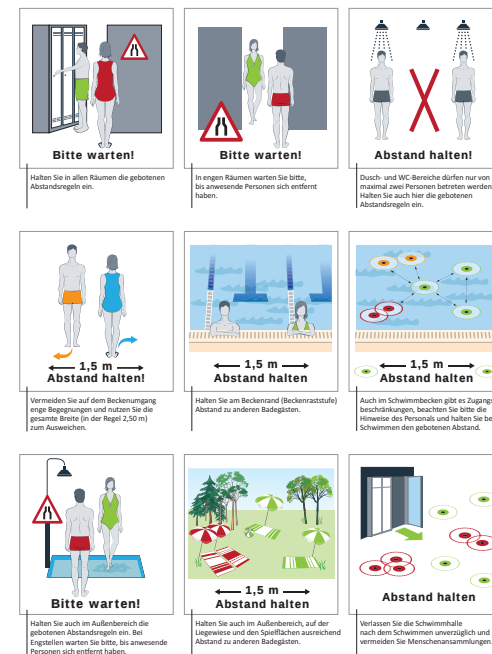
2442, davon 843 Kinder und Jugendliche

Abteilungen:

- Angeln
- Aquafitness
- Basketball
- Beachvolleyball
- Gymnastik
- Kanu-Alpin
- Kanu-Drachenboot
- Schloßdrachen Rehasport
- Kanu-Rennsport
- Wanderkanu
- Schwimmen
- Segeln
- Softball
- Tauchen
- Tennis
- Triathlon
- Wasserball

Verhaltensmaßnahmen während der Corona-Pandemie

Information für unsere Badegäste



Deutsche Gesellschaft für das Schwimmen e.V.
Quelle: Deutsche Gesellschaft für das Schwimmen e.V., Bonn





Mitgliedsbeiträge 2020



Hauptverein	Jahresbeitrag	einmalige Aufnahmegebühr
Kinder bis 14 Jahre	60 €	10 €
Jugendliche 15-18 Jahre Schüler, Studenten Azubis bis max. 26 Jahre	70 €	10 €
Erwachsene	114 €	15 €
Familien (inkl. Kinder 6 bis 18 Jahre) Schüler, Studenten Azubis bis max. 26 Jahre	184 €	20 €
Ehepaare (inkl. Kinder bis 6 Jahre)	164 €	20 €
Alleinerziehende (inkl. Kinder 6 bis 18 Jahre) Schüler, Studenten Azubis bis max. 26 Jahre	122 €	10 €
Auswärtige Mitgliedschaft (nur nach Rücksprache)	15 €	10 €

Jährlich dynamische Beitragsanpassung im Hauptverein:
Einzelmitgliedschaften 1€, für Familien und Ehepaare 2€.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Tennisabteilung, sowie allen anderen Abteilungen ist die Mitgliedschaft im Hauptverein!

Tennisabteilung	Jahresbeitrag (keine Aufnahmegebühr)
Schüler, Studenten, Azubis bis max. 26 Jahre	50 €
Erwachsene	100 €
Familie (inkl. Kinder bis 18 Jahre) Schüler, Studenten Azubis bis max. 26 Jahre	150 €

Der Schnupperbeitrag im Hauptverein und der Tennisabteilung beträgt ab 01.07. jeweils die Hälfte des Jahresbeitrages zzgl. Aufnahmegebühr

Bootsplatzmiete	
Kanu	60 € / Boot / Jahr
Segler	50 € / Boot / Jahr zzgl. Arbeitsdienst 30 € / Boot / Jahr

Abteilungsbeiträge	
Kanu alpin	20 € Verbandsbeitrag / Person / Jahr
Taucher	36 € Verbandsbeitrag / Person / Jahr

Saison 2019/2020



Basketball	Trainingspauschalen
Spielklasse U10 - U12	60 €
Spielklasse U14 - U18	80 €
Spielklasse U 19 Erwachsene	100 €
Es gelten Sonderregelungen bei Familien mit mehreren Kindern im Jugend- und/oder Herrenbereich - Ansprechpartner Abteilungsleitung	

Schwimmabteilung	Trainingspauschalen
S = Schwimmkurs Kinder	35 € / Kurs
A = Anfänger	48 € / Jahr
Ü = Übergang (1 x pro Wo.)	48 € / Jahr
Ü = Übergang (2 x pro Wo.)	60 € / Jahr
N = Nachwuchs (3 x pro Wo.)	84 € / Jahr
W = Weiterentw. (4 x pro Wo.)	120 € / Jahr
W = Weiterentw. (3 x pro Wo.)	84 € / Jahr
W = Breitensport (1 x pro Wo.)	60 € / Jahr
L = Leistung 1	168 € / Jahr
L = Leistung 2	120 € / Jahr
L = Leistung 3	84 € / Jahr
M = Masters	60 € / Jahr
W = Wasserball	24 € / Jahr

Die Schwimmabteilung unterstützt Familien mit mehreren Aktiven und ermäßigt die Pauschalen ab dem 2. Aktiven innerhalb der Familie (der voll zu zahlende Beitrag ist von dem Aktiven mit der höchsten Trainingspauschale zu entrichten)

2. Aktiver	50 % Ermäßigung
3. Aktiver	75 % Ermäßigung
4. Aktiver	100 % Ermäßigung

Vor dem ersten Start in einen offiziellen Wettkampf muss für einen Aktiven der 8 Jahre (oder älter) ist, einmalig für die Registrierung beim DSV (Deutscher Schwimmverband) eine Gebühr entrichtet werden

Registrierung einmalig	10 €
Lizenzgebühren DSV pro Jahr	
ab 8 - 11 Jahre	15 €
ab 12 Jahren	25 €

www.sskc-poseidon.de



SSKC POSEIDON WÄCHST WEITER

Spende von Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau für die neue Sportgerätehalle

Der SSKC Poseidon befindet sich Dank der sehr guten Arbeit in allen 15 Abteilungen seit Jahren auf einem erfolgreichen Wachstumskurs.

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ist dabei einer der wichtigsten Partner für die Investition in Innovation und die Erneuerung der sportlichen Anlagen, auf dem schönen Vereinsgelände am Mainufer.

Mit der Spende über 2.500 Euro aus dem Reinertrag des Sparkassen-PS-Sparen und Gewinns für einen Materiallift in der neuen Sportgerätehalle unterstützt sie die Drachenbootabteilung,

damit die schweren Drachenboote in dem neuen Hochregallager einfach und sicher abgestellt werden können.

Die neue Halle wird von den Drachenboot-, Kanu- und Segelsportabteilungen genutzt und bietet Platz für viele Sportgeräte und ermöglicht damit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien ein erweitertes Sport- und Freizeitangebot.

Am 15. Oktober 2019 überreichte Jürgen Schäfer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, die Spende an Stefan Lotz, zweiter Vorstand des SSKC Poseidon Aschaffenburg e.V.



Beste Bank vor Ort

Warum sich mit der zweitbesten Beratung zufrieden geben, wenn man bei der Besten Bank vor Ort Kunde sein kann?

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau belegt im Bankentest „Beste Bank vor Ort“ erneut den 1. Platz. Kein Zufall, denn Ihre Wünsche und Ziele stehen bei uns im Mittelpunkt.

**Gut für die Menschen.
Gut für die Region.**

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**



Zum 9. Mal: www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet

BLEIBEN SIE IN BEWEGUNG...


Joachim Breid

MOOVE & RELAXE.

basiert auf dem »Dreiklangprinzip«, nach dem Körper, Geist und Seele in enger Wechselbeziehung zueinander stehen.

Einzigartig und hochwirksam!

 **IMOOVE**
Anspannung lösen durch Bewegung

 **FLOATEN**
Kraft tanken durch Ruhe

 **SAMADHI-MASSAGE**
Lebensgefühl erneuern durch Berührung

Für sich alleine schon ein Erlebnis, entfalten IMOOVE, FLOATEN und SAMADHI im Dreiklang ihre beste Wirkung für Ihr Wohlbefinden.

Sie möchten sich besser fühlen?

Unter www.physio-breid.de erfahren Sie mehr. Oder besuchen Sie mich einfach in meiner Praxis. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. **Termine: 06021.60668**

»Das ist die Kernfrage, die mich seit mehr als 20 Jahren umtreibt. Als Physiotherapeut, suche ich immer nach den besten Antworten und wirksamsten Therapieformen. Aus den wertvollsten Erkenntnisse habe ich mein eigenes, nachhaltig wirksames Gesundheitskonzept entwickelt.

INDUSTRIESTR.-OST 19
63808 HAIBACH
FON 06021.60668
WWW.PHYSIO-BREID.DE

 **JOACHIM
BREID**
PRAXIS FÜR PRIVATE
PHYSIOTHERAPIE



50 Jahre

Hubert Volk
Uwe Bösenacker
Dagmar Boek
Dr. Astrid Nitz
Sylvia Thalen-Giegerich
Christine Menth
Paul Konrad
Heiko Geis
Ilka Hassdenteufel
Matthias Belz
Friedrich Haug
Corina Grasmann
Rainer Schramm
Stefan Grasmann
Manuela Gruber

Petra Fischer
Micheline Krauss
Susanne Corak
Corinna Schranz
Paul Schäfer
Andrijan Rieth
Christoph Dressler
Monique Röllinghoff
Sonja Mayer
Hubertus Schmitz-Winmenthal
Ulrike Yilmaz
Uta Billert
Fredrik Johan Cadonau
Purificacion Vaquero
Walter Fink
Susanne Schumacher

Marco Göbel
Veronika Cadonau
Dino Franka
Necip Yilmaz
Andrea Krempel
Marion Hoffmann
Kathrin Bergmann
Gudula Bausback
Denise Reermann
Jochen Brand
Markus Beham
Zelimir Corak

60 Jahre

Judith Lotz
Martine Klausmann

Nikolaus Leitz
Michael Feser
Michael Ojstersek
Harald Bischof
Klaus Peter Heller
Cornelia Botzem-Stais
Rudolf Schoenbach
Maria Bausback
Bettina Henke
Jürgen Bott
Frans Mels
Manuela Hummels
Karin Braun-Geißler
Ernst Thalheimer
Reiner Buerkle
Christian Franck
Armin Bauer
Hanns-Jochen Giegold
Uwe Stoll
Jürgen Herzing
Michael Pusch

70 Jahre

Walter Brunner
Bernd Metzner
Gabi Heim
Theo Holzmann
Erika Grasmann
Lisa Bollmann
Dr. Kurt Kaehn
Birgit Graef
Peter Reiter
Bernd Jahreis
Monika Brand
Willi-Andreas Kraus
Hannelore Zahn
Dr. Eva-Maria Schaeffer
Luzia Kern
Viktor Mauler
Hannelore Hümpfner
Josef Rettinger
Dr. Wolfgang Schenk

75 Jahre

Christine Sommerfeld
Franz Benesch
Renate Kramer
Renate Hofmann
Wolfgang Bollmann
Hartmut Rokitta
Heide Schmidt
Helmut Gutwerk
Elisabeth Weißhaar
Peter Hümpfner

80 Jahre

Helmut Braun
Wilfried Ströbel
Irmgard Kissel
Dieter Fleschutz
Emil Muhr
Gisela Orschler
Dorothea Sauer
Horst Kissel
Gunhild Sickenberger
Heinz Grasmann
Peter Blank
Hans Peter Bles
Gisela Van Driesum-Schenk
Dr. Albrecht Hild
Heike Arndt

81 Jahre

Helmi Firmbach
Irene Reitzmann
Jürgen Imhof
Werner Roos
Dieter Hofmann
Erich Kraus
Dr. Rüdiger Wuertz

82 Jahre

Wendelin Wetzel
Heinz Hock
Gisela Gröpler

Monika Hock
Siegfried Bahr

83 Jahre

Dorothea Lagraff
Margita Kohl
Manfred Daig
Hildegard Francke
Willi Orschler
Gustav Habermann
Siegfried Meining

84 Jahre

Herta Kehler
Horst-Dieter Menzel
Inge Bruchlos
Tilly Krebs
Hannelore Wirthmann

85 Jahre

Edgar Lehmann
Franz Firmbach
Wolfgang Leiser
Margarete Heumann
Heinz Kalb
Hartwig Trohorsch

86 Jahre

Elisabeth Fischer
Leonhard Fischer

87 Jahre

Elfriede Fuchs
Eva Kalb

88 Jahre

Dr. Karl Peter Francke

Herzlichen Glückwunsch!

*Wir gedenken den
verstorbenen Mitgliedern*

Ihr Partner im
Innenausbau



Heinrich Bollmann GmbH
Limesstr. 19
63741 Aschaffenburg
www.bollmann-innenausbau.de

Telefon: 06021 8464-0
Telefax: 06021 8464-28
E-Mail: kontakt@bollmann-innenausbau.de



Autoservice Legutke

Kfz-Meisterwerkstatt
Reparaturen aller Art

06021-447465
Auhofstrasse 8
63741 Aschaffenburg

SSKC BASKETBALLABTEILUNG FÜR DIE SAISON 2019 / 2020



U10 – NACH EINEM TOLLEN ERSTEN JAHR, ENTSTEHEN AKTUELL SOGAR ZWEI BASKETBALL-AGS

In der vergangenen Saison 2018/2019 ging erstmals eine U10 in eine komplette Spielrunde. Von diesem Erfolg profitieren aktuell die zwei U12-Mannschaften. Doch durch den Jahrgangswechsel kam zur neuen Saison leider keine weitere U10 zu Stande, da nicht genug Kinder in der Altersklasse zur Verfügung standen. Minitrainer Samir Hussain steckte sehr viel Energie hinein, um diese Situation zu ändern. Es gelang ihm, nicht nur ein U10-Training erneut aufzubauen, sondern durch Basketball-Schnuppertage an verschiedenen Grundschulen nicht nur die Schüler zu begeistern,

sondern zusätzlich an der Pestalozzischule eine Basketball-AG mit Hilfe der begeisterten Sportlehrer aufzubauen. Auch die Grünwaldschule zeigt aktuell großes Interesse an der Umsetzung einer Basketball-AG. Unterstützt in dieser Altersklasse wird Trainer Samir Hussain von U18-Spieler Tom Fleckenstein. Für diese erstaunlich positive Entwicklung, ist der Vorstand der Basketball-Abteilung Samir äußerst dankbar. Nur durch solch ein Engagement wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis eine neue U10 für den SSKC an den Start geht. Neulinge die am U10-Vereinstraining teilnehmen

wollen, sind somit, ob Mädchen oder Junge, jederzeit willkommen, um am Training Donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Fröbelschule teilzunehmen.



U12 – SEIT LANGER ZEIT SOGAR ZWEI TOLLE MANNschaften IN EINER ALTERSKLASSE

Dank der guten Vorarbeit durch das Trainer-Trio Samir Hussain, Till Zöller und Helmut Umarov in der U10, entstanden für die neue Saison gleich zwei U12-Mannschaften, die auch beide in verschiedenen Ligen an den Start gehen. Die Vielzahl an Kindern wird weiterhin vom obengenannten Trainer-Trio und Trainer Mate Condic betreut. Während sich Condic um die U12/1 kümmert, wird die jüngere U12/2 weiterhin vom Trainer-Trio aufgebaut. Alle vier Trainer versuchen jedem Kind ähnlich viel Spielzeit einzuräumen. Er-

gebnisse sind uns Trainern in der Altersklasse zweitrangig. Die Kinder sollen sich weiterentwickeln. Dass dies gelingt, zeigt die Tendenz das einige U12/2-Spieler sich aktuell in die U12/1 hocharbeiten und die U12/1-Spieler immer positiver im Kadertraining auffallen und in einer immer größeren Anzahl von den Kadertrainern zu Sichtungsmassnahmen nominiert werden. Dass es den Kindern aktuell auch sehr viel Spaß macht, zeigt auch die steigende Nachfrage in der Altersklasse am Training teilzunehmen. Auch hier ist jeder

Neuling herzlich willkommen. Das Training findet an folgenden Wochentagen statt: Dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr und freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Fröbelschule.



U14 – LANDESLIGA-SAISON MIT HÖHEN UND TIEFEN

Für die Talente der U14 ging es in die zweite Landesliga Saison in Folge. Nach einem sehr guten Start mit drei Siegen in Folge, brach die gute Formkurve leider ein. Ähnlich wie bei der U12 ist dem Trainer-Duo Mate Condic und Samir Hussain auch hier die Entwicklung jedes einzelnen Spielers am wichtigsten. Bestes Beispiel ist hierbei die Kooperation mit der DJK Aschaf-

fenburg. Kaderspielerin Wiebke Fellenberg, die auch bei der Maßnahme „Talente für Perspektive“ des Deutschen Basketball Bundes von Bundestrainer Stefan Mienack nominiert wurde, trainiert und spielt hier beim SSKC mit. Sie entwickelt sich durch das zusätzliche Training mit den Kaderspielern des SSKC, Lino Ehrenberg, Till Russwurm und Lewis Abureka, weiter, die eben-

falls vom Training mit ihr profitieren. Andere Talente wie Kilian Streller, Benjamin Pfeifer und Levon Pearson helfen bei Runden- und Freundschaftsspielen bereits bei der U16 aus. Das Training findet immer von 18:00 bis 20:00 Uhr an folgenden Wochentagen statt: Montags in der Ruth-Weiß-Realschule, mittwochs und freitags in der Fröbelschule.

U16 – TROTZ GESCHEITERTER LANDESLIGA-QUALIFIKATION, MIT TOLLER ENTWICKLUNG

Das Trainerduo Dejan Vlahovic und Mate Condic hat das Ziel den U16 Nachwuchs bereits jetzt so langsam für den Seniorenbereich vorzubereiten. Nachwuchstalent Egzon Blakaj trainiert bereits jetzt bei der ersten Herrenmannschaft des SSKC mit. Der Rest der Mannschaft hilft genau wie Egzon, auch schon bei

der U18 aus. Zwar konnte man aufgrund einer starken Gruppe in der Landesliga-Qualifikation diese leider nicht erreichen und bei der aktuellen Saison war mit viel Verletzungspech zu kämpfen, doch wenn die Mannschaft vollzählig anwesend war, ist eine positive Entwicklung zu sehen. Klar fragt man sich, was alles möglich gewesen wäre, wenn

alle immer im Training gewesen wären. Doch die Umstände haben die Mannschaft eher noch mehr zu einer Einheit zusammengeführt. Die Mannschaft hat folgende Trainingszeiten: Montags und donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr, dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr in der Fröbelschule.

U18 – DOPPELBELASTUNG IM SENIORENBereich SORGT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN

Zu Beginn der Saison war schnell klar, dass die Mannschaft nicht nur bei der U18 an den Start geht, sondern aufgrund der zahlreichen Abgänge in der zweiten Herrenmannschaft auch dort aushelfen wird. Als das große Verletzungspech auch die Herren 1 befiel, wurden die Leistungsträger der U18 auch zu den Spielen und dem Training der ersten Herrenmannschaft nominiert. Diese Sonderbelastung steckt die Mannschaft

wunderbar weg und sammelt enorme Erfahrungen und zeigt im Training, dass sie die Lücke zu den Seniorenspielern in den nächsten zwei Jahren schließen werden. Aktuell zahlen sie im Seniorenbereich zwar etwas Lehrgeld, zeigen aber wiederum bei den Spielen in ihrer Altersklasse, was sie alles gelernt haben. Dies zeigt sich bei den letzten U18-Spielen, wo die Zahl der Zuschauer dank des attraktiven Basketballs plötzlich

gestiegen ist und es ähnlich wie bei den Seniorenspielen zu einer tollen Stimmung in der Halle kommt. Die Mannschaft hat folgende Trainingszeiten: montags und donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr, dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr in der Fröbelschule.



HERREN 2 – NACH DEM ZWEITEN AUFSTIEG IN FOLGE, STEHT EIN NEUAUFBAU IM VORDERGRUND

Nach dem zweiten Aufstieg in Folge, spielt man nun in der Kreisliga A. Trainerin Tanja Spieler steht ein Umbau der Mannschaft bevor. Teilweise studienbedingte Abgänge und Spieler die sich in die Herren Landesligamannschaft hochgearbeitet haben, stellt die Mannschaft vor neue Herausforderungen. Doch die Tendenz geht bei der Mannschaft seit zwei Jahren nach oben. Diese Eigenschaft will man auch in die neue Saison mitnehmen und so als Aufsteiger für die eine oder andere Überraschung sorgen. Zwar ist die Mannschaft so jung wie lange nicht mehr, und für einige



U18 Spieler schon eine große Herausforderung, doch die zwischenzeitlichen Siege beweisen, dass man die Liga halten kann und der Klassenerhalt mit solch

einer jungen Mannschaft einen großen Erfolg darstellt. Das Training findet immer in der Fröbelschule dienstags von 20:00 bis 22:00 Uhr statt.

HERREN 1 – ERNEUTER NEUAUFBAU DER MANNSCHAFT AUFGRUND GROSSER VERLETZUNGSSERIE

Die Saison ging man noch sehr optimistisch an, da man letzte Saison die Rückrunde als zweitbeste Rückrundenmannschaft absolvierte und den Abstieg schnell verhindern konnte. Zusätzlich konnten noch gute Neuzugänge verbucht werden und man war guter Dinge, diesmal nicht im Abstiegskampf zu landen. Doch schnell war man mit der Tatsache konfrontiert, immer mit einer anderen Mannschaft bei den Spielen antreten zu müssen. Die insgesamt sieben Langzeitverletzten in Verbindung mit den mehreren Kurzzeitverletzungen, brachte die Mannschaft von Beginn der Saison an in den Abstiegskampf. Das Team wurde immer mehr mit Nachwuchsspielern aufgefüllt. Dadurch dass die Liga sich



auch um einiges an guten Spielern gesteigert hat, macht es die Aufgabe umso schwerer. Selbst gegnerische Trainer, wie die vom Titel-Aspiranten BC Neu-Isenburg sind der Meinung, dass der SSKC vom Pech verfolgt ist und in der Liga eine ganz andere Rolle spielen würde, wenn nicht

so viele verletzt gewesen wären. Die letzten Spiele werden zeigen, ob ein Abstieg erneut verhindert werden kann. Die Mannschaft wird alles dafür geben. Das Training findet immer in der Fröbelschule montags und mittwochs von 20:00 bis 22:00 Uhr statt.



Ihre Werbung in guten Händen

**Bei uns macht Ihre Werbung immer einen Dunking!
Wir begleiten Sie vom Aufschlag bis zur Zielgeraden.
Egal über welche Distanz oder über welche Hürden.
SPIEL – SATZ – TÜBEL!**

Egal ob edle Druckkunst auf hochwertigen Papieren oder moderne Mediengestaltung für peppige Druckprodukte.
WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER!

**DRUCKEN IST UNSER HANDWERK!
SEIT 70 JAHREN AM BAYERISCHEN UNTERMAIN.**

Philipp-Kachel-Str. 2 · 63911 Klingenberg a. Main · Telefon 0 93 72 / 4 08 38 60
email@tuebel-druck.de · www.tuebel-druck.de · www.st-verlag.de



BEACHVOLLEYBALL

www.sskc-poseidon.de

Die Beachvolleyballer waren 2019 von März bis Oktober aktiv. Jeden Dienstag gab es eine Trainingseinheit und die anderen Tage wurden zum Spielen genutzt.



Ende April wurde das neue Feld gebaut. Dadurch ist es nun möglich

- parallel für verschiedene Niveaustufen Training anzubieten
- für Damen und Herren nach Netzhöhe getrennte Felder zu haben
- Bei acht oder mehr Teilnehmern die Wartezeiten zu verkürzen
- Und ein Feld auch mal problemlos an andere Gruppen abzugeben

Anfang Juli haben wir uns die WM live in Hamburg angeschaut und dabei die gute Stimmung und Afterparties genossen.

Zum Ende der Saison fanden ein Herren- und ein Mixturnier am Badensee in Rodgau statt. Bei beiden Turnieren konnten wir den ersten Platz belegen.

Für die kommende Saison ist wieder regelmäßiges Training jeden Dienstag und Donnerstag ab 18Uhr geplant. Jedes Niveau und Alter ist willkommen.



Ansprechpartner
Ole Block
ole.block@googlemail.com
01732183296



GYMNASTIK

www.sskc-poseidon.de



Mit der neuen Übungsleiterin Petra Knall konnten wir im letzten Jahr unsere Gymnastikgruppe erhalten und sogar vergrößern.

In der Gymnastikstunden werden alle Muskelgruppen beansprucht.

Koordinations-, Halte- und Gleichgewichtsübungen sind ebenfalls immer dabei.

Bei Interesse einfach vorbei schauen.

Wir treffen uns immer montags von 19.00-20.00 Uhr in der Schulturnhalle des Friedrich-Dessauer-Gymnasiums.

Bitte mitbringen: Sportbekleidung und Hallenturnschuhe



DER AUFBAUSPEZIALIST

aus Ihrer Region wünscht allen Sportlerinnen und Sportler auch weiterhin viel Erfolg.

Göbel
Fahrzeug- und Karosseriebau

Auhofstrasse 11a 63741 Aschaffenburg Tel. 06021/34 73 39 Fax 06021/ 34 73 36 r.goebel@goebel-fahrzeugbau.de www.goebel-fahrzeugbau.de

Jahresbericht: Kanu - Alpen 2019



Wir konnten aus unserer Abteilung zwei aktive Paddler, Max und Boris, zum Übungsleiterlehrgang anmelden. Den ersten Teil absolvierten sie erfolgreich. Der zweite Teil, stärker praxisorientiert, also Wildwasser paddeln, ist im Herbst 2020. Wir wünschen dafür viel Glück.

In der neuen Bootshalle hat so langsam alles seinen Platz gefunden. Boote, Paddel, Ausrüstung usw. Ein bisschen Optimierungspotential ist noch vorhanden.

Der aktive Jahresauftakt war, schon traditionell, auf der Murg im Nordschwarzwald. Schneeschmelze und zum Teil Regen bescherten uns hohe Wasserstände, so dass wir uns im

mittleren bis oberen Schwierigkeitsgrad bewegen. Da dort die Pegel schnell steigen können, kann die Murg sehr schnell gefährlich werden. Eine Kenterung bei eiskaltem, reißendem Wasser ist kein Spaß. Bei unserer Auftakttour musste ein Kamerad aussteigen und schwimmen. Glücklicherweise ging alles gut aus. Das eingedellte Boot haben wir einen Tag später, bei niedrigeren Wasserständen, bergen können. Das Paddel haben wir leider nicht mehr gefunden.

Pfingsten hatten wir unser Kanulager an der steyerischen Salza in Wildalpen aufgeschlagen. Hohe Wasserstände sorgten für spannende Fahrten- unsere erfahrenen Paddler und die Übungsleiter waren bei kleineren Problemen oder den unfreiwilligen Schwimmeynlagen stets zur Stelle.

Recht herzlichen Dank für diesen selbstlosen Einsatz! Vollmondwildwasserpaddeln nachts um halb elf ist wunderschön, solange der Mond nicht hinter den Bergen oder den Wolken verschwindet. Bei Dunkelheit kommt einem alles lauter vor und man hofft, dass nach der nächsten Welle keine Walze ist, die einen umwirft. Wir waren froh, als uns Bernd am Ausstieg als Leuchtturm mit seiner Taschenlampe heimleuchtete.

Unser Sommerfest begleitet von flüssigem Sonnenschein fand im Juli statt. Vielen Dank an Bernhard und Anja für die musikalische Begleitung.

Mitte August waren wir, wie in den Jahren zuvor, wieder am Vorderrhein. Kanton Graubünden in der schönen Schweiz. Wir sind den Vorder-



rhein (II-II+), Glenner(III-IV), Medelsbach(IV+-V), Landquart (III-IV) und Albula (III) gepaddelt. Der Vorderrhein ist gut für Anfänger geeignet. Erstmal im Zweier mitfahren, die Strömung und den Fluß kennenlernen, dann in ein Einerkajak umsteigen. Wildwasser ist in folgende Schwierigkeitsstufen eingeteilt: I = sehr leicht bis VI = Grenze der Befahrbarkeit. Wobei in unserem Sport sehr viel von den Wasserständen und den äußeren Umständen abhängt. Manchmal haben Wildflüsse ein oder zwei schwere Stellen, die dann umtragen werden.

Sicherheit ist ebenfalls ein großes Thema in unserer Abteilung. Rettungs- und Bergertechniken im Wildwasser werden von uns in Theorie und Praxis an den jeweiligen Flüssen geübt: "wie schwimme ich im Wildbach, wie werfe ich einen Würfelsack, welche Rettungsgegenstände habe ich am Mann, was habe ich im Boot und wie baue ich einen Seilzug im schwierigen Gelände, um ein Boot oder eine Person zu

bergen..." nur um ein paar Dingen zu nennen.

Oktober = Ötztal. Schon seit Jahren pilgern wir um den 3. Oktober ins Ötztal. Die Ötztaler Ache ist für ambitionierte, erfahrene Paddler. Hier gibt es Wildwasser bis in den oberen Schwierigkeitsbereich.

Hier fahren wir, je nach Tagesform, Wetter, Wasserstände verschiedene Abschnitte. Und natürlich die Venter Ache. Der orografische linke Quellfluß der Ötz. (Gurgler Ache ist der rechte) Die „Venter“ ist eher ein „Creekbach“ ein kleinerer, steiler Wildbach. Viel Gefälle, Stufen zum Teil unübersichtlich.

Auf den Standardstrecken der Ötz und Venter ist meistens die Straße nicht weit vom Fluß entfernt, so dass man bei Problemen oder Überforderung die Fahrt abbrechen kann. Auf der Heiligkreuzschlucht, ein schwerer Abschnitt der „Venter Ache“, ist das anders. Es gibt kein Rauskommen aus der Schlucht. Man muss durchpaddeln oder eine Rettung ist nur per Heli möglich.

Das z.B. ist auch ein Kriterium für die Einstufung des Schwierigkeitsgrades. Sie wird mit V eingestuft.

Im Frühjahr/ Sommer trainieren wir dienstags abends auf dem Main. Die genauen Zeiten sind auf unserer Homepage: www.sskc-kanualpin.de einsehbar. An dieser Stelle vielen Dank an unsere begleitenden Paddler und an unsere Übungsleiter.

Zum Jahresabschluss und für die Tourenplanung trafen wir uns Mitte November zum Gans essen in Kleinostheim. Wie jedes Jahr paddelten wir mit verschiedenen Booten dorthin.

Unser professioneller **Wildwasser-Filmabend** mit Olaf Obsommer ist am **25. Oktober 2020** im Bürgerhaus in Nilkheim. Beginn um 17 Uhr 30. Wir freuen uns sehr auf euren Besuch

Vielen Dank auch an alle helfenden Hände in unserer Abteilung. Sei es, dass fortgeschrittene Paddler sich um Anfänger kümmern, sei es, helfend an unseren Filmabend.

Ich freue mich auf das Paddeljahr 2020 mit vielen schönen Fahrten!

Keep on creeking, Martin



Franz Tibitzanzl

Verkauf, Beratung und Montage von:
Fenstern, Rollläden,
Markisen und Rolltoren

Dorfstraße 36a

63826 Geiselbach-Omersbach

Tel.: 06024 – 63 90 180

Fax: 06024 – 63 90 181

E-Mail: franz.tibitzanzl@gmx.de

Internet: www.1a-fenster-rolllaeden-tibitzanzl.de



Seit Jahrhunderten
in aller Munde. URIG, KERNIG, ECHT



The Colourful Dragons - Jahresrückblick 2019

Ein weiteres „The Colourful Dragons“ Jahr ist vergangen – und wir möchten Euch auf die Saison 2019 zurückschauen lassen. Was war denn dieses Jahr eigentlich so los?

Vieles gerät ja schnell in Vergessenheit, deshalb hier einige unsere Highlights.

Seit nun drei Jahren sind die Colourful Dragons als Wettkampfmannschaft im Drachenboot für den SSKC am Start. Wir trainieren ganzjährig auf dem Wasser. Dienstags und sonntags von April bis Oktober – in den Herbst- und Wintermonaten samstags und sonntags.

Wer sich für unsere Disziplin interessiert ist herzlich eingeladen mit uns zu trainieren und meldet sich bitte unter: 0177-8260963

The Colourful Dragons sind inzwischen ein fester Bestandteil des SSKC.

Das Training führt dann auch zu Erfolgen im Wettkampf. Im Jahr 2019 trat die Mannschaft in einer ganzen Reihe von Regatten über verschiedene Distanzen an.

Je nach Veranstaltung und Teamzusammensetzung startet das Team in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen. Auch gegen die deutlich stärkere Konkurrenz in den oberen Klassen konnten wir uns sehr gut behaupten und entsprechend platzieren.



Als erstes Rennen des Jahres stand das 10.000m Langstreckenrennen in Merzig auf dem Plan. Hier starteten wir als RG Main-Rhein und fuhren auf Platz 7.

Als nächster Wettkampf stand der Große Preis des Weltkulturerbe Völklinger Hütte an, bei dem wir das Team der AWO - Drachen unterstützten. Auch beim Saarfest sowie dem Saarspektakel ging unser Team an den Start.

Beim Gießener Drachenbootcup über 200m konnte sich unser Team dann in der Sport-Klasse einen wohlverdienten 5. Platz erkämpfen. Bei einem weiteren Rennen im Saarland konnte sich das Team dann in Saarlouis bewähren. In München traten wir beim Oktoberfest-Cup über verschiedenen Distanzen an, wobei

das Highlight das 1.600m Verfolgerrennen mit Le-Mans-Start und 3 Wenden war. Der Start erfolgt außerhalb des Bootes. Hier konnten wir nach einer verpatzten Qualifikation das B-Finale gewinnen.



Zum Jahresende konnten wir mit Unterstützung der Sportkameraden aus Mannheim, Saarbrücken und Dillingen ein weiteres Team als Renngemeinschaft aufstellen:

Die M-R-S Dragons

wobei M-R-S für Main-Rhein-Saar steht.

Als Highlight des Jahres stand der Monkey-Jumble in Saarbrücken an. Hier waren erstmals die M-R-S Dragons am Start und konnten sich gegen starke internationale Konkurrenz in der Sportklasse als 20. platzieren.

Als letztes Rennen der Saison nahmen die M-R-S Dragons am Calypso-Indoor-Cup in Saarbrücken teil.

Der Wettkampf wird mittels Umlenkrollen und Seilen als Tauziehen zwischen zwei Drachenbooten durchgeführt. Hier musste sich das Team erst im Finale gegen die erste Mannschaft die Lokalmatadore von Schwamm-Luck geschlagen geben. Die Teilnahme am Nikolauscup in Hamburg im Dezember 2019 musste leider ausfallen, da der Veranstalter das Rennen absagte.



Die Mannschaft der M-R-S Dragons plant für 2020 an den Deutschen Meisterschaften, sowohl über die Langstrecke am 18. April in Berlin sowie Kurzstrecke vom 11. – 13.09. in München, teilzunehmen.

Durch die Gründung der M-R-

S Dragons konnten wir für den Verein einige neue Mitglieder gewinnen. Wir hoffen, dass die Saison 2020 ähnlich erfolgreich wie das vergangene Jahr verläuft.

Text und Bilder: Bernhard Daniels

Rugia Hoe 2019 – ein Drachenbootler auf Abwegen

Va'a – so nennt man Kanus mit Ausleger ohne Steuerruder. Ihre Heimat ist die Südsee. Schon vor 2.000 Jahren überquerten damit die Inselbewohner unglaubliche Strecken über den offenen Ozean. Früher typische Fischerboote und unverzichtbare Transportmittel, heute Hightech Sportgeräte, die weltweit im Einsatz sind. Die Rennen vor Tahiti und Hawaii sind legendär und haben dort einen Stellenwert wie hier

zulande die Fußball Bundesliga. Die großen 6er Boote können Spitzengeschwindigkeiten von über 25 Kilometern pro Stunde erreichen. Ein Team besteht aus 6 Paddlern im Boot und mindestens drei Wechselladdern, die je nach Reglement, auch bei voller Fahrt wechseln.

Ergänzend zum Mannschaftstraining im Drachenboot wird bei uns im Verein ein Einzeltraining im Outrigger angeboten.

Ziel war es in dieser Disziplin, dem Ocean Sport, an einer eigenen Regatta teil zu nehmen. Die „Rugia Hoe“ vom 08.-10. August 2019 auf der Ostsee, mit Start und Ziel an der Selliner Seebrücke, wurde schnell gefunden. 6er Auslegerkanus, in zwei Tagen, 4 Etappen und 90 km, so die Ausschreibung. Ausrichter war der Polzeisportverein 90 Neubrandenburg e.V.

Über die Paddlerbörse ergab

sich ein Platz im Team des SCN (Sport Club Neubrandenburg). Das spezielle Vorbereitungstraining für diese lange Distanz startete bereits im November im Vorjahr. Die Mühen wurden belohnt, in einem zusammen gewürfelten Team, mit Platz 8 von 13 teilnehmenden Mannschaften. Ein hervorragendes Ergebnis für ein Team, das nie zuvor gemeinsam in solch einem 6er Va'a gefahren ist.

Es war sicherlich nicht die letzte Teilnahme...

Bericht Dennis Ermert,
Bilder Hannah May



ECA DRAGON BOAT EUROPEAN CHAMPIONSHIP vom 18.07. – 21.07.2019 in Moskau / Russland

Nach umfangreichen Tests und vielen Trainingslagern war es endlich soweit.

Am Montag, den 15. Juli 2019 startete meine Reise mit 8 weiteren Paddlern der deutschen Nationalmannschaft vom Münchner Flughafen zur ECA Drachenboot Europameisterschaft nach Moskau.

Insgesamt hatten sich sieben Nationen im Bereich der Senior Mix Mannschaften (18-40 Jahre) für die Europameisterschaft gemeldet. Darunter Russland, Frankreich, Ungarn, Moldawien, Armenien, Italien und Deutschland. Aufgrund der recht wenig gemeldeten Nationen wurden die Vorläufe gestrichen und es wurden lediglich zwei Zeitrennen gefahren.

Nachdem das gesamte deutsche Nationalteam im Verlauf des Montags im Hotel angekommen war, startete die erste Trainingseinheit am Dienstag, um sich an das Wasser zu gewöhnen. Nachdem alle Teams ihr Training absolviert hatten, begann

die bereits im Vorfeld geplante dreistündige Stadtrundfahrt durch Moskau. Am nächsten Tag konnten wir in einer weiteren Trainingseinheit die letzten Feinabstimmungen vornehmen, um am Donnerstag bestmöglich vorbereitet in die Rennen zu starten.

Unser Team, das aus 11 Paddlern und Paddlerinnen, sowie einer Trommlerin und einem Steueremann bestand, startete im 10er Mix – High Performance Small Racing Dragon Boat auf 200, 500 und 2000 Meter. Einen weiteren Einsatz bekam ich im Senior Damen - International Racing Standard Dragon Boat auf 200 Meter.

Mit großem Respekt vor den anstehenden Rennen am Donnerstag fieberten wir darauf hin, um zu zeigen was wir können. Die Eröffnungsfeier stimmte uns bereits auf das kommende Event ein.

Am Donnerstag erreichten wir auf 200m den dritten Platz hinter Russland und Frankreich. Am Freitag folgte eine Silbermedaille auf 200m im Damen - Interna-



tional Racing Standard Dragon Boat. Auf die 2000m konnten wir leider keine Medaille einfahren. Am Samstag, unserem letzten Renntag, folgte die zweite Bronzemedaille auf 500m. Durch das Ersatz-Dasein im Senior Damen - High Performance Small Racing Dragon Boat konnte ich des Weiteren eine Gold- und zwei Silbermedaillen ergattern.

Die russische Nationalmannschaft war ganz klar die stärkste Nation bei dieser EM!

Nach einer gelungenen Abschlussfeier am Sonntagabend ging es am Montagmorgen für alle wieder zurück nach Deutschland.



Die Welt zu einem
besseren Ort zu machen
geht am besten vor Ort.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmied – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



in unseren Filialen
06021 497-0
rvab.de

Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG



2019 bei den Aschaffener Schlossdrachen



Das Jahr 2019 war bei den Schlossdrachen geprägt von zwei Großereignissen: Zum einen von der Teilnahme an der Vogalonga in Venedig und zum anderen vom tollen Erfolg beim 1. Deutschland-Cup der Pinkpaddler. Über das Erlebnis in Venedig haben wir im Main-Echo und im Kanu-Kurier des Bayerischen Kanu-Verbands (BKV) berichtet, und auch über den Erfolg in Schierstein erschien ein Bericht im Ka-

nu-Kurier. Beide Berichte folgen ungekürzt im Anschluss an diese Einleitung. Ansonsten war unser Sportjahr gekennzeichnet durch rege Trainingsteilnahme und einen sehr guten Teamgeist. Es schloss mit einer gemeinsamen Stadtführung und anschließender harmonischer Feier Ende November. Unsere Pläne für 2020 beginnen mit dem Angebot eines Schnupperpaddelns für neu Interessenten im April. Fest eingeplant ist auch die Teilnahme am 2. Deutschland-Cup der Pinkpaddler in Wolfsburg. Denn wir

wollen ja die gewonnenen Pokale verteidigen. Andere Wettkampfteilnahmen wären noch möglich, stehen aber noch nicht fest.

Und auf die Wettkämpfe allein kommt bei uns ja nicht so an. Denn nach der Krebsdiagnose sind für uns der gemeinsame Sport als Ausgleich und Prävention und die gute Gemeinschaft ganz wichtig. Dabei freuen wir uns über jede neue Mitpaddlerin und jeden neuen Mitpaddler. Interessenten melden sich bitte bei Cordula Eibl, Email: cordula_eibl@web.de, Tel. 0163 / 2345472.



Zum zweiten Mal bei der Vogalonga

Die Teilnahme an der Vogalonga in Venedig hatte uns vor zwei Jahren schwer beeindruckt. Schnell war klar: „Das machen wir nochmal!“

Wir, das sind die Schlossdrachen vom SSKC Aschaffenburg, eine Reha-Sportgemeinschaft aus Frauen und Männern, die sich vor kürzerer oder längerer Zeit mit einer Krebsdiagnose konfrontiert sahen. Im Sommerhalbjahr kann man uns jeder

Mittwoch ab 18 Uhr auf dem Main unterhalb des Schlosses in unserem Drachenboot beim Training beobachten. Zur Vorbereitung auf die Vogalonga haben wir im Mai und Juni manchmal sogar noch ein zusätzliches Sonntagstraining eingelegt.

Das war auch nötig, denn die Vogalonga führt über 30 Kilometer vom Start vor dem Markusplatz quer durch die Lagune von Venedig und zurück über den Canale Grande zum Ausgangspunkt. Mit Anfahrt vom und Rückfahrt zum Hafen, wo wir ins Boot geklettert waren, hatten wir am Ende nach rund fünf Stunden die Strecke von 32 Kilometern hinter uns gebracht. Die Vogalonga ist keine normale Regattaveranstaltung, sie ist eher eine überdimensionale Demonstration für den mit Muskelkraft betriebenen Bootsport. Sie findet alljährlich am Pfingstsonntag statt, 2019 war es die 45. Ausgabe. In diesem Jahr waren etwa zweitausend Boote oder sonstige mit Muskelkraft betriebene Wasserfahrzeuge und mehr als achttausend Teilnehmer dabei.

Wir wollten dieses riesige Spektakel unbedingt noch einmal erleben. Also bekam Teammitglied Michael Kirchner den Auftrag, seine Organisationserfahrung erneut einzubringen. Über ein paar Ecken hatten die Drachenbootler vom Offenbacher Ruder Verein 1874 e.V. davon Wind bekommen. Wir hatten mehr als achtzehn Teilnehmer, für die es als Paddler in einem Drachenboot Plätze gibt, die Offenbacher hatten nur acht Teilnehmer, dafür aber ein zweites Boot. Schnell war der Deal perfekt, wir fahren zusammen mit zwei Booten, ein Teil unseres Teams fährt im Offenbacher Boot mit.

Die Boote wurden von zwei Teammitgliedern mit einem Kleinbus mit Trailer nach Venedig gebracht. Für den Rest der Mannschaft hatte Michael für die Hin- und Rückfahrt einen Reisebus organisiert. Übernachtet wurde in Hütten auf einem

Campingplatz vor den Toren von Venedig.

Am Pfingstsonntag ist es dann soweit. Schon vor dem Start imponiert die große bunte Versammlung der Boote und Wasserfahrzeuge mit Teilnehmern aus aller Welt. Einige Teams tragen phantasievolle Kostüme, andere nehmen's eher sportlich. Imposant auch die Venezianischen Ruderboote, meist besetzt mit Ruderern in traditionellen Kostümen, die ihre Boote im Stehen vorwärts rudern durch das Wasser bewegen. Sehr originell sind zwei Rennradler, die ihre Bikes auf zwei Rumpfe montiert haben und radelnd ihre Heckpropeller antreiben.

Mit einem Böllerschuss geht's los, das große Feld setzt sich in Bewegung. Und es ist alles recht entspannt, zwischen den Booten wird begrüßt, gerufen, gelacht. Mein Banknachbar in unserem Drachenboot entdeckt einen Paddler in einem Kajak, den er aus München kennt: „Was machst Du denn hier!“ - „Paddeln, und Du?“ Im Drachenboot sind wir schnell unterwegs, passieren ein paar Canadier, besetzt mit einheimischen Paddlern, die mit ihrer am Heck gehissenen Fahne gegen die stadtnahen Durchfahrten der großen Kreuzfahrtschiffe demonstrieren. „NO GRANDI NAVI“, ist auf den Fahnen zu lesen.

Nach ungefähr zwei Stunden erreichen wir die Insel Burano und legen dort für eine kurze Pause an. Dann geht's weiter durch den Inselkanal, wo am Ufer eine Versorgungstelle eingerichtet ist. Bananen kommen ins Boot geflogen, Mineralwasserflaschen werden hereingereicht. So gestärkt nehmen wir Kurs auf Murano.

Auch durch Murano führt ein

großer Kanal, am Ufer und auf der Kanalbrücke stehen Zuschauer, klatschen, rufen und feuern uns an. Wir wissen, das ist nur ein kleiner Vorgeschmack auf die Begrüßung, die uns nachher in den Kanälen des Stadtzentrums erwartet.

Am Eingang zur Stadt gibt es dann erstmals richtiges Gedränge, der Kanal ist hier recht schmal und vor allem die Ruderboote mit ihren breit ausliegenden Ruderblättern müssen sich einordnen. Das eigentliche Nadelöhr ist etwa zweihundert Meter später eine steinerne Kanalbrücke. Wegen des sehr engen Fahrwassers unter der Brücke kommt es in jedem Jahr zu ungewollten Remplern. Deshalb begrüßt uns hier eine im Wasser stationierte Gruppe von Tauchern, in ständiger Bereitschaft zum Eingriff, falls ein Boot kentern sollte. Und von einem am Ufer liegenden Boot dirigiert ein mit Megafon ausgerüsteter Mitarbeiter der Wasserschutzpolizei die Boote nacheinander durch die Engstelle.

Dann ist wieder Platz, wir biegen in den Canale Grande. An beiden Ufern stehen tausende von Zuschauern, die uns zurufen und klatschen. Vor der Rialto Brücke halten wir inne, richten unsere Paddel auf und grüßen zurück mit unserem Schlachtruf. Jetzt sind wir auf der Zielgeraden. Am Ende des Canale Grande, vor der Basilica di Santa Maria della Salute, werden wir im Ziel per Lautsprecher begrüßt: „Boot 1053, Aschaffener Schlossdrachen, Edith, Gabi, Paul, Aenne, ...“. Alle Namen werden ausgerufen. Ein letztes Mal legen wir uns ins Zeug, zeigen allen, dass wir ein gut trainiertes Drachenbootteam sind. Dann sind wir im Ziel.

Ein paar Meter dahinter machen wir an einem Anleger des Veranstalters kurz halt, die Urkunden und Medaillen werden hereingereicht. Von da aus geht's zurück zum Handelshafen, wo der Kran steht, der unser Boot

wieder aus dem Wasser holt. Erst als die Boote verladen waren und wir uns zum abschließenden Gruppenfoto aufgestellt hatten, spürten viele von uns, dass auch nach guter Vorbereitung die Vogalonga bei Paddlern

Schulterschmerzen hervorrufen kann. Aber als wir uns dann am Abend zur kleinen Feier mit Urkundenverteilung auf dem Campingplatz versammelt hatten, waren diese Schmerzen schon wieder vergessen.



Aschaffener Schlossdrachen gewinnen Pinkpaddler-Pokal

1. Deutschland-Cup in Pink des DKV in Wiesbaden-Schierstein Seit 21. September 2019 gibt es bei den Drachenbooten einen neuen Deutschland-Cup des Deutschen Kanu-Verbands (DKV), den „Deutschland-Cup in Pink“. Teilnehmen können Pink-Paddler Teams, also Sportler und Sportlerinnen mit der Diagnose Krebs. Die Pink Drachenboot-Teams

gibt es inzwischen in zahlreichen Kanuvereinen in ganz Deutschland. Anfang des Jahres 2019 hatte sich auf Initiative des DKV Pinkteam-Verantwortliche zu einem Workshop in Kassel getroffen. Dabei war die Cup-Idee geboren worden. Im Rahmen des Ende September vom WSV Schierstein veranstalteten Dr. Günther Renschien Cups war es dann so weit. Acht Boote aus ganz Deutschland waren am Start. Gepaddelt wurde in Kurzbooten (zehn PaddlerInnen

+ TrommlerIn + Steuermann/-frau) über die Langdistanz von 1.000 m und die Kurzdistanz von 200 m. Schon auf der Langdistanz deuten die Aschaffener Schlossdrachen an, was in Ihnen steckt. Knapp hinter den gastgebenden Pink-Ladys aus Schierstein erkämpften sie den 2. Platz. Dann schlug ihre Stunde auf der Kurzstrecke. In zwei spannenden Vorläufen wurde die Startaufstellung für die Finalläufe ermittelt. In beiden Läufen

konnten sich die Schlossdrachen gegen die anderen Boote durchsetzen und so die optimale mittlere Startbahn für das Finale erreichen. Nun galt es, nochmals alle Kräfte für den Finallauf zu mobilisieren. Mit Erfolg, denn auch im abschließenden Rennen erreichte das Schlossdrachen-Boot als erstes die Ziellinie. Die Freude im Team war riesig, zumal es für die gewonnene „Over-All-Wer-

tung“ aus den Kurz- und Langstreckenplatzierungen dann noch einen weiteren Pokal gab. Dass bei den Pink-Paddlern bei allem sportlichen Ehrgeiz ein ganz anderer Kampf von viel größerer Bedeutung ist, wurde am Ende in einer emotionalen Gedenkminute deutlich. Alle Boote trafen sich Seite an Seite auf der Strecke, die Hände wurden über die Bordkanten gefasst, und gemeinsam wurde der Ka-

meradInnen gedacht, die den Kampf ihres Lebens gegen den Krebs verloren haben. Pink-Paddeln ist Ausgleichs-, Gesundheits- und Reha-Sport. Es macht Spaß, und wenn dann noch ein paar tolle Erfolge dazu kommen, ist am Ende die Freude riesig. Wie bei den Aschaffener Schlossdrachen.

Text: Jürgen Schneider

Raiffeisenbank spendete für neue Schwimmwesten

Am 3. April 2019 freuten sich die Aschaffener Schlossdrachen über den Besuch von Steven Müller, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Aschaffenburg eG. Anlass seines Besuches war die Übergabe einer Spende zum Kauf von 40 neuen Schwimmwesten. Sie werden für den Trainings- und Wettkampfbetrieb benötigt und kosteten in der Anschaffung knapp 1.500 Euro. Die Raiffeisenbank Aschaffenburg eG unterstützt das Projekt der Aschaffener Schlossdrachen und spendete den benötigten Betrag an den SSKC Poseidon Aschaffenburg.



Auf dem Bild (v. l.): Stefan Lotz (2. Vorsitzender SSKC Poseidon Aschaffenburg 06 e. V.), Cordula Eibl (Teamcaptain Schlossdrachen), Anja Awolin (Vorstandsmitglied SSKC Poseidon Aschaffenburg 06 e. V.) und Steven Müller (Vorstand der Raiffeisenbank Aschaffenburg eG)

Jahresbericht 2019 der Kanurennsportabteilung

RÜCKBLICK AUF 2019



Das Jahr 2019 war für die Kanurennsportabteilung kein leichtes und stand ganz im Zeichen des Wandels und der Neuerungen.

Zum Jahreswechsel gab es leider eine große Austrittswelle. Diese umfasste sowohl aktive und passive Mitglieder sowie Trainer, Übungsleiter und einen Großteil der Vorstandschaft. Nach der Ausgliederung der Drachenbootsparte im Jahr 2018, die von großen Unruhen begleitet war, ist dies ein weiterer Nackenschlag für die Kanurennsportabteilung.

Kommissarisch übernahm der zweite Vorsitzende, Jörn Faßnacht, die Abteilung, bis dieser bei der nächsten Abteilungsverammlung offiziell zum neuen Abteilungsleiter gewählt wurde. Außerdem sind nun im Abteilungsvorstand Alexander Keller als zweiter Vorsitzender, Angela Möller als Schriftführerin und Tim Faßnacht als Kassenwart.

Mit diesem Aderlass an Wissen, Erfahrung, Kompetenz und Personal, konnte die Trainings- und Wettkampfsaison nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Das neue Führungsteam schaffte es dennoch, mit Hilfe von engagierten Eltern, zumindest zwei Trainingstage pro Woche anzubieten und an fünf Regatten teilzunehmen. Perspektivisch sollen wieder mehr Wettkämpfe angefahren und neue Übungsleiter

bzw. Trainer ausgebildet werden. Trotz der Turbulenzen wurde die Saison mit dem traditionellen Anpaddeln am 01. Mai begonnen. Mit Drachenboot und Wandercanadier ging die Fahrt von der Obernauer Schleuse bis zum Vereinsgelände.

Nach dem Wintertraining standen 5 Regatten auf dem Plan und unsere Athleten erzielten insgesamt 8 Siege, 21 zweite und 18 dritte Plätze. Im Frühjahr und Herbst gab es Arbeitsdienste auf dem Gelände.

Am Abpaddeln nahmen wieder zahlreiche Schülerfahrer, Eltern und auch Wanderfahrer teil.



Abpaddeln: Gemeinsam unterwegs auf dem Main

DIE SPORTLICHEN ERFOLGE 2019

Auf unsere aktiven Paddler war auch 2019 Verlass. Auf bayesischer und deutscher Ebene standen unsere Sportler auf dem Podest.

Angefangen hat unsere Saison dieses Jahr mit der Regatta in Langenprozelten. Hier konnte sich besonders Alexandra Pabst auszeichnen. Anfangs musste sie sich noch mit dem undankbaren

Diesmal ging es mit dem Drachenboot, dem 10er Canadier sowie Wanderbooten Flussaufwärts durch den Floßhafen bis zur Nilkheimer Brücke und wieder zurück zum Clubgelände. Traditionell der letzte Termin der vergangenen Saison, ist im Januar die Sportlerehrung der Stadt Aschaffenburg.

Es war sehr erfreulich, dass wir allen Widrigkeiten zum Trotz, wieder mit ein paar Sportlern dort vertreten waren. Diesen wurde die Ehre zu Teil, für ihre besonderen sportlichen Leistungen auf Landes- oder Bundesebene ausgezeichnet zu werden.

vierten Platz auf den 500m begnügen. Auf der Langstrecke über 5.000m erkämpfte sie sich dann aber die Silbermedaille. Am nächsten Tag verbuchte sie dann noch zwei dritte Plätze über 200m, einmal im Einer Kajak und einmal im mixed Zweier mit Moritz Meinusch. Von den fünf angereisten Schülerfahrern gelang lediglich Spi-

ro Kalik bei den Schüler C der Sprung aufs Podest. Sowohl über die 1.000m als auch die 200m erpaddelte er sich den dritten Platz. Ganz knapp aber leider trotzdem ohne Medaille gingen die Jahrgangrennen der Schülerinnen B aus. So mussten sich Sophia Wegscheider (10) und Sophie Kilb (11), beide im Einer Kajak über die 2.000m, mit dem vierten Platz begnügen.

Auch Kleinheubach stand wieder auf dem Programm. Trotz der örtlichen Nähe, konnte leider nur eine Rumpfmannschaft aufgeboden werden. Medaillengewinner gab es aber trotzdem. Silber sicherten sich Rupert Keller im Kajak Einer sowie Lutz Brand und Elias Wegscheider im Zweier jeweils nach 1.500m. Alexander Keller erkämpfte sich über die 5.000m Langdistanz einen dritten Platz. Knapp am Podest vorbeigefahren sind Max Schnarr, Sophia Wegscheider und Luisa Möller, die alle jeweils einen vierten Platz in ihren Einer Rennen belegten.

Bei der jährlichen Pfingstregatta in Saaldorf waren es diesmal hauptsächlich die Senioren, die erfolgreich die Farben von Aschaffenburg vertreten haben. Alexander Keller und Jörn Faßnacht standen insgesamt viermal und über jede Distanz auf dem Siebertreppchen. Angefangen mit einem sehr starken zweiten Platz von Keller auf der Langstrecke über 5.000m und schließlich gekrönt von Faßnacht's Fotofinish Sieg über die 200m Sprintdistanz. Dazwischen überzeugten die beiden auch als Team im Zweier Kajak. Auf den 500m noch auf den zweiten Platz gepaddelt mussten sie auf



Kajak 4er Besatzung der Schüler B
v. links: Max Schnarr, Rupert Keller, Lutz Brand, Elias Wegscheider

den 200m einem weiteren Boot den Vortritt lassen und schafften zumindest den dritten Rang. Ein Highlight war dann noch der Schüler C Zweier Kajak der beiden Brüder Albert und Ruppert Keller. Denn mit dem 6-jährigen Albert stand zugleich der jüngste Teilnehmer der gesamten Regatta am Start. Die Freude kannte keine Grenzen, als sich die beiden dann noch mit der Bronze-medaille belohnten.

Eine ganz besondere Konstellation ergab sich dieses Jahr auf der Olympiaregattabahn in München-Oberschleißheim. Zeit- und ortsgleich fanden hier zwei Meisterschaften statt. Mit insgesamt 1 Sieg, 8 zweiten und 4 dritten Plätzen im Gepäck kehrten unsere Sportler von den Bayerischen Meisterschaften zurück. Hinzu kommen 1 zweiter und 1 dritter Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren.

Rupert Keller war auf den Punkt Topfit. Er schaffte das Kunststück, jedes seiner Rennen mit einer Medaille zu beenden. Einziger Wermutstropfen, für einen Titel bei den Schülern C hat es leider trotzdem nicht gereicht. Seine Bilanz im Einer: 2 zweite und 1 dritter Platz. Hinzu kommen nochmal zwei Silbermedaillen im Zweier Kajak mit seinem jüngeren Bruder Albert. Ähnlich aber unter anderen Vorzeichen erging es Lutz Brand und Elias Wegscheider bei den Schülern B. Diese belegten nämlich ausnahmslos den ärgerlichen vierten Platz. Im Einer Kajak über 200m hatte Elias „die Nase vorne“ und verwies Lutz auf den fünften Platz. Dieser drehte dann auf den 500m den Spieß um. Egal ob Kurz-, Mittel- oder Langstrecke, auch im Zweier Kajak schien es wie verhext zu sein. Eine Medaille sollte für die beiden leider nicht herauspringen.

Etwas für die Medaillenbilanz wollten Alexander Keller und Jörn Faßnacht bei den Senioren tun und dies gelang ihnen auch in eindrucksvoller Manier. Bei den bayerischen Meisterschaften erpaddelten sie 1 Titel, 4 zweite und 3 dritte Plätze in ihren Einer und Zweier Rennen sowie dem Kajak Vierer über 200m und 500m zusammen mit Tim Faßnacht und Iwan Malzer. Mit dem Titel krönte sich Alexander Keller über die 1.000m im Einer Kajak. Dass ihm die lange Strecke liegt bewies er dann auch im Rahmen der deutschen Meisterschaften mit seinem Zweier Partner Jörn Faßnacht. Auf den 1.000m erreichten Sie den dritten und auf der Langstrecke sogar den zweiten Platz.

Zum Saisonabschluss trifft sich der Kanu Nachwuchs schon traditionell bei der Gemündener Schülerregatta.

Bei schönstem Paddelwetter zeigten unsere jüngsten Kanuten tolle Leistungen. Mit 6 Siegen, 7 zweiten und 6 dritte Plätze überzeugten die 6 bis 13 Jährigen Sportler/innen vor den Augen ihrer Eltern.

Teilweise saß der Nachwuchs erst ein paar Male im Rennboot und mussten sich unter anderem noch an die Wettkampfbedingungen gewöhnen. Dennoch schafften es Nele Gleich und Albert Keller ihre Rennen in der Anfängerkategorie zu gewinnen. In dieser Klasse starten nur Sportler/innen die sich in ihrer ersten aktiven Paddelsaison befinden.

Die vier anderen Siege steuerten Lutz Brand, Elias Wegscheider, Rupert Keller, Ari Budis und Max Schnarr bei. Die weiteren Medaillen erpaddelten Spiro Kalik, Hanna Zink, Xaver Steif und Sophie Kilb.



Aschaffenburg Seniorenmannschaft bei den German Master



Die jüngsten Paddler am Start

Aufgrund der lediglich fünf angefahrenen Regatten in 2019 macht ein Vergleich der Erfolge mit den vergangenen Jahren wenig Sinn.

Mit 8 Siegen, 21 zweite und 18 dritten Plätze waren wir nach der Saison dennoch zufrieden.

Dabei ist zu bedenken, dass solche Erfolge nur durch ein sehr intensives Trainingsprogramm zu erzielen sind. Das erfolgreiche Abschneiden 2019 ist zum Großteil auch unseren Trainern und Übungsleitern, die erneut zahlreiche Stunden auf dem Wasser, am Ufer oder in der Halle standen und die Trai-

ningsstunden geleitet haben, zu verdanken.

Unser Dank gilt daher Barbara Großmann, Angela Möller, Albrecht Sylla, Jörn und Tim Faßnacht sowie Thea McLaughlin für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für 2020 wünschen wir uns, dass sich unsere Sportler bei mehr Wettkämpfen beweisen können und der Trainingsfleiß wieder mit größeren Erfolgen bei den Meisterschaften belohnt wird.

Die Abteilungsleitung dankt allen Aktiven, Eltern, Freunden und Gönnern der Kanuabteilung für Ihr Engagement in 2019.

Apfelwein, Saft und Schorle direkt aus Ihrer Region!



Noch mehr leckere Getränke finden Sie unter:

www.kelterei-rothenbuecher.de

Schädlingsbekämpfung Kitzinger



- Schädlingsbekämpfung aller Art
- Industrieservice HACCP
- 24-Stunden Wespennotdienst
- Biologischer Pflanzenschutz
- Taubenabwehr
- Haushaltsauflösung

www.sbk-kitzinger.de - info@sbk-kitzinger.de

Tel.: 06106-2773052

IHR IHK GEPRÜFTER
SCHÄDLINGSBEKÄMPFER



Kanu-Wandern 2019

Immer eine Hand breit Wasser unterm Kiell?

www.sskc-kanu.de



Oder-Spree-Kanal

Der Klimawandel macht auch uns Kanutinnen und Kanuten zu schaffen. Immer häufiger müssen wir geplanten Fahrten wegen zu niedrigen Pegelstandes absagen. Beispielsweise scheiterte der diesjährige Anlauf zu einer Werra-Fahrt an Pfingsten wegen Niedrigwassers im thüringischen Oberlauf. Wir hätten uns die Boote zuschanden gefahren. Zum Glück lässt es sich immer noch in wasserreichere Paddelreviere ausweichen. Unser Hausgewässer, der Main, führt ganzjährig für den Sport ausreichend Wasser. Das nutzen wir für die Trainingsfahrten individuell unter der Woche und in der Gruppe immer sonntags um 10:00 Uhr ab dem Vereinssteg. In der Regel werden mindestens 10 km gefahren. Anfänger/-innen können ihre Übungsrunden im risikoarmen Floßhafen ziehen, die Geübteren können flussaufwärts bis zur Oberrauer Schleuse fahren. Für größere Gruppenfahrten nutzen wir das Angebot des Unterfränkischen Kanu-Bezirksverbandes und befreundeter

Kanu-Vereine bundesweit. So beteiligten sich Aschaffburger Kanutinnen und Kanuten an der Bezirkswanderfahrt am 26. April beim KC Klingenberg. Insgesamt 50 Teilnehmer/-innen eroberten sich den Main rund um die Rotweinstadt. Auch ein Sicherheitslehrgang durch die Wasser-

schutzpolizei war im Programm. Highlight des Jahres war für uns die Unterfränkische Urlaubswoche vom 1. bis 7. September in Berlin Köpenick. Wie immer hatte sie Edgar König für den Unterfränkischen Kanu-Verband meisterlich vorbereitet. Über 40 Teilnehmer/-innen, unter ihnen Gäste aus München, Görlitz, Stuttgart, den Niederlanden und Belgien trafen zusammen. Standort war der Campingplatz Krossinsee ganz im Südosten Berlins. Vom Startpunkt Krossinsee aus konnten wir, abgesehen von einem recht stürmischen Tag, bei bestem Wetter Rundtouren auf dem Zeutener See, der Großen Krampe und dem Seddinsee unternehmen. Wunderschön auch die Fahrt durch den Gosener Graben, Alten Spreearm und Müggelsee nach Köpenick, Neu-Venedig. Ein Traum für Kanuten



Berlin Köpenick, Neu-Venedig

und Naturfreunde! Dass es die Seen bei starkem Wind in sich haben, bewies eine Kenterung auf dem Seddinsee. Gekonntes Agieren des Gekenterten und seiner Begleiter verhinderten Verlust und Schaden. Der Vorfall ist uns Antrieb in der kommenden Saison ein erweitertes Sicherheitstraining durchzuführen. Die Urlaubswoche in Berlin krönte ein Besuch von Reichstag samt seiner Kuppel.

Den Abschluss der Saison feiern wir traditionell mit der Zwetschkuchenfahrt der DJK Schweinfurt, die Manfred Röder dieses Jahr zum 10. Mal beispielhaft organisierte. Weit über 100 Kanutinnen und Kanuten paddelten am 14. September von Volkach aus die alte Main-schleife bis nach Albertshofen. Mittagspause in einer Bucht mit meterweise Zwetschkuchen und Abschlusssessen im Anker in Albertshofen. Ein Genuss auf der ganzen Linie.

Wir Wanderfahrer paddeln zum Genuss, aber nicht nur. Eine Reihe der Aschaffburger Kanutinnen und Kanuten nimmt jährlich am Wanderfahrer-Wettbewerb des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) teil. Das heißt, sie führen Fahrtenbuch und sammeln Kilometer. Wer mindestens 500



Am Ufer der Dahme



Albrecht Sylla, Gewinner des DKV-Wanderfahrerabzeichens in Gold



km (Damen) bzw. 600 km (Herren) in einer Saison gefahren ist und an einer Gemeinschaftsfahrt teilgenommen hat, kann das Kanu-Wanderabzeichen in Bronze erhalten. Für Silber und Gold zählen die Gesamtkilometer seit Beginn der Wettbewerbsteilnahme. Bis zu 10 Gemeinschaftsfahrten sowie Sicherheits- und Ökologiekurse sind Pflicht. Es müssen außerdem Fahrten auf allen Gewässerarten (nicht-

schiffbare, schiffbare Gewässer, Großgewässer und Wildwasser) nachgewiesen werden. In diesem Jahr beglückwünschen wir Albrecht Sylla zum Wanderfahrerabzeichen in Gold des Deutschen Kanu-Verbandes mit 8403 km. Unsere Devise: Gesund bleiben mit dem Kanu-Sport!

Ahoi!

Fotos: Hanne König

Sportlich auf konstant hohem Niveau

© 2019 Sportdeutschland



**Auch die organisatorisch gut aufgestellte
Abteilungsarbeit setzt weiterhin positive Maßstäbe**

Das Jahr 2019 hat sich wieder als ein sehr erfolgreiches Jahr in allen Belangen gezeigt. Der ungebremste Zulauf in unsere Abteilung hat sich wieder durch 68 neue Kinder beim Vorschwimmen 2019 gezeigt. Wir werden jedoch stetig darauf achten, dass wir durch die Gruppengröße nicht unsere Qualität der Ausbildung gefährden.

Die Saison- und Trainer-Info-Mappe sind etabliert, werden mittlerweile nur noch in kleinen Teilbereichen geändert und bilden auch für die Saison 2019/20 die Basis, dass so alles reibungsfrei und transparent abläuft. Alle Aktiven und Eltern sollten sich immer zu Beginn einer Saison beide Dokumente durchlesen, damit die Trainer mit weniger Fragen konfrontiert werden und man auch erkennt, welche enorme Arbeit unsere Trainer leisten.

Mannschafts-Sportlich mussten leider die Herren in die Landesliga absteigen. Unsere Damen haben es wiederum jedoch zu einem Rekordplatz in der Ober-

liga Bayern (Platz 3) geschafft. Des Weiteren haben die D Jugend (Jahrgang 2008/2009) männlich (4. Platz), die C Jugend (Jahrgang 2006/2007) weiblich (6. Platz) und die A Jugend (Jahrgang 2002/2003) weiblich (3. Platz) das Bayernfinale des DMSJ Wettbewerbs bestritten.

Individuell gesehen waren die Medaillen bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaft durch Nika Steigerwald (Silber über 100 Brust) und dem neuen Schwimmerischen Mehrkampf durch David Billert (Bronze im Schmetterlings-Mehrkampf) Highlights in diesem Jahr.

Zudem gab es mehrere Bayerische Altersklassen Rekorde durch Nika Steigerwald, David Billert und Alexander Gening.

Auch bei den meisten Meisterschafts-Wettbewerben konnte man weitere Rekord-Ergebnisse vermelden. Alle erschwommenen Vereins- und Kreisrekorde lassen sich durch die folgenden Berichte nicht mal alle darstellen. Gedankt werden muss vielen,

denn sonst wären diese Erfolge nicht möglich: Dem Förderverein für die Arbeit vor, während und nach unseren Veranstaltungen, den Kampfrichtern, die bei allen Wettkämpfen an denen wir teilnehmen, aktiv mitwirken, den Kollegen der Abteilungsleitung, mit denen alle Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, den Trainern, die tagtäglich am Becken stehen und ihr Wissen an die Aktiven weiter geben, den Eltern, die ihre Schützlinge zum Training fahren, abholen und bei Wettkämpfen begleiten, und natürlich den Aktiven selbst. Für Euch betreiben wir alle diesen Aufwand, dass Ihr den Schwimmsport ausüben und auch Eure persönlichen Ziele erreichen könnt.

Die Erfolge im Jahr 2019 werden hier ab Bezirksebene genannt. Weitere und genauere Berichterstattungen unseres Pressewarts Heinz Grasmann finden Sie auf unserer Homepage unter www.poseidon-aschaffenburg.de -> Sportarten -> Schwimmen.

in 5:10,32 Minuten erfolgreich gegen ihre Dauerrivalin Annalena Wagner (SG Mittelfranken – 5:13,78), der sie sich jedoch auf den beiden Freistildistanzen beugen musste. Mit zwei Silber-Medaillen jedoch war sie durchaus zufrieden.

Gut in Form präsentierte sich auch Junior Philipp Walter, der sich bei seinem vierten Rang über 400L mit 5:08,52 Minuten wieder seiner Bestmarke näherte.

Bayernliga in Ingolstadt

Beim Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) in der höchsten bayerischen Landesklasse konnten die Männer nach großem Aderlass in den letzten Jahren dort leider nicht bestehen und müssen mit der Gesamtpunktzahl von 12 132 Zählern (2018: 13 220!) den Abstieg in die 20 Vereine umfassende Landesliga antreten.

Die jungen Frauen dagegen spielten nach ihrem Wiederaufstieg ins Oberhaus die von ihnen erwartete Rolle und sicherten sich in der engen Spitzengruppe mit prächtigen 13 765 Punkten (Vorjahr: 13 536) den Bronzerang hinter dem überragenden Sieger TSV Hohenbrunn/Riemerling (14 625) und dem SC Regensburg (13 824).

Die Mädels vom Untermain starteten fulminant: Anna Reibenspiess stellte als Siegerin über 200F mit 2:04,80 Minuten einen neuen Kreisrekord auf und die 13-jährige Nika Steigerwald glänzte als Zweite über 100B mit neuem Clubrekord: 1:14,64 (!). Erst im vierten Rennen übernahm das später siegreiche Team aus dem Münchener Umland die Führung, die es bis zum Schluss weiter ausbaute. Neben den



Die Oberliga Bayern Team der Herren und Damen v.l.n.r.: vordere Reihe: Jannik Pothorn, Nils Haack, Philipp Walter, Alexander Gening, Cäcilia Bausback, Nika Steigerwald, Franka Timm – mittlere Reihe: Liam Tanner, Katharina Reibenspiess, Anika Heinz, Anna Reibenspiess, Fabienne Krüger, - hintere Reihe: Justin Arapaj, Alexander Hebel und Trainer Tom Ehrhardt

beiden Rekordlerinnen waren es im weiteren Verlauf vor allem Cäcilia Bausback und Fabienne Krüger, die mit neuen Hausmarken aufwarteten und den Platz in der Spitzengruppe sicherten. »Biene« Krüger steuerte bei ihrem Sieg über 50F (0:27,64) und ihrem dritten Rang auf der doppelten Distanz in 1:00,57 Minuten (!) jeweils exakt gleich 570 Punkte bei. »Cici« Bausback wurde Zweite über 800F (9:44,61) und 100S (1:06,84) sowie Dritte über 400L (5:14,05) und holte sich den Sieg in ihrer Spezialdisziplin 200S, wo sie mit 2:28,28 Minuten knapp über ihrer Hausmarke blieb.

Trotz des Abstiegs gab es auch am Männerteam der Poseidonen nichts auszusetzen. Nils Haack (Jg. 1995), der im Rahmen seines Studiums in Stuttgart ein Praktikum ableistet, war ebenso zur Stelle wie Justin Arapaj (Jg. 1999), der seinen Englandaufenthalt unterbrach, um die jungen Kameraden zu unterstützen. Beide brachten sich mit je vier Starts ein und brachten es auf 2077 (Arapaj) beziehungsweise 2023 (Haack) Zähler. Über die Marke von 2000 schaffte es auch Liam Tanner (Jg. 2001). Er überzeugte mit drei neuen Hausmarken im Kraulschwimmen und brachte es auf 2007 Zähler.

Aus der Saison 2018/19

Bayerische Lange Strecken in Würzburg

Im Gleichschritt voran kamen erneut Nika Steigerwald und Alexander Gening (beide Jg. 2006), die sich mit ihren Leistungen auch auf den langen Strecken in der Spitzengruppe des Bayerischen Schwimmverbandes (BSV) etablierten. Beide bestritten das komplette Programm (2700 m) und beendeten es mit jeweils drei neuen, sehr beachtlichen Hausmarken. Während Nika über 400L bei ihrem vierten Platz in 5:39,55 Minuten das Podest nur um 34 »Hundertstel« verpasste, schaffte Alex mit einer starken Leistung über 1500F (18:55,77) – und damit erstmals unter der 19-Minuten-Marke – den erhofften Bronzerang. Dreimal aufs Podest sprang Anna Reibenspiess (Jg. 2002). Über 400L verteidigte sie ihren Jahrgangstitel

Bezirksliga in Kitzingen

Der Deutsche Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) im Bezirk Unterfranken, der im Kitzinger Solebad ausgetragen wurde, endete bei den Frauen mit dem ungefährdeten Sieg der gastgebenden TG. Dem am nächsten kam das junge Team aus Aschaffenburg, das als Vizemeister mit 9 845 Zählern ein ganz beachtliches Ergebnis erzielte. Bei den Männern schenkte sich das Trio an der Spitze nichts. Sieg und Titel gingen schließlich an die Mannschaft der SG Haßberge (8 136 Punkte) vor der zweiten Mannschaft des SSKC Poseidon (8.007) und der TG Kitzingen (7 780).



Nach der Hälfte der 52 Einzel-Wettbewerben lag das junge Poseidonteam (Durchschnittsalter 15 Jahre) mit knapp 200 Punkten in Front, musste im zweiten Abschnitt jedoch die starke SG Haßberge (Altersschnitt: 23 Jahre) ziehen lassen. Diese hatten neben dem überragenden Brustschwimmer Jonathan Bischoff (100 m in 1:06,29 Min.) und den Brüdern Maximilian (Jg. 1984) und Sebastian Zipper (Jg. 1981) drei enorm starke Routiniers als Punktesammler in ihren Reihen. Da nützten auch die beachtlichen 1 506 Punkte von Jonas Schäffer (Jg. 2003) nichts, dem Punktbesten der Poseidonen, der mit drei Siegen und einem zweiten Rang sowie drei neuen Hausmarken überzeugte. Sein Topergebnis erzielte er mit 2:11,51 Minuten über 200 m Freistil (431 Punkte). Schäffer am nächsten kamen Michael Blum (1 420), Hajo Krauss (1 358) und Jani Heilmann (1 107), die ebenfalls viermal eingesetzt wurden. Imponierend auch die beiden Einsätze David Billerts. Der Youngster (Jg. 2008) bestritt erstmals die 200S und erreichte mit 2:55,27 Minuten auf Anhieb eine Klasse Zeit. Über 1500F stand er in 21:31,13 Minuten der älteren Konkurrenz kaum nach.

Die Mädels aus Aschaffenburg, im Schnitt ebenfalls 15 Jahre alt, mischten in allen Disziplinen vorne mit und scheiterten nur knapp an der angepeilten 10 000-er Marke. Bei ihren maximal zulässigen vier Starts punkteten Nicole Peters (1 776 P.), Carlotta Fröhlich (1 681), Mia-Sophie Sauer (1 644), Lea Becker (1 476) und Lea Dimo (1 238) sowie Hannah Ludwig (1 042) und Paulina Gaffal (988) bei nur drei Einsätzen sehr gleichmäßig und erreichten das bisher beste Ergebnis einer zweiten Poseidon-Mannschaft.

Süddeutsche Lange Strecken in Würzburg

Für den SSKC Poseidon Aschaffenburg schaffte Anna Reibenspiess den Sprung aufs Podest – allerdings erst im zweiten Anlauf. Über 400 m Lagen nämlich unterlief ihr in einem sonst sehr gut geführten Rennen einmal mehr ein Flüchtigkeitsfehler bei einer Wende, der zur Disqualifikation führte. Diese Scharte wetzte sie bei ihrem Einsatz über 800 m Freistil wieder aus, schwamm in sehr guten 9:17,55 Minuten ganz nahe an ihren Kreisrekord (9:17,45) heran und holte sich als Sechste der offenen Wertung Silber im Jahrgang 2002.

Nicht ganz so glücklich verliefen die Rennen für Cäcilia Bausback, bei der es momentan nicht so recht läuft. Nika Steigerwald (Jg. 2006) konnte zuletzt nur eingeschränkt trainieren, war noch nicht ganz gesund und erreichte ihr bestes Ergebnis mit Rang acht über 400 m Lagen (5:42,78). Besser lief es da beim gleichaltrigen Alexander Gening, der wegen eines verdrehten Knies in den beiden letzten Wochen ebenfalls nicht das komplette Trainingsprogramm absolvieren konnte. Umso erstaunlicher, dass er über 400 m Lagen mit sehr guten 5:24,76 Minuten eine neue Hausmarke schaffte, mit der er einen beachtlichen fünften Platz erreichte.

Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften in Lohr

Für die in Heidelberg startenden Asse des SSKC Poseidon Aschaffenburg sprangen die ebenfalls sehr gut vorbereiteten jungen Akteure des Clubs in die Bresche, allen voran die starken Jungs des Jahrgangs 2008. David Billert (50, 100, 200 und 400F, 100 und 200S, 200L), Leon Finnegan (50S, 50, 100 und 200B) und Arthur Geis (50, 100 und 200R) schafften den Durchmarsch (14 Titel!) und wiederholten damit den tollen Erfolg, den die Poseidonjungs des Jahrgangs 1998 vor zehn Jahren in Schweinfurt ebenfalls gebührend gefeiert hatten. Ihre insgesamt je acht Einsätze beendete das Trio einheitlich mit je sechs neuen, sehr beachtlichen Hausmarken.

Auf zehn Jahrgangssiege brachten es die Poseidonjungs des Jahrgangs 2007. Davon gehen sieben alleine auf das Konto des vielseitigen Maxim Sarkany. Im Brustschwimmen standen Niklas Wöhler (50m), Paul Sahn (100m) und Noah Schindler (200m) auf dem Podest ganz oben. Noch jüngere Hoffnungsträger stehen beim SSKC bereit: Bastian Hock (Jg. 2009) brachte es auf 100 Prozent: acht Starts – acht Jahrgangstitel und jeweils mit neuen Bestmarken. Linus Dietrich (Jg. 2010) beendete seine sechs Rennen allesamt siegreich.

Mobil. Schnell. Fundiert.

Ihr Premium-Paket.



Erhalten Sie alle Nachrichten jederzeit
und uneingeschränkt – Print,
E-Paper, News-App, main-echo.de.
Sie sind immer top informiert.

Das Premium-Abo. Nur 5 € monatlich.*



www.main-echo.de/premium-abo
Hotline (0 60 21) 39 63 16

*monatliche Zuzahlung zum bestehenden Print-Abonnement.

Foto: Ranta Images/Gettyimages.de



Mehrfach auf dem Stockerl auch die Mädels des SSKC Poseidon: Im Jahrgang 2009 waren dies Lissy Konrad (5/2/0 – 8 Bestzeiten) und Leonie Kämmer (2/0/1 – 4), im Jahrgang 2008 Hannah Schäffer (3/2/1 – 5), im Jahrgang 2007 überragte Amira Kraus (5/1/1 – 7!), sehr gut unterstützt von Maren Krauss (1/3/4 – 6). Zusammen mit den flotten Jungs des Jahrgangs 2008, Billert, Finnegan und Geis verteidigte Amira Kraus auch die beiden Titel der im Mixed ausgetragenen Jugendstaffeln über 4x50F (2:07,05!) und 4x50L (2:30,12!). Den Jahrgang 2006 vertraten Vanessa Pohl (1/2/4 – 6) und Lennart Rasch (1/3/0 – 2) erfolgreich.

Erfreulich auch das gute Abschneiden in den etwas älteren Jahrgängen, wo die etwas zu hart angesetzten Normen zu immer kleiner werdenden Teilnehmerfeldern führen. Michael Blum (Jg. 2002) hatte damit keine Probleme. Der Gymnasiast schaffte in der Jahrgangswertung sieben Podestplätze (3/3/1). Über 200R (2:42,34) nutzte er zudem die Chance zu seinem ersten Titel in der offenen Klasse. Die gleichaltrige Lea Dimo kam im Alleingang auf drei Siege.

Bayerische Meisterschaften in Bayreuth

Acht Podestplätze in den Einzelrennen – je zweimal Gold und Bronze sowie viermal Silber –, ergänzt durch sehr gute Staffelergebnisse der jungen Frauen und das Erreichen mehrerer Finalläufe können sich sehen lassen.

Das größte Programm bestritt einmal mehr Anna Reibenspiess. Die 17-jährige bestritt zum Auftakt den Überprüfungs-Wettkampf über 400L, der allerdings nicht zu den Titelkämpfen zählte, und belegte trotz abklingender Erkältung den zweiten Platz (5:10,35 Min.). Ihre Medaillen – zweimal Silber – erkämpfte sich die Gymnasiastin danach im Kraulschwimmen. Über 400F (4:34,03) und auf der halben Distanz erreichte sie als Dritte der Vorläufe (2:11,74) das am Nachmittag ausgetragene A-Finale, wo sie sich um gut zwei Sekunden auf 2:09,29 Minuten steigerte und lediglich ihrer gleichaltrigen Dauerrivalin Annalena Wagner (SG Mittelfranken – 2:08,19) knapp unterlag. Groß war der Druck auf die 13-jährige Nika Steigerwald, die im Brustschwimmen im Konzert der älteren Konkurrenz mitspielen wollte. Dies gelang der jungen Kaderschwimmerin am besten im 50-m-Sprint. Nach Rang

fünf im Vorlauf (0:34,57!) steigerte sie sich im Finale auf 0:34,03 Minuten und sicherte sich damit Bronze. Gleichzeitig verbesserte sie damit ihren erst vor kurzem aufgestellten bayerischen Altersklassenrekord. Knapp am Podest vorbei schrammte sie als Vierte auf der 100m-Distanz. Auch hier gelang der kampfstarke Haibacherin nach 1:16,61 Minuten im Vorlauf im Finale erneut eine Steigerung (1:16,21!). Als Neunte der Vorläufe über 200B (2:50,15) verpasste sie zwar nur um einen Rang das A-Finale, zeigte jedoch in der B-Konkurrenz ihre mentale Stärke. Dort lieferte sie sich mit der fünf Jahre älteren Laura Obermayer (SSG Neptun Germering) an der Spitze eines der spannendsten Duelle der Meisterschaften, das sie am Ende in 2:49,32 Minuten mit nur einer »Hundertstel« für sich entschied.

Für die zweite Bronzemedaille der Poseidonen sorgte Cäcilia Bausback (200S), die damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen konnte. Im Sprint reichte es der Delphin-Spezialistin nicht ganz fürs A-Finale, mit 30,37 Sekunden und Rang zwei im B-Finale war sie dennoch zufrieden. Bestnoten verdienten sich die

Nachwuchshoffnungen David Billert und Leon Finnegan, die beide sehr erfolgreich den Jugendmehrkampf des Jahrgangs 2008 bestritten. Leon Finnegan absolvierte diesen mit Schwerpunkt Brustschwimmen und musste sich trotz enormer Steigerungsraten (5 neue persönliche Bestmarken!) am Ende mit 1474 Zählern nur dem Würzburger Lukas Seifrin (1.539 Punkte) beugen, der seinen Vorsprung durch starke Leistungen in den Disziplinen 200L und 400F herausholte. In den Spezialdisziplinen 100 und 200 m Brust jedoch behielt der flotte Haibacher beide Male die Oberhand. Gleich in zwei Schwimmarten trat David Billert an. Der junge Kahlgründer legte den Grundstein für sein tolles Abschneiden ähnlich wie der Würzburger Seifrin mit neuen Hausmarken über 200L (2:46,87) und 400F (5:12,51!). Mit glatten Siegen über 100 und 200S sicherte er sich ungefährdet den Sieg der »Schmetterlinge« (1509 Punkte). Als guter Zweiter im Mehrkampf der Kraulschwimmer erreichte er 1625 Zähler. Sieger mit 1756 Punkten (!) wurde hier der überragende Luis Lengfellner (SC Regensburg), der dieses tolle Er-

gebnis bei seinem weiteren Sieg im Rückenschwimmen (1780) noch übertraf.

Dass die Bayernliga-Mädels aus Aschaffenburg zumindest zur erweiterten Spitze im BSV zählen, das bewiesen sie einmal mehr in den Staffeln. Zum Auftakt am Freitag blieben Anna Reibenspiess, Anika Heinz, Fabienne Krüger und Cäcilia Bausback über 4x200F mit einem guten Schnitt von unter 2:16 Minuten knapp hinter ihrem Kreisrekord zurück und belegten Rang sechs. Einen hervorragenden vierten Platz schaffte danach das Quartett über 4x100F in der Besetzung Fabienne Krüger, Anna Reibenspiess, Anika Heinz und Schlusschwimmerin Nika Steigerwald, das den in anderer Besetzung aufgestellten



Die Teilnehmer an den Bayerischen Meisterschaften: v.l.n.r.: vordere Reihe: Fabienne Krüger, Franka Timm, Cäcilia Bausback, David Billert, Leon Finnegan – hintere Reihe: Anika Heinz, Nils Haack, Anne Reibenspiess, Nicklas Bohn, Justin Arapaj, Jule Weindel, Nika Steigerwald

Kreisrekord des SSKC Poseidon auf beachtliche 4:08,50 Minuten (Schnitt: 1:02,125!) schraubte. Über 4x100L kamen die erfolgreichen Vier ebenfalls zum Einsatz, allerdings mit den jeweiligen Stärken entsprechend eingeteilter Rollenverteilung:

Anika Heinz (Rücken); Nika Steigerwald (Brust), Anna Reibenspiess (Schmetterling), Fabienne Krüger (Kraul). Die erzielten 4:42,16 Minuten bedeuteten ebenfalls Kreisrekord und mit Rang fünf das zweitbeste Staffelergebnis.

Süddeutsche Meisterschaften in Wetzlar und Freiburg

Sehr erfolgreich schnitten unsere Athleten bei den süddeutschen Meisterschaften in Freiburg im Breisgau und Wetzlar ab. Vier der insgesamt sieben für die Titelkämpfe qualifizierten Akteure brachten es auf insgesamt elf Podestplätze – eine stolze Bilanz! In Wetzlar sicherte sich Nika Steigerwald (Jahrgang 2006) zwei Titel und eine Vizemeisterschaft im Brustschwimmen. Alexander Gening brachte es in der gleichen Schwimmart auf dreimal Bronze und lieferte sein silbernes Glanzstück über 200 m Lagen ab.

Bei den älteren Jahrgängen in Freiburg wiederholten Anna Reibenspiess (zweimal Silber, einmal Bronze) und Cäcilia Bausback (Silber über 200 m Schmetterling) ihre Erfolge aus dem Vorjahr.

Bereits am Freitag waren vier Poseidonmädel in den Breisgau gefahren, wo sie im schnelleren der beiden Zeitläufe die Staffel über 4 x 200 m Freistil in Angriff nahmen. Hinter dem Spitzentrio SV Nikar Heidelberg (8:37,84), SC Prinz Eugen München (8:51,99) und SV Waiblingen (8:56,03) schwammen Anna Reibenspiess, Cäcilia Bausback, Anika Heinz und Fabienne Krüger ein beherztes Rennen und erkämpften sich in 9:02,24 Minuten vor elf weiteren Teams den ausgezeichneten vierten Platz. Für die erste Freiburger Medaille sorgte Anna Reibenspiess. Über 200 R gab es im Jahrgang 2002 die erwarteten Podestplätze: Die überragende Karlsruherin Giulia Goerigk (vier Jahrgangssiege und ein Titel in der offenen Klasse) sicherte sich in 2:16,55 Minuten

Gold vor Annalena Wagner (SG Mittelfranken, 2:19,52) und Anna Reibenspiess, die als gute Dritte in 2:24,50 Minuten ihren eigenen Kreisrekord (2018: 2:25,16) unterbot. Das nächste Edelmetall sicherte sich Cäcilia Bausback (Jg. 2003). Auf ihrer Paradenstrecke, 200 m Schmetterling, schwamm sie erneut nahe an ihre Hausmarke heran und verteidigte in 2:27,02 Minuten ihren im vergangenen Jahr erkämpften Silberrang erfolgreich. Diesen peilte anschließend auch Anna Reibenspiess über 200 m Lagen an.

Im Kampf um den Jahrgangstitel stand ihr erneut nur die Karlsruher Spitzenschwimmerin im Weg, die sich nach dem Jahrgangssieg (2:18,80) später auch den Sieg im Finale der offenen Klasse (2:19,38) holte. Anna er-



☐ BEITRAGSZAHLUNG SEPA-Lastschrift

Ich/wir ermächtige(n) den **SSKC Poseidon 1906 e.V.** Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels **SEPA-Lastschriftmandat** einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom **SSKC Poseidon 1906 e.V.** auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Jahresbeitrag zum **01.02.**

Mandatsreferenz: Entspricht Ihrer Mitgliedsnummer im SSKC Poseidon 1906 e.V.

Gläubiger-ID, des SSKC Poseidon 1906 e.V.:

DE82ZZ00000567689

Meine Bankdaten:

Mein / unser Geldinstitut:

Bankname:

BIC: _____

IBAN: _____

☐ Überweisung mit Rechnung

Anstelle des SEPA-Lastschriftmandats überweise ich den fälligen Mitgliedsbeitrag gegen Rechnung innerhalb von 2 Wochen nach Eintritt und in den folgenden Jahren bis zum 31. Januar des jeweiligen Jahres auf folgendes Konto:

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

IBAN: DE58 7955 0000 0000 0096 39

BIC: BYLADEM1ASA

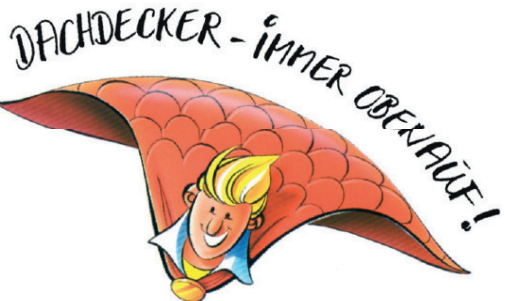
Für Rechnungszahler erhebt der Verein eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10 Euro.

Datum, Unterschrift des Beitragszahlers:

Jahresbeiträge in EUR im Hauptverein ab 01.01.2020

☐ Kinder bis 14 Jahre

60,-



THALHEIMER BEDACHUNG

Ihr Dachdecker- und
Spenglermeisterbetrieb

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieierung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Terrassenbelagarbeiten |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach TRGS 519 | ■ Kran- und Hebebühnenverleih |
| ■ Abdichtung gegen drückendes Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer und Fischer GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



Vereinsadresse: Stadtbadstr. 5, 63741 Aschaffenburg
Kontakt: Telefon.: 06021-87687 E-Mail: kontakt@sskc-poseidon.de

AUFNAHMEANTRAG

Hiermit erkläre ich meinen (bzw. nachstehend aufgeführte Familienangehörige) Beitritt zum SSKC Poseidon Aschaffenburg 1906 e.V. unter Anerkennung der Vereinssatzung, Haus- und Badeordnung und der Beitragsordnung. Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Daten des Antragssteller					
Vorname	Nachname:	Geschlecht: O männlich O weiblich		Geburtsdatum:	
1	PLZ/Ort:	Straße, Nr.:			
	E-Mail:	Telefon (Festnetz)	Telefon (Mobil)	Sportart-Nr.:	
weitere(s) Familienmitglied(er)					
Vorname	Nachname:	Geschlecht: O männlich O weiblich		Geburtsdatum:	
2	E-Mail:	Telefon (Festnetz)	Telefon (Mobil)	Sportart-Nr.:	
Vorname	Nachname:	Geschlecht: O männlich O weiblich		Geburtsdatum:	
3	E-Mail:	Telefon (Festnetz)	Telefon (Mobil)	Sportart-Nr.:	
Vorname	Nachname:	Geschlecht: O männlich O weiblich		Geburtsdatum:	
4	E-Mail:	Telefon (Festnetz)	Telefon (Mobil)	Sportart-Nr.:	

Die Mitgliedschaft soll geführt werden in: (Hauptabteilung bitte unterstreichen!)					
(* zzgl. Abteilungsbeiträge / Trainingspauschalen gem. Beitragsordnung)					
☐ Angeln (50)	☐ * Kanu Alpin (16)	☐ Softball (47)	☐ * Schwimmen (26)		
☐ Aquafitness (23)	☐ Kanu Rennsport (15)	☐ * Tauchen (41)	☐ * Wasserball (24)		
☐ * Basketball (03)	☐ Schloßdrachen (Reha) (12)	☐ * Tennis (32)			
☐ Beach-Volleyball (36)	☐ * Colourful Dragons (11)	☐ Triathlon (46)	☐ nur Hauptverein (27)		
☐ Gymnastik (55)	☐ * Segeln (28)		☐ Schwimmbad/Geländennutzung		
Einverständniserklärung nach Bundesdatenschutzgesetz					
Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummern, E-Mail-Adresse, Bankverbindung (Bankeinzug). Eine Datenübermittlung an Dritte – außerhalb des Vereins, des BLSV, sowie der Fachverbände – findet nicht statt. Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied hat im Falle von fehlerhaften Daten ein Korrekturrecht. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.					
Unterschrift des Mitgliedes ab 18 Jahren oder Erziehungsberechtigten : X					

Bildaten-Freigabe	
Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Erstellung von Bild- und Videoaufnahmen im Rahmen von Vereinsveranstaltungen, sowie deren Verwendung und Veröffentlichung zum Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über den SSKC Poseidon 1906 e.V. Diese Erklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.	
Unterschrift des Mitgliedes ab 16 Jahren: X	
Unterschrift des Erziehungsberechtigten: X	

Zobelstraße 11

63741 Aschaffenburg

Tel. 0 60 21 / 42 55 88

Fax 0 60 21 / 41 03 60

witzorkiwitz@t-online.de



Qualifizierter
Innungsfachbetrieb

DE _____

Adresse des Kontoinhabers

(falls abweichend von der des Mitgliedes)

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Name des Mitglieds (falls abweichend)

Straße, Hausnummer (Kontoinhaber) falls abweichend von der des Mitglieds

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):

☐ Jugendliche von 15-18 Jahre **70,-**

☐ Azubis, Schüler u. Studenten bis max. 26 Jahre
(ab 19 Jahre: jährlich nachweispflichtig)

☐ Erwachsene **114,-**

☐ Alleinerziehende inkl. Kinder bis 18 Jahre
Azubis, Schüler u. Studenten bis max. 26 Jahre
(ab 19 Jahre: jährlich nachweispflichtig)

122,-

☐ Ehepaare inkl. Kinder bis 6 Jahren

☐ Familien inkl. Kinder bis 18 Jahre **164,-**

Azubis, Schüler u. Studenten bis max. 26 Jahre
(ab 19 Jahre: jährlich nachweispflichtig)

184,-

Jährlich dynamische Beitragsanpassung lt. Beschluss 2018

Einzelmitgliedschaften 1€, Familien und Ehepaare 2€.

Bei Vereinsbeitritt bis 30.06. wird der volle, ab 01.07. bis zum
Jahresende der halbe Jahresbeitrag erhoben.

Aufnahmegebühren sowie gesonderte Abbeitragsbeiträge und

Gebühren gemäß Beitragsordnung!

Information zur Mitgliedschaft im SSK Poseidon Aschaffenburg 1906 e.V.

Kündigung der Mitgliedschaft:

Die Kündigung muss bis zum 30.09. des Geschäftsjahres schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen und der Mitgliedsausweis zurückgegeben sein, ohne dass sich die Mitgliedschaft um das folgende Jahr verlängert. Austrittserklärungen aus einzelnen Abteilungen mit gesondertem Beitrag sind bis zum 30.09. des Geschäftsjahres, ebenfalls schriftlich, an die Geschäftsstelle zu richten. Schriftliche Austrittsbestätigungen werden ausschließlich per E-Mail erteilt. Beim Austritt erlischt automatisch das SEPA-Lastschriftmandat

Im Jahr der Kündigung sind der Vereinsbeitrag, sowie der Saison-Beitrag bis Saisonende in den Abteilungen noch zu 100 % zu entrichten.
Änderungsmittelungen:

Teilen Sie Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten wie Anschrift, Bankverbindung etc. bitte zeitnah unserer Geschäftsstelle mit. Die dem Verein durch verspätete bzw. keine Mitteilung entstehenden Gebühren (z.B. Rücklastschriften) gehen zu **Lasten des Mitglieds**.



reichte als Zweite im Jahrgang mit 2:24,49 Minuten mit der siebtbesten Zeit ebenfalls das Finale. Dort unterbot sie einen weiteren Kreisrekord (2:24,00) und verbesserte sich in 2:23,85 Minuten (673 Fina-Punkte!) auf Rang sechs.

Erfolgsmeldungen kamen zur gleichen Zeit auch aus Wetzlar. Dort stand zum Auftakt das 200-m-Brustschwimmen auf dem Programm, und damit das mit Spannung erwartete erste Duell der beiden derzeit im DSV führenden Brustschwimmerinnen des Jahrgangs 2006, Nika Steigerwald und Mia Sattelmair (VfL Waiblingen).

Die junge Athletin aus Haibach ging das Rennen sehr forsch an und lag schon bald mit über eine Körperlänge in Front. Die leicht favorisierte Schwäbin ließ sich davon jedoch nicht beeindrucken.

Auf der dritten und vierten Teilstrecke kam sie mit gesteigertem Tempo gefährlich nahe. Nikas knappen Sieg in 2:47,06 Minuten konnte sie (2:47,27) jedoch nicht verhindern.

Diese mussten noch im gleichen Abschnitt zum erneuten Duell antreten. Dieses Mal im Sprint über 50 Meter, wo das Poseidonmädels mit der besseren Hausmarke auf der Favoritenbahn startete und seine hohe Sprintfähigkeit unter Beweis stellte. In hervorragenden 34,25 (!) Sekunden

kunden verwies sie ihre Dauerkonkurrentin (34,67) erneut auf Rang zwei.

Alexander Gening absolvierte jeweils im Anschluss an die Entscheidungen der Mädels das gleiche Programm und sicherte sich hinter den beiden überragenden Michael Raje (SSG Saar Max Ritter) und Robin Lienhart (SV Augsburg) im Kampf um Rang drei zweimal die Bronzemedaille. Mit einer Steigerung seiner Hausmarke um über fünf Sekunden auf tolle 2:27,05 Minuten eroberte er über 200 m Lagen wenig später den Silberrang deutlich vor dem Saarländer Lukas Fritzsche (2:29,17).

Auch am zweiten Tag galt in Wetzlar das Augenmerk dem Brustschwimmen – dieses Mal der 100-m-Distanz und dem erneuten Duell Steigerwald/Sattelmair, bei dem der Schwäbin mit dem Sieg in 1:16,30 Minuten die Revanche für die beiden am Vortag erlittenen Niederlagen glückte. Nika (1:16,90) blieb gut zwei Sekunden hinter ihrer Bestmarke zurück. Wiederum mit einer starken Leistung machte Franka Timm auf sich aufmerksam, die in 1:22,08 Minuten unter den 18 Teilnehmerinnen Rang neun belegte.

Keine Veränderungen gab es an der Spitze der gleichaltrigen Jungen. Wieder siegte Raje (1:10,07) vor Lienhart (1:14,91) und Gening (1:16,45), womit der Alexander seinen vierten Podestplatz erreichte. Kurze Zeit darauf setzte er über 100 F mit neuer Hausmarke (1:01,62!) den positiven Schlusspunkt im Wetzlarer Europabad.

Bei den Titelkämpfen in Freiburg bestritten zur gleichen Zeit Cäcilia Bausback und Anna Reibenspiess ihre letzten Einzelrennen. Die Strietwälderin verbesserte als Siebte über 100 S ihre Hausmarke um 14 Hundertstelsekunden auf beachtliche 1:06,78 Minuten. Da fehlten nur vier Zehntel zu Bronze!

Anna musste sich über 200 F auf dem Silberang im Jahrgang 2002 nur Giulia Goerigk (2:05,57) beugen. Mit sehr guten 2:08,79 Minuten qualifizierte sie sich als Siebte für ein weiteres Finale. Dieses beendete sie in 2:10,14 Minuten mit einer Verbesserung auf den sechsten Rang.



Mehrfach-Gewinner Nika Steigerwald und Alexander Gening

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin

Mit 1:14,79 Minuten schwamm Nika bis auf 39 Hundertstel an ihre Bestzeit heran, doch gegen die Siegerin, Nationalkaderschwimmerin Laura Feldvoss (1:13,76), war kein Kraut gewachsen. »Diese Zeit war für

mich heute noch nicht drin. Sie ist die verdiente Gewinnerin, doch auch ich bin mit Platz zwei hochzufrieden«, so die 13-jährige Haibacherin. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickte Anna

Reibenspiess (Jg. 2002) auf ihre 200-m-Schmetterlingsrennen zurück. Nach nur mäßigem Vorlauf (2:26,35) verbesserte sie im Finale auf der Außenbahn ihren eigenen Clubrekord auf 2:23,09. Auf der letzten Bahn machte sie



Aktionsangebote finden Sie auf unserer Website unter: www.ima-center.de

EINZIGARTIG IN DER REGION TOP QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

Ihr zertifizierter Fachhandel mit der größten Ausstellung. Erfahrung, individuell und persönlich.



IMACENTER - IHR PROFI FÜR REINIGUNGS-, FORST-, GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK

Würzburger Straße 155 | 63743 Aschaffenburg
T: 06021 8649-62 | E: info@ima-center.de | [@imagcenteraschaffenburg](https://www.facebook.com/imagcenteraschaffenburg)
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08:00 – 18:00 Uhr | Sa: 08:00 – 14:00 Uhr

www.ima-center.de



noch zwei Plätze gut, musste sich aber mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben. Der Dritte im Bunde, der es in die nachmittäglichen Finals geschafft hatte, war Alexander Gening (Jg. 2006). »Ihn hatte ich über 100 m Brust nicht groß auf der Rechnung«, gab Coach Tom Ehrhardt hernach zu. Doch mit einer Steigerung seiner Bestzeit um knapp eine Sekunde auf 1:14,98 rutschte er als Achter gerade noch so in den Endlauf. Dort verbesserte er sich erneut auf 1:14,85 und machte zwei Plätze gut – Vorgabe weit übertraffen.

Keine Chance auf den Finaleinzug hatten hingegen Cäcilia Bausback, Franka Timm und Fabienne Krüger. Für die beiden letzteren war die Qualifikation für die »Deutschen«, an denen 1574 Athleten teilnehmen, schon ein toller Erfolg. Franka (Jg. 2006) wurde über 100 m Brust 20. in 1:21,66 und über 100 m Freistil 47. in 1:04,77 min. »Biene« (Jg. 2002) wurde in dieser Disziplin 28. in 1:01,87 min. Über 200 m Schmetterling verpasste Cäcilia (Jg. 2003) als Zehnte in 2:29,17 das Finale.

»Das ist echt ärgerlich«, kommentierte die Haibacherin – erst recht, als sie die Siegerzeit sah: Die 34,40 sec. ist sie bereits mehrfach geschwommen. Schon bei ihrem deutschen Jahrgangsrekord im Dezember 2018, für den sie in Berlin neben sieben anderen jungen Damen vom Deutschen Schwimmverband geehrt wurde, war die süddeutsche Meisterin schneller. Während der gesamten Saison 18/19 stand sie über 50 m Brust auf Rang eins, mit der schnellsten Vorlaufzeit (34,90) hatte sie ihre Favoritenrolle zunächst bestätigt.

Erfreulicher verlief der Wettkampf der Brustsprinter für Alexander Gening (ebenfalls Jahrgang 2006). Im Vorlauf steigerte er seine Bestzeit um 17 Hundertstel auf 34,63 und zog damit als Achter gerade noch ins Finale ein. Der Sohn von Yuri Gening, als früherer Hochleistungsschwimmer und heute Bademeister bei der Stadt Aschaffenburg ebenfalls »vom Fach«, packte im Finale nochmals drei Hundertstel drauf. Doch mit 34,60 Sekunden blieb es bei Rang 8. Zwei Bestzeiten bei der »Deutschen« darf Gening junior jedoch als Erfolg feiern. »Während es bei Alex im freien Stil nicht so läuft, klappt's über die Bruststrecken«, freute sich auch sein Trainer.

Mit 2:08,82 Minuten rettete sich auch die 16-jährige Anna Reibenspiess ins 200-m-Freistil-Finale ihrer Altersklasse – gerade noch, mit sechs Hundertstel Vorsprung vor der Neunplatzierten. Noch vor zwei Jahren wären beide im Endlauf gewesen, doch

seither ist die Zahl der Finalisten von zehn auf acht reduziert worden. Auf diesem achten Platz blieb sie während des gesamten Rennens, das sie nach 2:09,26 Minuten beendete.

In den Vorläufen am Vormittag ausgeschieden waren Alex Gening über 200 m Freistil und Franka Timm über 50 m Brust – auch sie verfehlte ihre Bestzeit klar. Mit 37,71 Sekunden wurde sie 29. unter Deutschlands besten Schwimmerinnen des Jahrganges 2006. In 2:12,29 min. verpasste Alex als 13. das Finale. Am vorletzten Tag der DJM in Berlin sorgte mit Anna Reibenspiess (Jahrgang 2002) die vielseitigste Schwimmerin unseres Sextetts für weitere Finalteilnahmen.

In persönlicher Bestzeit (4:28,63 Minuten) zog sie als Fünfte in den Endlauf über 400F ein, über 200L reichten 2:24,33 min. zu Rang sechs.

Doch die Obernauerin bleibt die Pechmarie: In 2:22,36 – neuer Kreisrekord, ebenso wie ihre

Zeit über 400F – schlug sie erneut als Vierte an; bereits zum dritten Mal. Für das Freistilfinale meldete sie Coach Tom Ehrhardt ab: »Körner sparen für morgen«, erklärte er.

Sehr gut schlugen sich auch die drei 2006 geborenen Youngster

im Team. Über 50 m Freistil steigerte Nika ihre Bestzeit auf 28,53, wurde damit 13. Franka verbesserte sich um neun Hundertstel auf 29,21, belegte Rang 33. »Das war echt gut. Bei meinen anderen drei Starts war ich allerdings aufgeregt. Die Hunderter über

Brust und Freistil waren okay, über 50 Brust war ich allerdings überhaupt nicht zufrieden«, bilanzierte die Hösbacherin ihre erste DJM. 13. wurde Alexander Gening über 200L, ebenfalls mit neuer »Hausmarke« (2:26,65 min).

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Dortmund



Die Poseidon Jungs bei den 1. Deutschen Meisterschaften im Jugendmehrkampf: Leon Finnegan und David Billert (Bronze im Delphin-Mehrkampf)

Der erstmals für Elfjährige (Jahrgang 2008) und als deutsche Meisterschaft ausgeschriebene schwimmerische Mehrkampf auf der 50-m-Bahn des Dortmunder Südbades war ein voller Erfolg. Alle Zeitläufe waren mit nahezu gleichstarken Sportlern besetzt, die direkten Vergleiche führten so serienweise zu neuen Bestmarken. Davon profitierten auch unsere beiden Jungs, David Billert und Leon Finnegan.

Für die Titelkämpfe qualifiziert über ihre starken Leistungen im 200-m-Lagenschwimmen, verbesserten beide ihre Hausmarken in allen fünf Disziplinen und erfüllten damit voll die Erwartungen des Trainergespanns Tom Ehrhardt/Alexandra Reibenspiess.

Leon, amtierender bayerischer Jahrgangsmeister über 100 m Brust, legte den Grundstein für seinen hervorragenden siebten Rang in der Endabrechnung bereits zum Auftakt im Rennen über 400F, wo er seine bisherige Bestmarke um über zehn Sekunden auf 5:19,08 Minuten steigerte. Erwartungsgemäß kleiner fielen da die Steigerungsraten in seiner Hauptschwimmart, dem Brustschwimmen aus: 50m Beinschlag: 0:53,58 min. (15. Platz) – 100B: 1:28,37 (6.) – 200B: 3:09,72 (8.). Enormen Zuwachs und mit Rang drei seine beste Einzelplatzierung verzeichnete der junge Haibacher beim erfolgreichen

Abschluss im 200-m-Lagenschwimmen – neue Hausmarke 2:47,07 Minuten.

Noch einen Tick besser machte es Delfinspezialist David. Der junge Sommerkähler, einige Male wegen Flüchtigkeitsfehlern aufgefallen, erledigte sein Programm in Dortmund sehr konzentriert und erreichte in der Endabrechnung einen tollen dritten Platz. Sein engster Konkurrent dagegen, der Lübecker Leonis Launhardt, patzte im abschließenden Lagenschwimmen und fiel durch eine Disqualifikation auf Rang acht zurück.

David startete über 400F mit starken 5:04,82 Minuten (bisherige Bestzeit 5:12,51) erfolgreich in den Mehrkampf (Schwerpunkt »Delfin«) und ließ auch als Spezialist aufhorchen. 50 m Beinschlag: 0:47,98 (7.) – 100 S: 1:14,09 (3.) – 200S: 2:47,11 (4.)! Den Bronzplatz sicherte er sich mit 2:45,05 Minuten, einer neuen Hausmarke und Rang drei über 200 L.



Die Teilnehmer der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2019 von links nach rechts: vordere Reihe: Nika Steigerwald, Cäcilia Bausback und Franka Timm – mittlere Reihe: Alexander Gening und Fabienne Krüger – hinten: Trainer Tom Ehrhardt

DM Freiwasser in Burghausen

Nach dem Kennenlernen des 1250 m langen Rundkurses auf dem Wörthersee beim Einschwimmen trat Anna Reibenspiess erstmals über die 7,5km-Distanz an und traf dabei auf die komplette DSV-Spitze, für die es in diesem Rennen um die Qualifikation für

die Jugend-Europameisterschaften ging. Entsprechend hoch war das Anfangstempo der vor allem im Freiwasser heimischen Top-Schwimmerinnen.

Die Aschaffburgerin ließ sich dadurch von ihrer Renneinteilung etwas abbringen und

verfehlte als Elfte in 1:35:36,53 Stunden den erhofften Top-Ten-Rang. Als zweitbeste bayerische Teilnehmerin verwies sie mit einer starken Schlussphase Marie-Therese Bartl vom gastgebenden SV Wacker Burghausen (1:35:41,22 Std.) auf Rang zwölf.

Zusammen mit Startschwimmerin Cäcilia Bausback und Schlussschwimmerin Fabienne Krüger trat Reibenspiess noch am gleichen Tag in der Staffel des SSKC Poseidon über 3x1,25 km an.

Das mit einigen Freiwasser-Erfahrungen ausgestattete Trio schlug sich im turbulenten Rennen von insgesamt 19 Teams prächtig und erreichte nach drei Runden mit Rang fünf in 46:18,57 Minuten seine bisher beste Staffelpplatzierung bei den »Deutschen«.

Ein starkes Debüt gelang dem

13-jährigen Alexander Gening. Er musste den Rundkurs um die Bojen zweimal zurücklegen. Trotz eines für ihn etwas zu hohen Tempos in der ersten Runde (14:35 Min.) erreichte er im 40-er Feld den sehr beachtlichen achten Platz. Mit 30:08,97 Minuten war er zudem bester Bayer.

Einige Stunden zuvor hatte Cäcilia Bausback mit fast identischen 30:09,83 Minuten und einem unerwarteten sechsten Rang im Jahrgang 2003 überraschend gut abgeschnitten.

Dann gab es doch noch eine Medaille für die Poseidonen. Für

diese sorgte Coach Tom Ehrhardt bei den Masters in der AK 40. Sein Kommentar: »Bei mir hat etwas Training gefehlt, um zwei Runden richtig durchschwimmen zu können (1. Runde 15:52, 2. 16:43 Min., Anm. d. Red.), aber mit Platz drei natürlich eine schöne Sache.«.

Im abschließenden Wettkampf über 5000 Meter der weiblichen Jugend musste Anna Reibenspiess in der engen Konkurrenz einiges einstecken und gab nach einem Ellbogenschlag aufs Ohr zu Beginn der zweiten Runde auf. Cäcilia Bausback absolvierte diese Distanz erstmals. Am Ende zeigte die elektronische Zeitmessung 1:01:47,14 Std. an. In der offenen Frauenwertung (116 Teilnehmerinnen!) schwamm die Gymnasiastin aus dem Strietwald auf den beachtlichen 30. Rang, im Jahrgang 2003 wurde sie Sechste. Fabienne Krüger (Jg. 2002) hielt sich an ihre Renneinteilung und erreichte das Ziel nach 1:09:38,90 Std. als 85. der offenen und Siebte der Jahrgangswertung.



Die Teilnehmer bei den Deutschen Freiwasser in Burghausen v.l.n.r.: Tom Ehrhardt, Cäcilia Bausback, Anna Reibenspiess, Fabienne Krüger und Alexander Gening

Bezirksmeisterschaften in Würzburg

Als fünffacher Meister und obendrein zweifacher »Vize« avancierte Justin Arapaj zum erfolgreichsten Teilnehmer der zweitägigen Veranstaltung. In Justins Sog steigerte sich sein sechs Jahre jüngerer Vereinskamerad Alexander Gening, indem er sechs neue Hausmarken aufstellte. Sein punktbestes Ergebnis (504 Zähler) erzielte der achtfache Jahrgangsmeister bei seinem zweiten Platz (offene Wertung) über 400F (4:36,40 Min.). Für den sechsten Titel der Aschaffenburg Männer sorgte Dessauer-Gymnasiast Jannik Pothorn. Der 17-Jährige Nilkheimer schwamm über 200 m Lagen ein couragiertes Rennen, übernahm in seiner Spezialschwimmart, dem Rückenschwimmen, die Spitze und verteidigte diese gegen den zuletzt stark aufkommenden Würzburger Anton Heller (2:33,78) in 2:33,55 Minuten erfolgreich.

Ohne Anna, die wegen eines Knalltraumas im Gehör (erlitten bei der DM im Freiwasser durch einen Ellbogenschlag einer Konkurrentin) ihre Starts für Würzburg absagen musste, setzten sich ihre Teamkolleginnen in Szene. Cäcilia imponierte mit drei errungenen Meisterschaften und freute sich vor allem über den zusammen mit Fabienne Krüger (2:37,02 Min.) errungenen Doppelsieg über 200L (2:36,15). Über 400F feierte sie in persönlicher Bestzeit (4:45,78 – 566 Punkte!) einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg, während sie ihre Spezialdisziplin (100S) in 1:08,52 Minuten deutlich vor der ins Wettkampfgeschehen zurückgekehrten Alisa Hennl (TSG Kleinostheim – 1:10,31) und Nika Steigerwald (1:10,48) für sich entschied.

Knapp auch die 200F, wo sich »Biene« Krüger in 2:17,74 Minuten gegen Nika (2:17,92 – neue Hausmarke!) durchsetzte und Franka Timm (2:25,16) den Dreifacherfolg perfekt machte.

Einen ungewöhnlichen Verlauf nahm die sonst meist eintönig verlaufende Entscheidung über 200 m Brust, wo sich gleich ein ganzes Quartett deutlich vom Feld löste. Nach zweiten Plätzen auf den kurzen Strecken wurde Nika Steigerwald (2:54,94) am Ende ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich den Titel vor Olivia Lang (SV 05 Würzburg – 2:56,18) und ihren beiden stark aufkommenden Vereinskameradinnen Hannah Ludwig (2:56,72) und Franka Timm (2:57,23).

Bei den mit großer Spannung erwarteten Mixed-Staffeln der Jahrgänge 2007 bis 2010 schenkten sich die Teams aus Aschaffenburg und Würzburg über 4x50L nichts. In der Besetzung Maren Krauss, Leon Finnegan, David Billert und Amira Kraus schafften die jungen Poseidonen mit 2:24,37 Minuten eine hervorragende Siegerzeit, das Würzburger Quartett stand mit 2:25,70 Minuten jedoch kaum nach. Überlegen dann der Sieg am zweiten Tag, als die Freistilstaffel auf dem Programm stand: David Billert, Maren Krauss, Amira Kraus und Maxim Sarkany lagen hier am Ende in 2:09,05 Minuten.

Wie bei Jahrgangsmeisterschaften üblich gab es auch in Würzburg in den jüngeren Jahrgängen wieder einige »Überflieger«, die ihre Altersklasse dominierten. Je achtmal Jahrgangsgold holten sich Alexander Gening, Nika Steigerwald (beide Jg. 2006). Bastian Hock (2009) brachte es auf sieben, Hannah Schäffer (2008) Linus Dietrich (2010) und David Billert (2008) auf je sechs Spitzenplätze.

Bayerische Jahrgangsmeisterschaften in Würzburg

Für einen überaus erfolgreichen Saisonabschluss sorgten unsere Schwimmer bei den bayerischen Jahrgangsmeisterschaften in Würzburg, bei denen 78 Vereine des Freistaates um Sieg und Titel kämpften. Mit 28 Podestplätzen – neun Meistertiteln, neunmal Silber und zehnmal Bronze – sowie Rang neun in der Vereinswertung konnte das starke, 18-köpfige Team das sensationelle Ergebnis des letzten Jahres wiederholen.

Sieben Akteure reisten bereits am Freitag zum Start über 400F an. Cäcilia (Jg. 2003) schwamm mit neuer Hausmarke (4:43,84 Min.) auf Rang fünf, ehe Anna (Jg. 2002) zum wiederholten Male im Jahrgangsduell auf Annelena Wagner, die Top-Athletin der SG Mittelfranken, traf. Die Teilnehmerin an den zwei Wochen zuvor in Kazan ausgetragenen Jugend-EM übernahm auf

der zweiten Bahn das Kommando, baute ihre Führung stetig aus und steigerte sich bei ihrem klaren Sieg auf ausgezeichnete 4:25,47 Minuten. Anna (4:30,55) verfehlte ihren im Mai aufgestellten Kreisrekord (4:28,63) nur knapp und holte sich ihr erstes Silber. Ihre gleichaltrige Vereinskameradin »Biene« Krüger (4:57,07) unterbot erneut die Fünfminutenmarke und wurde Sechste.

Zu einem weiteren Dauerduell kam es bei den Jungs zwischen den beiden 13-Jährigen, Robin Lienhart (SV Augsburg) und unserem Alexander Gening. Der bärenstarke Schwabe (Bestzeit: 4:25,56!) erwies sich erneut als der Stärkere und holte sich souverän den Titel in 4:32,88 Minuten. Alex bewies im ersten seiner insgesamt neun Einätze seine hervorragende Form und schwamm in neuer persönlicher Bestzeit (4:35,05 Min.!) auf Rang

zwei zur ersten seiner insgesamt neun (!) Medaillen. In dem mit 21 Startern zahlenmäßig am stärksten besetzten Jahrgang 2008 bewies ein Poseidontrio, dass es trotz Vorbereitung in kleineren Becken auch auf der Langbahn enorme Ausdauerleistungen vollbringen kann: David Billert (5. in 5:07,62), Leon Finnegan (18. in 5:30,31) und Arthur Geis (19. in 5:31,09 – persönliche Bestleistung!).

Der Samstagvormittag begann mit den Sprints über 50 m Brust. Nika, die bereits mehrere bayerische Altersklasserekorde auf dieser Distanz hält, griff nun ins Geschehen ein, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich den Titel in 35,43 Sekunden. Franka (37,77) erreichte unter 13 Starterinnen einen beachtlichen sechsten Rang, ehe Debütantin Hannah Ludwig (Jg. 2004) für die erste große Überraschung sorgte. Die Jugendliche aus dem Strietwald steigerte sich, auf

der ungünstigen Außenbahn schwimmend, erneut (36,54) und löste mit ihrem vierten Rang Jubel aus. Ihre beiden besser eingeschätzten Konkurrentinnen aus Würzburg, Carmen Dorfner (37,46) und Olivia Lang (38,36) ließ sie dabei klar hinter sich. Im Jahrgang 2006 der Jungs setzte sich einmal mehr der Augsburger Lienhart (33,57) durch, Alexander Gening schnappte sich in 34,62 Sekunden Bronze – hauchdünn vor dem Münchner Nate Holmes (34,69). Über 200S bleibt der Startblock von Cäcilia Bausback leer. Eine scheinbar harmlose Verletzung am Fuß – zugezogen drei Wochen zuvor bei der Freiwasser-DM – hat unerwartete Spätfolgen. Sie muss ins Klinikum, wird operiert und die sichere Gelegenheit, den Titel in ihrer Spezialdisziplin zum dritten Mal hintereinander zu gewinnen, ist dahin.

Was dem Pechvogel aus Strietwald versagt blieb, schaffte Anna Reibenspiess, das Triple. Mit Maßarbeit (2:29,99 Min.) blieb sie als einzige der zahlenmäßig am schwächsten besetzten Disziplin (zu scharfe Normen?) unter 2:30. Bei den Jungs des Jahrgangs 2008 erfüllte David Billert die in ihn gesetzten Erwartungen vollauf und erreichte mit neuer Hausmarke (2:46,83) Silber in diesem schwierigen Wettbewerb. Über 100R bewies Alexander Gening (neue Hausmarke: 1:09,07) bei seinem zweiten Silberang auch in dieser Lage seine Vielseitigkeit. Arthur Geis (Jg. 2008), der seine fünf Rennen alle mit persönlichen Bestmarken beendete, schaffte mit Rang sechs in 1:21,76 Minuten seine beste Platzierung. Im 200m-Langschwimmen verpasste Nika

Steigerwald (2:35,51) in einem abwechslungsreichen Rennen mit dem »undankbaren vierten Platz« knapp das Podest, Francka Timm (2:42,57) folgte auf Rang sieben. Dann schlugen die Poseidonen zweimal zu: Anna wendete bei Halbzeit nahezu gleichzeitig mit Annalena Wagner, spielte ihre besseren Karten im Brustschwimmen aus und holte sich den Titel in 2:25,26 Minuten. Fast noch höher zu bewerten ist der anschließende Sieg Alexander Genings. Ihm gelang es in hervorragenden 2:23,42 Minuten erstmals, seinen Dauerkonkurrenten, den Vorjahressieger Lienhart (2:25,17), zu bezwingen, den er ausgerechnet in dessen Stärke, auf der Bruststrecke, abkochte. Kurz zuvor hatten auch die beiden Elfjährigen, David Billert (3. in 2:44,12 – neue Hausmarke!) und Leon Finnegan (6. in 2:50,04) ihre Vielseitigkeit bewiesen.

Die Jagd nach Titeln und Medaillen wurde am Nachmittag erfolgreich fortgesetzt. Nika verteidigte über 200B in 2:50,83 Minuten ihren in Nürnberg erstmals errungenen Titel. Dabei überließ sie die Führung zunächst der Konkurrenz, der sie mit einer starken zweiten Hälfte das Nachsehen gab. Francka Timm eroberte sich mit einer Steigerung auf 2:55,27 Minuten einen nicht erwarteten 4. Platz. Noch unerwarteter kam der Bronzerang für Hannah Ludwig, die sich erst auf den letzten Drücker für 200B qualifiziert hatte und den Kampf um Rang drei gegen Daniela Ernst (TSV Hohenbrunn-Riemerling – 2:58,81) für sich entschied. Mit einer Steigerung auf 3:08,27 Minuten schaffte auch Leon Finnegan als Dritter den Sprung aufs Sto-

ckerl, bevor Alexander Gening (2:40,16) mit einem enormen Siegeswillen erneut Titelverteidiger Lienhart (2:43,22) deutlich das Nachsehen gab. Trotz starker Leistungen gab es über 100F für unsere Schwimmerinnen kein Edelmetall. Für dieses sorgten dann David Billert mit Silber in 1:05,81 (neue Hausmarke!) und Alexander Gening mit Bronze in 1:00,88 Minuten.

Den 4. Abschnitt eröffneten im Kraulsprint Nika mit Bronze in 28,72 Sekunden und Francka mit einem weiteren Topergebnis (5. in 29,23). Als Dritte über 200R musste sich Anna (2:29,36) den beiden Spezialistinnen Annalena Wagner (2:22,97) und Nele Weinfurter (SC Regensburg – 2:27,98) beugen, bevor Alexander Gening seine Serie mit Silber in neuer Bestzeit (2:26,23) fortsetzte. In der Entscheidung über 100S überließ Anna Reibenspiess die Führung im Sechserfeld zunächst der Konkurrenz, um im zweiten Abschnitt den Turbo zu zünden und sich ihren dritten Titel in feinen 1:05,92 Minuten zu holen. Einen neuen Rekordhalter auf BSV-Ebene besitzt der SSKC Poseidon seit Sonntag in David Billert. Der junge Sommerkähler bewältigte die 100S in hervorragenden 1:13,12 Minuten und besiegte dabei knapp seinen Bezwinger auf der doppelten Distanz, den Regensburger Jan Krause (1:13,69), sowie seine Kaderkollegen Noah Heinlein (SSG Coburg – 1:15,91) und Luis Lengfellner (SC Regensburg – 1:17,63). Den bisherigen AK-Rekord für 13-Jährige besaß Gregor Bechold vom TSV Hohenbrunn-Riemerling mit 1:13,79 Minuten, aufgestellt bei der BJM 2017 in Regensburg.

* Ruhe finden und Kraft schöpfen

Egal, was Sie brauchen, um neue Kraft zu schöpfen – Papierkram gehört wahrscheinlich nicht dazu. Ihr Team der Kanzlei Rausch nimmt Ihnen alle nötigen Aufgaben rund um die Steuer ab und reduziert so Stress und Druck während Ihrer wohlverdienten Freizeit.

Steuer abgeben – Auszeit genießen.



Mit einer starken Leistung, ihrem dritten Titel in Würzburg und ihrem vorläufig letzten Start für den SSKC Poseidon Aschaffenburg verabschiedete sich Nika Steigerwald, die zur SG Frankfurt wechseln wird. Über 100B feierte die junge Top-Athletin in 1:16,89 Minuten einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg. Die Zweite

im Rennen, die Augsburgerin Nele Stürmer lag am Ende über vier Sekunden zurück. Franka Timm (1:21,23!) erreichte ein weiteres Mal Rang vier.

Den Medaillensatz für die Poseidon über 100B komplettierten Alexander Gening (2. in 1:14,83) und Leon Finnegan (3. in 1:28,15), beide

mit neuen Hausmarken. Ihre gute Verfassung bewiesen die Ehrhardt-Schützlinge auch im letzten Einzelrennen. Über 200F feierten Anna Reibenspiess (2:10,82) und David Billert (2:24,82) ihre Silberträge, während Alexander Gening seinen bereits acht errungenen Medaillen noch eine in Bronze hinzufügte.

Masters WM in Gwangju

Mit einem nicht mehr zu erwartenden Podestplatz endete die Teilnahme Tom Ehrhardts an den World Champions der Masters in Gwangju. Bei seinem fünften und vorletzten Start holte sich der 41-jährige Poseidon-Coach mit einer Energieleistung Bronze über die lange Schmetterlingsdistanz von 200 Metern.

Damit konnte er nach seinem Abschneiden auf den kürzeren Strecken gegen die zahlen- und leistungsmäßig starke Konkurrenz in der AK 40 nicht rechnen. Dort nämlich war es ihm nicht gelungen, einen Top-10-Platz zu erringen. Im Sprint über 50 m erreichte er als Neunter im direkten Ver-

gleich mit der Elite gute 27,41 Sekunden, die in der Endabrechnung jedoch nur Rang 13 bedeuteten. Auf der doppelten Distanz - Elfter in 1:01,64 Minuten - brachte ihn nach der Wende »eine Ladung Wasser aus dem Rhythmus und das optimale Ergebnis war dahin« (O-Ton Ehrhardt).

Sein dritter Platz über die gefürchtete 200 m-Distanz, zu der 19 Starter antraten, fiel ihm nicht in den Schoß. Hinter dem Mexikaner Luis Urioste (2:16,20) und Craig Nortje (Hongkong - 2:17,90), die sich an der Spitze duellierten, entwickelte sich ein bis zuletzt spannender Dreikampf, den Ehrhardt dank einer perfekten

Renneinteilung in sehr guten 2:23,21 Minuten vor Oleg Andronov (Russland - 2:24,02) und Lim Aristotle (Philippinen - 2:24,13) knapp für sich entschied.



Tom Ehrhardt mit Medaille und Maskotchen bei der Masters-WM in Korea.

Aus der Saison 2019/20

Bezirkskader 2019/20

Michael Barthels (Lohr), Schwimmwart des Bezirkes Unterfranken, hat die Vereine darüber informiert, welche Mädels und Jungs der Jahrgänge 2009, 2010 und 2011 für die Saison 2019/2020 in den Bezirkskader berufen werden.

Unter den insgesamt 24 Berufenen hat der SSKC Poseidon die größte Anzahl an Sportlern (9). Die Berufungen basieren auf der DSV-Bestenliste Unterfranken - Qualifikationszeitraum Januar bis Juli. Insgesamt wurden 24 Sportler berufen, je vier pro Ge-

schlecht in den drei Jahrgängen. Die Berufenen vom Poseidon, Jg. 2009: Lissy Konrad, Bastian Hock, Jg. 2010: Tamina Kessel, Linus Dietrich und David Gening; Jg. 2011: Vanessa Vavricka, Charlotte Rasch, Fabian Egle und Simon Grein.

Bayerische Kurzbahn in Nürnberg

Wie stark die Poseidonmädel auf den kurzen Freistilstrecken aufgestellt sind, zeigte sich bereits zum Auftakt in den Vorläufen über 100 Meter. Anna Reibenspiess steigerte ihre Marke auf 58,84 Sekunden! Mit Fabienne Krüger (1:00,28), Cäcilia Bausback (1:01,25), Jule Weindel (1:01,42) und Anika Heinz (1:01,56) blieben vier weitere Schwimmerinnen unter 1:02-Minuten. Da Anna Reibenspiess auf das Finale verzichtete, rutschte Fabienne Krüger ins B-Finale und näherte sich dort mit einer Steigerung auf 1:00,06 Minuten der Minutengrenze.

Für Pluspunkte der SSKC-Männer sorgten anschließend mit neuen Hausmarken über 100B der junge Alexander Gening (Jg. 2006) mit glatten 1:11,00 Minuten und Alexander Hebler (Jg. 2002 - 1:11,47). Der Kleinostheimer Tim Krenz (Jg. 2002 - 1:11,85) folgte dichtauf. Im Sprint über 50B lautete am zweiten Tag die Reihenfolge des Untermaintrios Hebler (31,66), Krenz (32,86), Gening (32,99).

Im Brustschwimmen der Frauen gilt es für die Poseidon, die durch den Wechsel Nika Steigerwalds zur SG Frankfurt entstandene Lücke zu kompensieren, eine schwierige Aufgabe. Franka Timm (Jg. 2006) und erneut Hannah Ludwig (Jg. 2004) wiesen mit ihren in Nürnberg gezeigten Steigerungen in die richtige Richtung. Die 13-jährige Franka erreichte das B-Finale über 200B, Hannah imponierte mit neuen Hausmarken auf allen drei Strecken und war darüber hinaus beteiligt am neuen Kreisrekord der Lagenstaffel.



3. bei den Bayerischen über 4x50F: Fabienne Krüger, Jule Weindel, Anna Reibenspiess und Anika Heinz

Trotz starker Leistungen war den beiden besten Delfinschwimmerinnen im Poseidonteam der ganz große Wurf in Nürnberg nicht vergönnt. Über 200 m Schmetterling mussten sich Anna und Cäciliak trotz neuer Hausmarken dem erfahrenen Duo Marie Brockhaus (Jg. 1998 - Nürnberg) und Saskia Hahn (Jg. 1996 - München) beugen. Während Anna (2:23,18) als Dritte noch zu Bronze schwamm, musste die ein Jahr jüngere Strietwälderin (2:24,70) mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen.

Auf der halben Distanz gelang Ann die schnellste Vorlaufzeit und mit 1:04,06 Minuten gleichzeitig ein neuer Kreisrekord, den seit 2011 Alina Hennl (TSG Kleinostheim - 1:04,90) hielt. Gesundheitlich nicht voll auf der Höhe konnte sie im Finale (1:04,42) nicht mehr zulegen, erreichte jedoch hinter der 26-jährigen Daniela Karst (SG Mittelfranken - 1:02,97) die Vizemeisterschaft. Cäcilia Bausback überzeugte als Siegerin im B-Finale mit ei-

ner Steigerung auf eine 1:06,67 Minuten.

Den möglichen Titel im 200-m-Lagenschwimmen verhinderte Natalie Wöltinger. Die 19-jährige Spitzenschwimmerin des WSV Großkrotzenburg wechselte nach der Sommersaison zur SG Mittelfranken und gehörte in Nürnberg mit vier Titeln zu den erfolgreichsten Schwimmerinnen. Die Meisterschaft über 200 m Lagen sicherte sie sich mit neuer Hausmarke in 2:20,52 Minuten. Als erneute Vizemeisterin erzielte Anna (2:22,30) mit 628 Zählern ihr punktbestes Ergebnis.

Ein deutliches Ausrufezeichen setzte auch in dieser Disziplin Alexander Gening. Mit sehr guten 2:18,72 Minuten unterbot er erstmals die 2:20 Minuten und schaffte als jüngster Teilnehmer im 25-er Feld mit Rang elf den Sprung ins B-Finale. Große Freude herrschte im Lager der Poseidon bei den drei gemeldeten Staffeln, die sie allesamt mit neuen Kreisrekorden beendeten.

Masters DMS in München

Eine erfolgreiche Rückkehr in den Deutschen Mannschaftswettbewerb (DMS) verzeichnete unser das Masters-Team beim bayerischen Landesentscheid in München Obergiesing.

Die Mannschaft der Poseidon – vier Damen und sechs Herren aus verschiedenen Altersklassen – absolvierte das aus 24 Einzelwettbewerben bestehende Programm ganz hervorragend und holte sich gegen starke südbayerische Konkurrenz mit einer Gesamtpunktzahl von 14 700 Zählern Rang drei in der Endabrechnung unter den zehn angetretenen Teams.

Der Auftakt des Wettbewerbs – 200 m Freistil waren zu bewältigen – bedurfte etwas der Gewöhnung. (s. Hintergrund). Für Alexandra Reibenspiess (AK 50), mehrfache Kreisrekordhalterin der 1980-er Jahre und Mutter dreier im Schwimmen nicht minder erfolgreicher Sprösslinge, hatte es im direkten Vergleich mit zum Teil 30 Jahre jüngerer, noch voll im Wettkampfsport stehender männlichen Konkurrenz zu tun und – belegte der erzielten Zeit nach den zehnten und letzten Platz. Ihre 596 Punkte bedeuteten jedoch immerhin Rang sechs.

Mit starken Auftritten und Doppelsiegen durch Pascal Mangold (AK 25 – 50 und 100B) und Teamkapitän Alexander Heinrich (AK 50 – 50 und 100R) sowie die starke Vorstellung des 20-jährigen Justin Arapaj über 200S lag die Mannschaft vom Untermain zeitweise auf dem Spitzenrang und nahm bei Halbzeit (7652 Zähler) Platz zwei ein – 115 Zähler hinter der SG Stadtwerte München, dem mehrfachen deutschen Mannschaftsmeister.



3. bei dem Bayerischen Masters Mannschaftsentscheid v.l.n.r.: vordere Reihe: Pascal Mangold und Justin Arapaj – mittlere Reihe: Eva Kraus, Helena Henschel, Steffi Konrad, Uwe Böfenecker – hintere Reihe: Alexander Heinrich, Ingo Adamzik, Uwe von der Tann, Alexandra Reibenspiess

Wesentlichen Anteil an diesem tollen Zwischenergebnis hatten aber auch die anderen Teamgefährten, allen voran Helena Henschel, besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Kösterke.

Die inzwischen 33-Jährige schaffte es bei ihren beiden Vormittagsstarts zwar nicht als Erste anzuschlagen, mit 721 (Zweite über 200L) und 676 Zählern (Vierte über 400F) erzielte sie jedoch jeweils die höchsten Punktzahlen ihrer Rennen. Schulterklopfen seiner Teamgefährten erhielt auch Uwe von der Tann, der als Senior der Mannschaft (AK 60) die Langstrecke (800F) und stattliche 525 Zähler auf dem Mannschaftskonto einbrachte, ehe Alexandra Reibenspiess mit 609 Punkten (zweithöchste Punktzahl über 100F) den Vormittag erfolgreich abschloss.

Im Verlauf des zweiten Abschnittes brachte die SC Regensburg

ihre besten Kräfte zum Einsatz und entpuppte sich als stärkste Konkurrenz um den begehrten zweiten Platz. Steffi Konrad (AK 40) punktete über 50 (689) und 100F (658) gegen das Team aus der Oberpfalz optimal, Justin Arapaj (100S), Pascal Mangold (200B) und Helena Henschel (50S) beendeten ihre Läufe als Sieger und auch Ingo Adamzik, Uwe Böfenecker und Eva Kraus erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen voll und ganz. Am Ende aber mussten die Poseidon – Teammitglieder dem SCR knapp den Vortritt lassen, der durch einen zahlenmäßig höheren Einsatz seiner starken Frauen möglich wurde. Kapitän und Trainer Alexander Heinrich war mit seinem Team sehr zufrieden und schaut bereits nach vorn: »Alle Beteiligten sind hoch motiviert für das nächste Jahr. 2020«, so das Ziel, »sollen zwei Poseidonteam bei dem DMS der Masters an den Start gehen.«

DMSJ Bezirksentscheid in Aschaffenburg

Erfolgreich wie noch nie waren die Jugendteams des SSKC Poseidon Aschaffenburg beim unterfränkischen Bezirksentscheid des Deutschen Mannschaftswettbewerbs im Schwimmen der Jugendklasse (DMS-J), der in Aschaffenburg durchgeführt wurde.

Als Gastgeber waren wir in allen Altersklassen vertreten und jeweils derart gut besetzt, dass selbst die Teams des großen SV Würzburg 05 in dem aus fünf Staffeln bestehenden Wettbewerb keine Siegeschancen hatten und fünfmal mit Rang zwei zufrieden sein mussten.

Die Überlegenheit der Aschaffener Teams zeichnete sich bereits in den Freistilstaffeln ab, die fast alle mit Start-Ziel-Siegen, immer jedoch mit großem Vorsprung beendet wurden. In der weiblichen C-Jugend gelang sogar ein Doppelsieg. Team I mit Franka Timm, Lena Ludwig, Amira Kraus und Maren Krauss schaffte auf Platz eins eine feine 4:32,74 Minuten, Team II mit Lisa Klebbé, Josephine Schneider, Marie Wetzels und Marlene Aulbach folgte mit 5:01,73 (Schnitt unter 1:16) deutlich vor dem SV Würzburg (5:05,65) und der SG Elsenfeld/Kleinwallstadt (5:19,55).

Bei den gleichaltrigen Jungs beeindruckte Startschwimmer Alexander Gening nachhaltig. Schon nach der Tauchphase lag der 13-Jährige um eine gute Körperlänge vor der Konkurrenz, zeigte eine ausgezeichnete Technik und übergab nach 58,99 Sekunden (neue Hausmarke

und erstmals unter einer Minute!) an den ein Jahr jüngeren Maxim Sarkany. Dieser machte zusammen mit Niklas Wöhler und Paul Sahm (beide ebenfalls Jg. 2007) in 4:36,36 (Schnitt: 1:09,09) den Sieg perfekt. Die schnellste Staffelfzeit (4:05,27) erreichte natürlich die männliche A-Jugend in der Besetzung Alexander Hebler, Michael Blum, Jani Heilmann und Hajo Krauss.

Das wohl spannendste Rennen des Tages lieferten sich die drei Teams der weiblichen B-Jugend in der Bruststaffel über 4 x 100 m, wo es nach der Hälfte der Distanz nach einem klaren Sieg des mit großem Abstand führenden Würzburger Quartetts aussah. Doch in einer sehenswerten Aufholjagd gelang es beiden untereinander rivalisierenden Poseidonteam, den Rückstand mehr als wett zu machen. Der knappe Sieg ging schließlich an Tom Ehrhardt L1 in der Bestzeit Mia-Sophie Sauer, Nicole Peters, Jule Weindel, Carlotta Fröhlich (5:40,48!) vor dem von Amelie Lotz trainierten Quartett der L2 mit Celine Müller, Paulina Gaffal, Svenja Kessel und Hannah Ludwig (5:41,59!). Für den SV Würzburg blieb am Ende nur Rang drei (5:51,70).

Hatte es bereits in den Freistil- und Bruststaffeln je zwei Disqualifikationen gegeben, so wurde diese Zahl im Rückenschwimmen noch übertroffen.

Einige der betroffenen Teams konnten sich in einem »Nachschwimmen« in die Gesamtwertung retten.

Bei Verstößen in zwei Staffeln war das Team »draußen« und in den nächsten Tagen wird wohl das eine oder andere Sondertraining angesetzt werden.

Flotte Delfine der Jahrgänge 2010/2011 (Jugend E) eröffneten den zweiten Abschnitt am Nachmittag mit ihrer 4x25S-Staffel (mixed), allen voran das siegreiche SSKC-Quartett Tamina Kessel, David Gening, Linus Dietrich und Svenja Kolb (1:31,75).

Für einen weiteren Doppelsieg der Gastgeber sorgten die Mädels der D-Jugend über die doppelte Distanz. Mia Jakob, Lana Fecher, Lissy Konrad und Jasmin Kämmer 2:53,74 (!) siegten vor dem zweiten Team mit Sophia Koller, Tonka Kalik, Lina Schüssler und Emilia Berberich (3:09,47).

Noch um eine Klasse besser die gleichaltrigen Poseidon – Jungs (2:25,55) mit den Akteuren David Billert, Leon Finnegan, Arthur Geis und Bastian Hock, die sich zusammen mit Brustspezialist Fabian Hufski Chancen auf eine Teilnahme am Landesfinale ausrechnen.

Ohne Ansage überraschten anschließend die Gastgeberinnen mit Kreisrekorden. Über 4x100S unterbot das Quartett Carlotta Fröhlich, Mia-Sophie Sauer, Jule Weindel und Nicole Peters als B-Jugend (4:55,64) glatt die Fünf-Minuten-Marke, ehe kurz darauf das A-Jugend-Team mit Fabienne Krüger, Cäcilia Bausback, Anika Heinz und Maren Zappi die Marke um 42 Hundertstel auf 4:55,24 Minuten verbesserte.

Süddeutscher Jugend-Ländervergleich in Arnstadt

Wie in den beiden zurückliegenden Jahren haben die Jugendlichen des Bayerischen Schwimmverbandes (BSV) den süddeutschen Jugend-Länder-Vergleich gewonnen, bei dem in Arnstadt die Jahrgänge 2007 bis 2009 zum Einsatz kamen.

An der Spitze gab es erneut den Dreikampf zwischen den Auswahlteams von Bayern, Hessen und Baden-Württemberg. Im ersten Wettkampf, bei der Staffel über 12x50 m Lagen, feierte das Team des BSV, ohne sich weit absetzen zu können, einen Start-Ziel-Sieg (6:41,46) vor der BW-Auswahl (6:43,97) und dem HSV (6:44,11).

David Billert (Jg. 2008) vom SSKC Poseidon Aschaffenburg, neben dem Würzburger David Kuhn (Jg. 2007) einziger Unterfranke im bayerischen Team, wurde in der Staffel nicht eingesetzt, bekam jedoch die Chance, sich in zwei Einzelrennen zu beweisen. Dies tat er mit zwei neuen persönlichen Bestleistungen eindrucksvoll. Über 100 m Schmetterling steigerte er sich auf sehr gute 1:12,91 Minuten, was hinter dem Karlsruher Leo Leverkus (1:10,82) und dem Regensburger Jan Krause (1:11,68) Rang drei bedeutete. Sein Rennen über 100 m Freistil (1:04,42!) beendete der Schüler auf Rang vier des Zehnerfeldes.

In der Gesamtwertung siegte der BSV mit 714 Punkten vor der Auswahl Baden-Württembergs (708) und dem Hessischen Schwimmverband (680)

Deutsche Kurzbahnmeisterschaften in Berlin

Die 17-jährige Top-Schwimmerin des SSKC Poseidon Aschaffenburg war schon seit Monaten im Besitz der Normen für die deutschen Kurzbahnmeisterschaften, kam zuletzt bei verschiedenen Veranstaltungen nahe an ihre Bestmarken heran, zu erwartende Steigerungen blieben trotz gezielten Trainings jedoch aus.

Darüber konnten auch ihre neuen Kurzbahnrekorde im Schmetterlingsschwimmen nicht hinwegtäuschen. »Ein leidiges Halskratzen« verhindert seit Wochen eine Steigerung in ihren Paradedisziplinen. Das war nun auch in Berlin nicht anders. Coach Tom Ehrhardt: »Anna kommt bei keinem Rennen richtig durch, auch wenn es am Anfang immer gut klappt. Es fehlen ihr einfach die Kräfte hinten raus.« So kam sie auch in Berlin nicht ganz an ihre beachtlichen Hausmarken heran und belegte in der Juniorenwertung Plätze zwischen sieben und zehn.

Erfreulicher die Bilanz ihrer ein Jahr jüngeren Vereinskameradin Cäcilia. Diese hatte das Privileg, im Vorlauf über 200S zusammen mit zwei Kontrahentinnen die Titelkämpfe zu eröffnen. Mit 2:24,03 Minuten blieb sie als Dritte dieses Laufes nur fünf Hundertstelsekunden hinter ihrer Hausmarke zurück. Sie schaffte mit dieser Leistung den Einzug ins nachmittägliche JEM-Finale, wo ihr eine Steigerung auf tolle 2:23,20 Minuten gelang.

DMSJ Landesfinale in Bayreuth

Einen tollen Wettkampf lieferten die 13 Jugendlichen des SSKC Poseidon Aschaffenburg in Bayreuth ab, wo sie mit drei Teams beim Landesfinale im DMSJ vertreten waren und gegen stärkste Konkurrenz nach jeweils fünf Staffelformen die Plätze drei, vier und sechs belegten.

Der erste Abschnitt begann mit einem Paukenschlag der weiblichen A-Jugend. In der Freistilstaffel über 4x100 bot das Aschaffener Quartett in der Besetzung Fabienne Krüger (1:00,66), Anna Reibenspiess (0:58,05), Cäcilia Bausback (1:00,94) und Anika Heinz (1:00,19) den favorisierten

Teams SG Mittelfranken (4:01,14 Min.) und SC Regensburg (4:05,16) erfolgreich Paroli und unterbot als Sieger dieser Staffel mit ausgezeichneten 3:59,84 Minuten erstmals die magische Vier-Minuten-Marke. Der bisherige Kreisrekord stand seit 2014 bei 4:16,88 Minuten und wurde

ebenfalls von einem Jugendteam des SSKC Poseidon beim damaligen Landesfinale aufgestellt.

Der knappe Vorsprung ging in der zweiten Schwimmart, dem Brustschwimmen, verloren, zumal das Team durch einen Fehler beim letzten Wechsel disqualifiziert wurde und die Staffel im Nachschwimmen ohne Konkurrenz wiederholen musste. Dennoch sprang auch hier mit 5:22,96 Minuten ein neuer Kreisrekord heraus (bisher: 5:30,96 – SSKC Poseidon – 2014). Während nun die SG Mittelfranken deutlich die Führung übernahm, entbrannte dahinter bei einem Abstand von 4,57 Sekunden zugunsten der Oberpfälzerinnen der Kampf um Rang zwei.

In der Rückenstaffel setzte sich die SG Mittelfranken (4:30,48!) weiter ab. Unsere Mädels (4:39,31 – neuer Kreisrekord!) ließen den Vorsprung der SC Regensburg (4:40,83) auf 3,05 Sekunden schrumpfen. Es folgte Staffel vier: 4x100S. Cäcilia glänzte als Startschwimmerin mit persönlicher Bestzeit (1:06,02!), übergab knapp in Führung liegend an Anna, die zusammen mit Anika Heinz und »Biene« Krüger – alle mit toller Moral – den Start-Ziel-Sieg in 4:30,29 Minuten (Schnitt unter 1:07,6!) perfekt machten. Knapp dahinter SC Regensburg (4:31,81) vor SG Mittelfranken (4:33,27).

Auch in der abschließenden Lagenstaffel waren die Abstände minimal. Obwohl unsere Mädels mit um 16 Sekunden verbessertem Kreisrekord (4:39,31!) erneut Rang zwei eroberten, reichte es nicht zum Silberrang. Dieser ging mit einer Gesamtzeit von 23:05,90 Minuten an die Schwimmerinnen aus Regensburg. Dem Poseidonquartett (23:07,22) auf Platz drei fehlten am Ende gerade mal 1,32 Sekunden.

Im Wettbewerb der männlichen Jugend D (Jg. 2008/2009) wurde der SC Regensburg seiner Favoritenrolle gerecht, siegte souverän in allen fünf Staffeln und steigerte seine Gesamtzeit um 30 Sekunden auf hervorragende 22:16,97 Minuten. Die Jungs aus der Oberpfalz qualifizierten sich mit dieser Zeit als mit Abstand bestes Team für das DSV-Finale in Wuppertal. Dort steigerten sie sich erneut, sicherten sich mit deutlichen Siegen über je 4x100 Kraul, Rücken und Lagen den Gesamtsieg und unterboten die bisherige Rekordzeit um 1,58 Sekunden.

Mit drei dritten und zwei vierten Staffelflächen konnten unserer Jungs nicht entscheidend in den Kampf um die Podestplätze eingreifen, obwohl auch sie ihre Vorkampfzeit um 15 Sekunden steigerten. Hoffnung kam zwar nach der Bruststaffel auf, wo sie

sich in der Besetzung Leon Finnegan, Arthur Geis, David Billert und Fabian Hufsky um sieben Sekunden verbesserten und als Drittplatzierte mit 5:59,38 Minuten die Sechs-Minutenmarke unterboten. Stark auch über 4x50S das Delfin-Quartett (3. Platz in 2:21,90), in dem anstelle von Fabian Hufsky der ein Jahr jüngere Bastian Hock als Schlusschwimmer (Splitzeit 0:38,47!) im Einsatz war.

Trotz einer Steigerung um acht Sekunden in der Lagenstaffel (4. in 5:15,93) blieb in der Gesamtwertung am Ende nur der undankbare vierte Platz.

Mit erheblichem Abstand auf die starke Konkurrenz als Sechste angereist, zog das weibliche C-Jugend-Team mit Franka Timm (Jg. 2006), Lena Ludwig, Amira Kraus und Maren Krauss (alle Jg. 2007!) nicht zurück, sondern steigerte seine Gesamtzeit ebenfalls um 15 Sekunden auf 26:15,13 Minuten. Franka Timm in vier Rennen und Maren Krauss in der Lagenstaffel als Startschwimmerinnen eingesetzt, verbesserten jeweils deutlich ihre Hausmarken und motivierten damit ihre Kolleginnen zusätzlich. Alle Staffelleisten des Vorkampfes wurden unterboten: 4x100F: 4:31,48 (Vorkampf 4:32,74); 4x100B: 5:48,25 (5:50,34); 4x100R: 5:15,45(!) (5:23,20); 4x100S: 5:31,38 (5:33,40) und 4x100L: 5:08,57 (5:11,46).

Eigene Wettkämpfe im Jahr 2019

Durch die eingespielten Teams der Abteilung und des Fördervereins haben wir diese Veranstaltungen, wie in den letzten Jahren, in souveräner Manier ausgerichtet, denn durch die Einnahmen

aus Meldegeldern und Kuchentheke können wir unseren Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrecht erhalten. Ein besonderer Dank gilt hier den Aschaffener Stadtwerken für

die Bereitstellung des Hallenbades als Wettkampfstätte. Die optimalen Wasser- und Raumtemperaturen sorgen stets für die richtigen Voraussetzungen, um bei den Wettkämpfen Bestzeiten zu erzielen.

Unsere Schwimmfeste aus der Sicht unseres Pressewartes Heinz Grasmann:

Winter Jugendschwimmfest in Aschaffenburg

Der Nachwuchs vom Untermain hat sich beim Jugend-Winter-Schwimmen des SSKC Poseidon in Aschaffenburg mit zahlreichen Talenten präsentiert.

Nicht als »Mixed«, wie in der Vorschau irrtümlich angekündigt, sondern »schön getrennt nach Weiblein und Männlein«, wurde das Jugend-Winter-Schwimmen des SSKC Poseidon am Sonntag im Hallenbad ausgetragen.

Dies tat der Qualität und Spannung der von den Gastgebern wieder mustergültig durchgeführten Veranstaltung keinen Abbruch.

Auch ohne die 14 beim DMS eingesetzten Akteure brachten die fünf beteiligten Vereine nämlich genügend Potenzial dazu ins »schnelle Aschaffener Wasser«, wo über 75 Prozent der knapp 700 absolvierten Starts mit neuen persönlichen Bestleistungen beendet wurden. Einen beträchtlichen Anteil daran hatten wieder die flotten Nachwuchsschwimmer vom Untermain, die auch mit guter Technik aufwarteten.

Jonas Schäffer (Jg. 2003) schaffte seine höchste Punktzahl (409 Zähler) in der gleichen Disziplin als Sieger in 2:13,85 Minuten. Auf die Plätze zwei und drei kamen – ebenfalls mit neuen Hausmarken – seine Vereinskameraden Simon Bosch (2:23,93) und Samuel Tanner (2:28,95). Bei seinem knappen Sieg über 50 m Schmetterling (0:30,43) bot ihm sein ein Jahr älterer Clubkamerad Michael Blum (0:30,97) bis zum Schluss Paroli. Bosch (0:34,76) und Blum (1:13,81) hielten sich mit Tagesbestzeiten über 50 und 100 m Rücken schadlos. In der spannendsten Männerentscheidung lieferten sich die beiden Dessauer-Gymnasiasten Michael Blum (Jg. 2002) und Hajo Krauss (2003) über 100 m Freistil ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Sieg wurde vom Zielgericht mit gemittelten 1:01,03 Minuten an den jüngeren Strietwälder vergeben, der sich überraschend auch als Brustschwimmer (Sieger über 200B in 2:49,08 Min.) hervortat.

Auch ohne ihre in Ingolstadt kämpfenden Vereinskameradinnen schafften die Poseidonmädel vier Siege: Carlotta Fröhlich imponierte mit feinen 1:14,01 Minuten über 100S, Mia Sophie Sauer überraschte im Rückensprint (33,84 Sekunden!) und im Brustschwimmen waren Nicole Peters (100 m: 1:24,13 Min.) und Lea Becker (200 m: 3:20,70) erfolgreich.

Main-Echo Cup im Poseidon

Beim Start in die Freiluftsaison setzten erwartungsgemäß die nahezu komplett angetretenen Gastgeber die Akzente, die sich bei ihren maximal je fünf Einsätzen nichts schenkten und spannende Wettkämpfe auf gutem Niveau boten. Die Gastvereine nutzten die Startgelegenheit ebenfalls mit Erfolg vor allem für ihre Nachwuchsschwimmer.

Am frühen Freitagabend waren die Gastgeber bis auf zwei Ausnahmen unter sich, so dass man sich entschloss, die 400 m Freistil nicht mit doppelter Bahnbelegung durchzuführen. Bei den überwiegend sehr jungen Frauen – die älteste war gerade 17! – blieb das Spitzentrio, angeführt von Fabienne Krüger (4:45,10 Min.) glatt unter fünf, 15 weitere unter sechs Minuten. Die größte Steigerungsrate verbuchte die 14-jährige Lea Becker, die ihren Zeitlauf gewann und ihre Marke um fast 20 Sekunden auf prächtige 5:08,17 Minuten verbesserte. Der Sieg bei den Männern ging an den Abiturienten Philipp Walter (4:23,56), der dabei mit 522 Zählern die punktbeste Leistung erzielte und den Senior der Veranstaltung, Nils Haack (Jg. 1995 – 2:25,45), knapp in die Schranken verwies. Sehr stark präsentierte sich bereits hier das starke Poseidon-Trio des Jahrgangs 2008 mit David Billert (5:09,30!), Leon Finnegan (5:29,21) und Arthur Geis (5:31,08).

Für die besten Leistungen am Samstag sorgten im weiblichen Bereich Anika Heinz und Cäcilia Bausback (beide Jg. 2003). Die Delfinspezialistin reüssierte nach dem für sie enttäuschenden Abschneiden in Berlin in anderen Schwimmlagen und bewältigte ihren Frust mit vier Siegen in beachtlichen neuen Hausmarken. Bei ihren drei Siegen im Brustschwimmen setzte sie sich jeweils knapp vor der ein Jahr jüngeren Hannah Ludwig durch, die sich ebenfalls mit starken persönlichen Bestleistungen immer stärker in den Vordergrund schwingt.

Anika Heinz, knapp an den Normen zur deutschen Jahrgangs-Meisterschaft gescheitert, stand nach drei Siegen und tollen Leistungen die Freude im Gesicht. Über 100S knackte sie erstmals die 1:10-Minutengrenze und auf der halben Distanz steigerte sie ihre Bestzeit auf sehr gute 30,91 Sekunden. Mit 1:00,92 Minuten über 100F erreichte sie 561 Punkte und damit die beste Wertung. Während Jannik Pothorn trotz seiner Siege über 100R (1:06,51) und 200L (2:29,82) einfach nicht an seine starken Bestleistungen herankommt, überzeugte Student Nils Haack mit drei neuen Hausmarken im Brustschwimmen und Siegen im Kraulsprint sowie über 100 (1:13,04) und 200B (2:38,55). Fünf Starts, fünf neue Hausmarken und dazu der Tagessieg über 200R (2:40,38), das war die Erfolgsbilanz des 16-jährigen Simon Bosch.

Sein ein Jahr älterer Trainingsgefährte Michael Blum punktete mit seiner neuen Bestzeit als Sieger über 50S (0:30,13). Rang eins über 100 m Schmetterling belegten zeitgleich Justus Schott (Jg. 2002) vom TV Großostheim und der sechs Jahre jüngere Poseidone David Billert, die beide mit 1:15,83 Minuten gestoppt wurden. Der erfahrene Justin Arapaj (Jg. 1999) wich ebenso wie die anderen Aschaffener Spitzenschwimmer auf einige Nebenstrecken aus, ließ sich jedoch den Sieg über 100F (0:56,30) nicht entgehen. Höher als die Siegerzeiten der Aktiven gewertet werden nach der »Rudolphtabelle« mehrere von den flotten Nachwuchsschwimmern gezeigte Leistungen. Den höchsten Wert erreichte am Wochenende Leon Finnegan (Jg. 2008) mit seiner Siegerzeit über 100B (1:26,08!), die ihm in dieser Tabelle stattliche 13 Punkte erbringen.

Kinder- und Jugendschwimmfest im Poseidon

Die jungen Sportlerinnen und Sportler (Jgg. 2004–2013) vom Untermain fühlten sich in Anwesenheit vieler Angehörigen im 25-m-Becken des Clubs sehr wohl und sorgten für spannende Rennen in den als Mixed-Wettbewerb durchgeführten Wettkämpfen.

Zahlen- und vor allem auch leistungsmäßig stark besetzt ging zum Auftakt die Vielseitigkeitsprüfung, das 100m-Lagenschwimmen, über die Bühne. Prächtige Zeiten schon in den jüngsten Jahrgängen – 2010: Tamina Kessel 1:43,82 und Linus Dietrich 1:42,90; 2009: Jasmin Kämmer 1:39,33 und Tom Grein 1:47,74; 2008: Linda Heinrich 1:33,58 und Finn Boek (alle SSKC) 1:42,25 Minuten.

Ein tolles Bild in der kleinen Arena zeigte sich den zahlreichen Zuschauern in den Flitzerstaffeln, die ebenfalls mit gemischten Teams ausgetragen wurden. In der Altersklasse 2010/2011 schickten die Gastgeber sage und schreibe elf Mannschaften in das am Vormittag ausgetragene Rennen über 4 x 25F. Das siegreiche Quartett in der Besetzung Tamina Kessel, Milla Munz, Svenja Kolb und Linus Dietrich legte die Strecke in sehr guten 1:21,79 Minuten zurück. Noch etwas schneller waren am Nachmittag naturgemäß die älteren Jahrgänge über die doppelte Distanz. In der Klasse 2008/2009 siegten Bastian Hock, Lasse Heeg, Hannah Schäffer und Linda Heinrich in 2:26,22, in der Klasse 2004–2007 Paulina Gaffal, Svenja Kessel, Hannah Ludwig und Julius Euler in 2:04,03 Minuten.

Rhein-Main Challenge in Aschaffenburg

Eine Reihe ganz hervorragender Leistungen bestimmten die dritte Auflage der vom SSKC Poseidon Aschaffenburg ausgerichteten Rhein-Main Mixed-Challenge.

Allen voran die Zeiten auf den »langen Strecken« ließen aufhorchen, für die neben den Schwimmerinnen und Schwimmern der Gastgeber auch die zwei Dutzend Akteure aus Bad Mergentheim, Frankfurt, Mainz, Heidelberg, Bayreuth, dem Wetteraukreis und der TSG Kleinostheim (Lenny Breer) beitrugen.

Im Kampf um die Pokale, deren Gewinner in einer aus vier Disziplinen (Sprint plus drei Langstrecken) bestehenden Punktwertung ermittelt wurden, errangen die Gastgeber in den neun Altersklassen durch Lissy Konrad (Jg. 2009), David Billert (2008), Maren Krauss (2007), Alexander Gening (2006), Carlotta Fröhlich (2004), Cäcilia Bausback (2003) und Anna Reibenspiess (2002) sieben Cups.

Drei Langstrecken an einem Tag, das braucht einen straffen Zeitplan. Deshalb wurden die 800 und 1500F in doppelt besetzten Zeitläufen ausgetragen. Nachdem auf der kürzeren der beiden Distanzen bereits die jüngeren Teilnehmer flott unterwegs waren, schenkten sich auch die Starter mit den schnellsten Mel-



Cadio MVZ Aschaffenburg

Orthopädisches Zentrum
in der Grünewaldklinik



Unser Ziel ist es, die natürliche Funktion des menschlichen Bewegungsapparates zu erhalten, zu verbessern und falls erforderlich durch eine bestmögliche, individuelle auf Sie zugeschnittene Therapieform wiederherzustellen.

Bei uns sind Sie in guten Händen

Denn wir bieten Ihnen eine durchgängig fachärztliche Betreuung, in der wir Sie menschlich und medizinisch von der Diagnose über die erforderliche ambulante oder stationäre Therapie bis hin zur Nachsorge begleiten; alles aus einer Hand.

Termine zu unseren Fachvorträgen finden Sie unter
www.cadio-mvz-ab.de



Bustellstraße 3, 63739 Aschaffenburg

Tel. (06021) 303 303

Fax (06021) 303 304

www.cadio-mvz-ab.de

*Kompetent
und persönlich*

Öffnungszeiten

Mo. bis Do. 8.00 - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 - 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Ihr Facharztzentrum für: Schulter • Wirbelsäule • Hand • Fuß

dezeiten nichts. Höhepunkt war der direkte Vergleich zwischen der 17-jährigen Anna Reibenspiess und ihrer zwei Jahre jüngeren Kontrahentin Fabienne Wenske (SV Nikar Heidelberg), den die Jugendliche aus Obernau nach einem über die gesamte Strecke spannenden Verlauf in 9:04,35 Minuten gegenüber 9:06,95 Minuten (Wenzke) knapp für sich entschied.

Genau beobachtet wurde auch das Geschehen im Jahrgang 2006, wo die zur SG Frankfurt gewechselte Nika Steigerwald (9:55,63) als Vierte der Mixed-Wertung erstmals unter zehn Minuten blieb. Ihr gleichaltriger Vereinskamerad Georg Schneider (9:10,51) verbesserte sich enorm und holte sich den Jahrgangssieg vor Alexander Gening (SSKC Poseidon), der in einem späteren Lauf mit 9:17,93 Minuten (persönliche Bestzeit!) gestoppt wurde.

Der junge Poseidone glänzte am Nachmittag mit weiteren Marken über 50B (0:33,66) und 400L (5:01,77!), bevor er zum Schluss über 1500F (17:26,68) seinem vormittäglichen Bezwinger aus Frankfurt (17:41,59) klar auf Rang zwei verwies. Schade nur, dass die beiden nicht im direkten Vergleich aufeinander trafen.

DVAG Fries Cup in Aschaffenburg

Die Beschränkung auf die kurzen Distanzen bescherte der Schwimmabteilung des SSKC Poseidon Aschaffenburg bei ihrem traditionellen Winterschwimmfest, dem DVAG-Fries-Cup, zum Teil ganz hervorragende Leistungen bei den Etablierten wie ebenso beim sehr zahlreich angetretenen Nachwuchs.

Dies deutete sich bereits im ersten Wettbewerb an, als das 200-m-Lagenschwimmen auf dem Plan stand, der einzigen 200-m-Distanz des eintägigen Events. Anna Reibenspiess (Jg. 2002) blieb als klare Siegerin in 2:23,17 Minuten (punktbeste Leistung: 616 Zähler!) nur knapp über ihrem eigenen Kreisrekord. Eng dagegen die Entscheidung der Männer: Alexander Gening, 13-jähriger Hoffnungsträger der Poseidonen (2:19,01), profitierte von seiner Stärke im Brustschwimmen und gab seinen auf der ersten Hälfte führenden Vereinskameraden Nils Haack (2:20,64) und Liam Tanner (2:21,34) das Nachsehen.

Das mit Spannung erwartete Aufeinandertreffen der besten Brustschwimmer des Kreises über 100 Meter endete mit einem deutlichen Sieg des Kleinostheimers Tim Krenz (Jg. 2002) in feinen 1:10,52 Minuten. Auf der halben Distanz musste sich Krenz überraschend den beiden Poseidonen aus Nikkheim, dem gleichaltrigen Alexander Hebler (0:31,50) und Masterschwimmer Pascal Mangold (0:32,19), beugen.

Überragender Sprinter des Tages war Justin Arapaj. Der 20-jährige Poseidone dominierte in den drei anderen Schwimmarten und erzielte mit seiner Siegerzeit über 50F (0:25,04) das punktbeste Ergebnis der Männer (529 P.). Nur zwei Punkte weniger ergab seine Siegerzeit über 100R, wo er seine Hausmarke auf 1:00,48 Minuten verbesserte. Beim Spitzenduell mit seinem Trainingskollegen Nils Haack über 100S mussten am Ende die Richter entscheiden: Erster Haack, Zweiter Arapaj, zeitgleich in 1:01,30 Minuten.

Bei den Frauen sorgten die Gäste des SSKC in drei Disziplinen für die Tagesbestzeiten. Die Top-Schwimmerin des SSKC Poseidon, Anna Reibenspiess, sorgte nach ihrem überlegenen Auftaktsieg über 200L mit neuer Hausmarke (0:29,16) auch für die Tagesbestzeit über 50S. Knapp das Nachsehen (drei Hundertstel) hatte sie dagegen über 50F beim direkten Vergleich mit ihrer Vereinskameradin Fabienne Krüger (0:27,76!), während sie über 100B ihrer vier Jahre jüngeren Vereinskameradin Franka Timm nach einem tollen Duell Respekt zollen musste. Beide erreichten mit der gleichen Zeit (1:18,47) neue Hausmarken und je 501 FINA-Punkte. Mit ihrer Siegerzeit auf der halben Distanz (0:35,90!) erzielte Franka Timm noch zwei Punkte mehr. Anika Heinz (Jg. 2003) setzte ihre guten Leistungen der letzten Wochen mit ihrem Tagessieg über 100S in neuer persönlicher Bestzeit (1:09,18!) erfolgreich fort.

Durchweg positiv fällt die Bilanz im Nachwuchsbereich aus. In circa 80 Prozent der Starts wurden persönliche Bestmarken aufgestellt. Schade, dass solche Veranstaltungen mangels Wettkampfstätten in der näheren Umgebung kaum möglich sind.



Scheckübergabe während des DVAG Fries Cup v.l.n.r.: Tom Ehrhardt, Jürgen Fries und Heiko Geis

ASCHAFFENBURGER SCHLÜSSELDIENST



Ihr zuverlässiger Schlüsseldienst in Aschaffenburg und Umgebung

Wir schließen auf!

- ✓ Zylinder u. Schließanlagen
- ✓ Schlossreparaturen
- ✓ Einbruchschutz
- ✓ Türöffnungen

Für Notfälle:

ASCHAFFENBURGER SCHLÜSSELDIENST

Der Verbraucherschutz empfiehlt:
Jetzt die Telefonnummer notieren,
damit Sie in Not nicht an den
Falschen geraten.

06021/45 666 30



Cornelienstr. 16 • 63739 Aschaffenburg



WINK
HAUS

Kontaktieren Sie uns! Gerne erstellen
wir Ihnen ein kostenloses Angebot.
www.wir-schliessen-auf.de



Bericht der Segelabteilung 2019

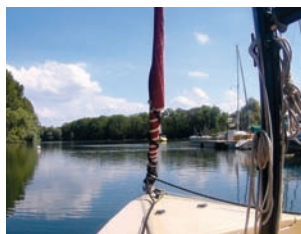


Ende Januar findet alljährlich die größte Wassersportmesse der Welt, die „Boot“ in Düsseldorf statt. Aufgrund der nervigen Praxis, dass man ein Boot nur nach Registrierung der Adresse, Telefonnummer und e-mail-Adresse besichtigen kann, haben Thomas, Peter und Christian diesmal von einem Messebesuch abgesehen. Einzig Jochen hat sich mit seiner Familie an einem Wochenende ins Getümmel auf der Messe gestürzt. Anfang April kam dann mit tatkräftiger Hilfe von vielen Mitgliedern unserer Abteilung der Steg wieder ins Wasser. Leider hat es uns die Witterung nicht erlaubt, gleich ein ansehnliches durchzuführen, und so mussten wir uns mit der Pflege des Vereinsgeländes begnügen. Der ge-



meinsame Vereinsausflug führte uns dieses Jahr im Juni an den Altrhein bei Otterstadt. Rudi hat bei dem dort ansässigen Segelclub sein Boot über die Saison liegen, und hat uns den Kontakt vermittelt bzw. das ganze organisiert. Mit dabei waren Thomas und Andrea, Eugen, Martin und Karina mit den Kindern, Karsen mit Lukas und Tobias sowie Bernd und Karin. Sie wurden

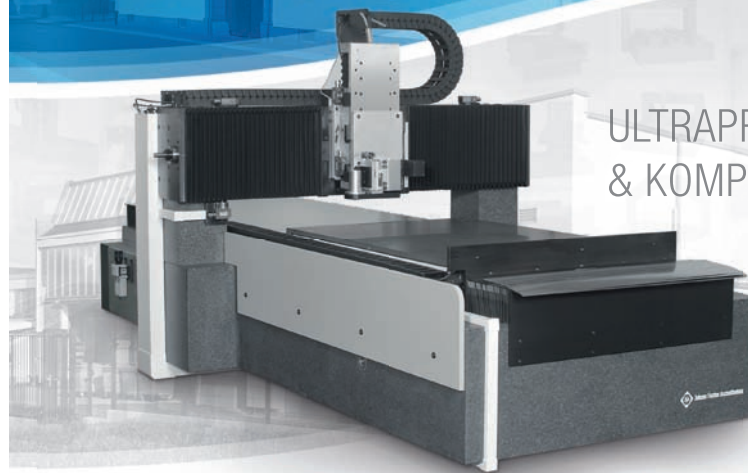
von dem Verein sehr herzlich aufgenommen und konnten die dortige Infrastruktur nutzen. Das Revier dort ist sehr schön, die besegelbare Fläche ist bis zu 7 km lang und bis zu 1 km breit, durchsetzt von einigen kleineren Inseln. Das beste daran ist, dass es keine Berufsschiffahrt gibt, die einem zu hektischen Ausweichmanövern nötigt, wenn mal der Wind wegbleibt und



manövrierunfähig herumtreibt. Das Wetter war sehr schön, der Wind recht schwach und wechselhaft. Es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht, und es war garantiert nicht das letzte Mal, dass wir dort zum Segeln hinfahren, zudem die Distanz mit ca. 120 km auch für ein Wochenende machbar ist.



Johann Fischer Aschaffenburg



ULTRAPRÄZISE SYSTEME & KOMPONENTEN

→ Wir bilden aus!

Werkzeugmechaniker (m/w/d)
Fachrichtung Vorrichtungstechnik



IHK
Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg

**Ausbildungsbetrieb
2020**

Dieses Unternehmen sichert Qualität
durch berufliche Ausbildung

F. Eder
Friedrich Eder
Präsident

A. Fischer
Dr. Andreas Fischer
Hauptgeschäftsführer

Weitere Infos auf
unserer Homepage:



Aber auch im Norden und im Süden wurde wieder gesegelt: Jochen war mit seiner Familie früh im Jahr im April in Holland unterwegs. Über Pfingsten ging es nach Griechenland, Jochens Lieblingsrevier, und im August folgte ein Törn bei Neapel in Italien.



Christian und Eva sind im Mai erstmalig die Krombacher Regatta in Heiligenhafen gesegelt, veranstaltet vom Yachtclub Heiligenhafen. Herausgekommen ist dabei ein 5. Platz von 18 Schiffen, und sie waren dabei das „first ship home“, also das Schiff mit der schnellsten Segelzeit. Ansonsten blieben sie diese Saison in der Nähe von Heiligenhafen, mit ein paar Abstechern nach Fünen in Dänemark.

Anfang Juli begleiteten Moni und Notker Christian für eine Woche. Es sollte eigentlich in die dänische Südsee gehen. Aber starker Nordwestwind hielt sie davon ab, und es ging in den Osten, nach Wismar, Rostock und der Insel Poel. Dasselbe Spiel wiederholte sich eine Woche später.

Mit von der Partie waren jetzt Thomas und Eugen, und wieder ging es windbedingt in den Osten. Erst in der letzten Woche drehte der Wind, und es konnte die dänische Südsee angesteuert werden.



Für die meisten anderen hat sich die Saison auf dem Main abgespielt. Es war zwar wieder ein schöner Sommer, jedoch meist verbunden mit wenig bis gar keinem Wind. Einen schönen Abschluss gab es auch noch: Das Absegeln fand bei strahlendem Sonnenschein und einer schönen Brise Ende September statt. Wir waren mit 6 Booten auf dem Wasser, bekleidet mit T-Shirt und kurzer Hose. Ein schönes Ende einer Segelsaison. Zwei Wochen später kam dann der Steg wieder aus dem Wasser und beendete die Saison damit endgültig.



Auch Peter, unser Ausbildungsleiter, ist über den Winter wieder aktiv. Er führt wieder einen Kurs für den Sportbootführerschein Binnen durch. 6 Personen haben sich anfangs für den Kurs interessiert, übrig geblieben ist davon leider nur einer, schade. Vielen Dank an Peter, der den Kurs aber trotzdem abhält.

Wer sich nun für den Segelsport interessiert, kann gerne einmal zu unserem Segelstammtisch dazu kommen. Er findet jeden letzten Freitag im Monat ab 20:00 im Vereinslokal statt.

Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünschen Euch Thomas von der Saal und Christian Franck



Willkommen in unserer Dorfgemeinschaft

Genießen Sie
Wellness am See

www.WellnessDorfamSee.de

Willkommen in unserer Dorfgemeinschaft

Freizeit, Genuss, Wellness, Tagung. Vielfalt ganz nach Ihrem Geschmack

- Kurzurlaub ganz nah – nur 30 Min. von Frankfurt entfernt
- Meetings, Seminare, Tagungen und Events
- Hubertus-Hof – unser Hotelbruder im Spessart
- Idyllische Lage direkt am Wasser und mitten in der Natur
- Verwöhnangebote und Dorfkulinarik
- vitalOase mit Wellness und Insel mit Beach-Club

Wir freuen uns auf Sie!

DAS DORF AM SEE ...



Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

06028 999-0 | www.seehotel-niedernberg.de

74

Mohawks Vizemeister der Rhein-Main-Liga



Bereits Ende März letzten Jahres erstrahlte die wärmende Frühjahrs Sonne auf dem Softball-Feld der Aschaffenburg Mohawks. Entsprechend hat sich das Team versammelt, um wie jedes Jahr, die Spielfläche auf Vordermann zu bringen. Mit Schaufel, Schubkarre und Walze ausgestattet, zeigten die Mitglieder des Teams, dass sie auch dieses Metier beherrschen. Und gleich am selben Tag wurden dann die Handschuhe und Schläger ausgepackt um sich für die neue Saison fit zu machen.



Spielfeld Vorbereitung

Schon zwei Wochen später ging es in Babenhausen mit dem Round Robin der Rhein-Main-Liga mit den ersten drei Spielen los. Man konnte zwar zwei Spiele an diesem Tag gewinnen, doch ließ man die Leichtigkeit aus den Jahren zuvor vermissen. Mit durchschnittlichen bis guten Leistungen hat man noch die Mehrheit der Spiele der Vorrunde erfolgreich gestalten können doch bis Saisonende kassierte man noch zwei weitere Niederlagen. Diese waren beide gegen das neue Team der RML, die Ladenburg Romans, eine Mannschaft gespickt mit Ex-Baseballer. Als dominierende Mannschaft der letzten Jahre



Aus an First Base

in der RML hat man gegen Ladenburg die Grenzen aufgezeigt bekommen. Leider bestritt man nur selten die Spiele vollbesetzt, bedingt durch Verletzungen und sonstige private Verpflichtungen der Spieler. Doch zum Ende der Saison, und gerade zu den Playoffs, konnten die Mohawks wieder Vollzähligkeit vermelden. Und diese Tatsache sollten im Halbfinale die Büchenbeuren Braves zu spüren bekommen. Noch in der Vorrunde mit 14 zu 8 Runs unterlegen hat man die mit nur einer Niederlage erstplatzierten der Gruppe ‚West‘ der RML mit

19 zu 3 Runs förmlich vom Platz gefegt. Damit war man nur noch einem Sieg von der Meisterschaft entfernt.

Wie nicht anders zu erwarten war der Gegner im Finale die noch ungeschlagenen Römer aus Ladenburg. Im Gegensatz zu den Spielen in der Vorrunde, bei denen man deutlich unterlag, zeigte man sich jetzt von der gewohnten Mohawks Seite. Über sieben Innings boten beide Mannschaften Softball auf höchstem Niveau. Es entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Spiel. Am Ende aber konnten die Ladenburger auf ihre Spielstärke vertrauen und gewannen die Partie knapp mit 21 zu 16 Runs. Erhobenen Hauptes konnten die Aschaffener als Vizemeister der RML das Spielfeld verlassen.

Dies war das versöhnliche Ende einer sportlich nur durchschnittlichen Saison. Denn auch in der



Homerun



Mohawks und Römer vereint nach dem Finale

Turnierrunde wurde zum ersten Mal seit einigen Jahren kein Turnier gewonnen. Gute vorde Plätze gab es immer wieder doch die große Belohnung blieb leider aus.

In der Vergangenheit hat man auch Mal das eigene Turnier gewonnen. Dieses Jahr entschied man sich aber komplett auf die Ausrichtung zu konzentrieren und verzichtete auf die Teilnahme. So wurde Anfang September zum dreizehnten Mal das Pow Wow auf dem Gelände des

SSKC abgehalten. Mit zwölf Teams aus ganz Deutschland bietet man nicht nur eine Bühne für ein tolles Softball-Wochenende, sondern sichert gleichzeitig mit den Einnahmen des Turniers die finanziellen Belange der Abteilung. Auch wenn das Wochenende sehr verregnet war, wurde das Pow Wow XIII erneut als Erfolg verbucht.

Deswegen wird es auch die vierzehnte Auflage dieses Jahr am 5. und 6. September wieder geben. Dazu sind natürlich alle Vereins-

mitglieder herzlich eingeladen um als Zuschauer dabei zu sein um diese, leider in Deutschland immer noch unbekannte, aber für die olympischen Spiele gesetzte Sportart, kennenzulernen. Für 2020 lautet das Ziel des Teams die drei Neuzugänge zu integrieren, sportlich weiterhin erfolgreich zu bleiben und vor allem als Abteilung viele Stunden bei der Ausübung dieses fanatischen Spieles gemeinsam zu verbringen. In diesem Sinne heißt es wie jedes Jahr: Play ball!!



Softball – Mixed Teams in action



Rückblick der Tauchabteilung auf 2019

Wir blicken freudig auf ein sehr ereignisreiches und aktives Jahr zurück, das von zahlreichen Tauchreisen und Wochenendtouren geprägt war. Unsere gemeinsamen Erlebnisse und faszinierenden Impressionen werden uns sicher lange in Erinnerung bleiben.

20.12.2018 - 12.01.2019 Australientour

Nach den Weihnachtsfeiertagen bei Freunden in Tasmanien haben wir noch einige Tauchgänge an der tasmanischen Nord- und Ostküste unternommen. Bedauerlicherweise verabschiedete sich schon beim 2. Tauchgang das UW-Kameragehäuse. Für den Rest der Reise konnten wir zum Glück auf Leihgeräte oder die Ausbeute der Tour-Fotografen zurückgreifen.



Nach dem Jahreswechsel in Tasmanien zog es uns ins tropische Queensland wo wir eine Tauchsafari in die Coral-See und einen zwei-tägigen Ausflug an das Wrack der „Yongala“ unternahmen.



22.02. - 24.02.2019 Sundhäuser See, Nordhausen

Obgleich die Sichtweiten keine brauchbaren Aufnahmen von dieser Tour ermöglichten, haben wir uns den Spaß am Tauchen nicht trüben lassen und ein sehr entspanntes Wochenende unter Freunden verbringen können.

12.04. - 15.04.2019 Kulkwitzer See, Leipzig

Kurz vor Ostern haben wir noch einen Wochenendtrip an den „Kulki“ unternommen. Unsere Unterkunft am Campingplatz bot die optimalen Bedingungen für ein gemütliches Tauchwochenende.



25.05.2019 Tagestour nach Herborn

Der Steinbruch in Herborn präsentierte sich extrem kalt und mit unterdurchschnittlicher Sichtweite. Wir konnten unsere Tauchgänge dennoch gut nutzen, um das Setzen einer Boje für die bald anstehende Tauchsafari zu trainieren.

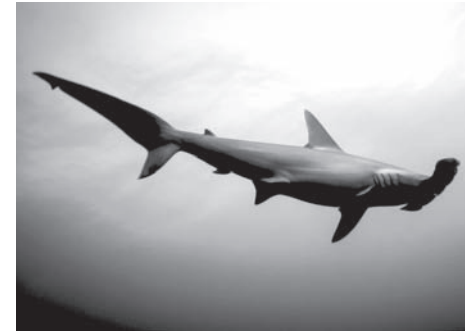
30.05. – 02.06.2019 Löbejün

Nahe bei Halle betauchten wir die bekannten Taucherkessel. Gutes Wetter und Sonnenschein machten das Wochenende zu einer zwar schweißtreibenden aber gleichermaßen lohnenden Angelegenheit in den Trockentauchanzügen. Die Relikte aus der Abbautätigkeit in den Seen und die an Taucher gewöhnten Störe boten gute Fotomotive. Leider wurde an diesem Wochenende wieder eine Kamera Opfer eines Wassereintritts.



20.06. – 27.06.2019 Safari mit der MV Blue im Roten Meer

Eine Woche non-Stop-Tauchen pur mit Freunden. Was kann es Schöneres geben?



06.07. und 13.07.2019 Büchenau

Die Ausbildungssaison hat begonnen und lässt keine Hand frei um Unterwasseraufnahmen zu machen. Wie immer ist Büchenau die Anreise wert und beschert uns neben den Übungen zum Tauchschein auch noch einige schöne Einblicke in die Unterwasserwelt eines Baggersees.

26.07. – 28.07.2019 Kulkwitzer und Cospudener See, Leipzig

Nachdem wir in diesem Jahr schon einmal am Kulkwitzer See waren, nutzen wir das 2. Tauchwochenende in Leipzig um einen weiteren See in der Region zu erkunden. Unsere Wahl fiel auf den Cospudener See. Am Samstag tauchten wir an der Südspitze des „Kulki“ mit Unterstützung der Tauchbasis Florian.



Am Sonntag waren wir dann zum ersten Mal am Cospudener See. Der freundliche Empfang durch Lutz Kamski, den Basisbetreiber und die sehr gute Infrastruktur bestätigten unsere Entscheidung, neue Wege zu beschreiten. Die Begeisterung bei allen Beteiligten war so groß, dass wir spontan beschlossen, im Herbst noch einmal zu kommen.

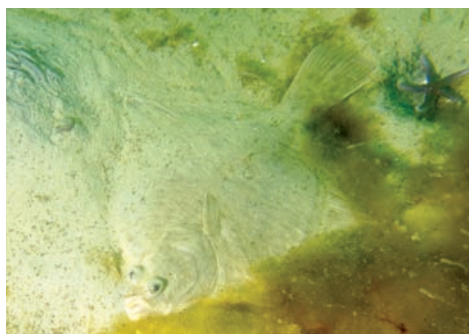


10.08.2019 Sundhäuser See, Nordhausen

Ein Tagestrip nach Nordhausen sollte unseren „Neuen“ nochmal einen Tauchtag vor dem großen Jahresurlaub ermöglichen. Das Motto des Tages war „Trierung und Trimm“ und diente der Optimierung der Wasserlage. Dass so ganz nebenbei auch das eine oder andere Highlight im Sundhäuser See gesichtet wurde, versteht sich von selbst.

15.08. - 18.08.2019 Ostsee

Wahrlich eine weite und lange Reise für wenige Tage, möchte man glauben. Dennoch hat sich der Aufwand mehr als gelohnt. Für den Autor war es das erste Mal, dass er in seiner 22-jährigen Taucherpraxis den Kopf unter die Oberfläche des Baltischen Meeres steckte. Die Ostsee um Fehmarn und nördlich von Kiel ist eine interessante Abwechslung zu den Tauchgängen in den Binnenseen.



30.08. - 01.09.2019 Cospudener See II

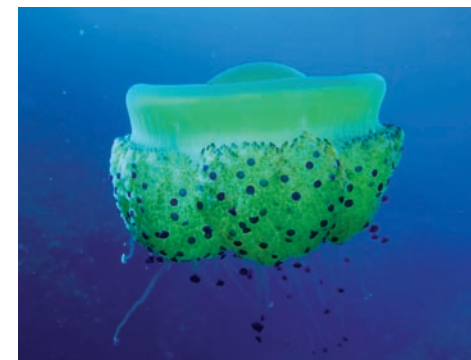
13.09. - 15.09.2020 Cospudener See III

Motiviert durch die positiven Erfahrungen unseres ersten Ausflugs zum Cospudener See, zog es uns erneut an dieses Gewässer. Da nicht alle Interessenten zur gleichen Zeit fahren konnten, haben wir zwei Termine angesetzt. Mit unserer Erfahrung aus dem ersten Termin konnten wir die beiden Folgetermine noch erlebnisreicher gestalten.



21.09. – 05.10.2019 Gozo

Alle Jahre wieder..., so könnte man fast unsere regelmäßigen Ausflüge nach Gozo umschreiben. Nicht umsonst ist die kleine maltesische Insel der Tauch-Hotspot im Mittelmeer. Klares und warmes Wasser, spektakuläre Unterwasserlandschaften und unbeschwertes Tauchen sind die Markenzeichen dieser Insel. Trotz der zunehmenden Zahl von Tauchern und Out-Door-Touristen hat sich Gozo unbestritten seinen Reiz bewahrt.





31.10. – 03.11.2019 Attersee

Auch dieses Gewässer lockt uns immer wieder an seine Ufer und jedes Mal gibt es Neues zu entdecken. Versunkene Bäume, alte Autowracks oder die Hinkelsteine (nein, nicht die von Obelix!). Die Tauchregion im Salzkammergut sucht ihresgleichen.



22.11. - 24.11.2019 Sundhäuser See, Nordhausen

Zum Jahresabschluss sind wir noch einmal für ein gemütliches Tauchwochenende nach Nordhausen gefahren. Im Gegensatz zu unseren Ausflügen im Sommer waren außer uns nur wenige Taucher am See was dazu beitrug, uns einen entspannten Jahresausklang zu bescheren.

Fazit

Auch wenn die Tauchabteilung eine der kleineren in der SSKC-Familie ist, tut sich doch eine Menge. Wir machen das, was Taucher machen sollten: **Tauchen**

Bildnachweis: Josef Bayer (11), Mike Ball Dive Expeditions (3), Martin Wombacher (30)



spessart veredelt Textilien für Vereine und den Mannschaftssport - und hilft dir zu zeigen wer du bist.



2019 – ein ereignisreiches Jahr



Winterwanderung

Das Jahr 2019 haben wir am 19. Januar mit einem Novum begonnen – unserer Winterwanderung. Normalerweise findet unsere Winterwanderung immer in der Vorweihnachtszeit statt, die erfahrungsgemäß aber genügend andere Termine für alle bereithält. Daher haben wir unsere Wanderung testweise im Januar stattfinden lassen. Diese Entscheidung hat sich als goldrichtig herausgestellt, denn die Teilnahme war überragend.

Mit fast 60 Personen haben wir uns bei perfektem Wetter, kalt und sonnig, auf dem Parkplatz des BSC Schweinheim getroffen. Von dort aus sind wir mit Kind und Kegel eine schöne Runde durch den Wald gelaufen, bevor wir beim Wirt des BSC Schweinheim eingekehrt sind. Alles in Allem ein sehr gelungener Jahresauftakt, den es im nächsten Jahr zu bestätigen gilt. Hierfür gilt unser Dank den Organisatoren Wolfgang Hensel und Michael Wolf.



Saisonöffnung



Nachdem das Jahr mit unserer Winterwanderung so grandios gestartet ist, haben wir unsere Saison am 28. April offiziell mit einem Schleifchenturnier und einem netten Beisammensein mit Steaks, Würstchen und kühlen Getränken gestartet.

Nach einer professionellen und hochmotivierten Auslosung, konnten wir in bunt gemischten Teams und super Wetter die Saison spielerisch willkommen heißen. Eine schöne Veranstaltung die es zu wiederholen gilt.



Direkt vom Hersteller!

fan. frankenstolz®



Kissen - Decken - Matratzen - Lattenroste - Topper
Polsterbetten - Boxspringbetten

Werksverkauf Mainaschaff

www.frankenstolz.de

Industriestraße 1-3, 63814 Mainaschaff

Mo. - Fr. 09:30 - 18:00 Uhr, Sa. 09:00 - 17:00 Uhr

Tel. 06021 / 708 131





Medenspiellrunde

Das Jahr 2019 konnten wir mit insgesamt mit 15 Mannschaften bestreiten – 6 Jugendmannschaften und 9 Aktive Mannschaften.

JUGEND

Für die Medenrunde konnten wir für 2019 im Jugendbereich für viele Altersklassen eine Mannschaft aufstellen. Von der U8 bis zur U18 war der SSKC mit vielen Jugendmannschaften vertreten.

In diesem Jahr gehen unsere besonderen Glückwünsche zum einen an die Knaben 16, die sich in ihrer Gruppe mit 10:2 Punkten den 1. Platz und somit die Meisterschaft in ihrer Klasse sichern konnten. Zum anderen gratulieren wir aber auch den Kindern aus der U8 die sich sogar mit 10:0 Punkten gegen die Konkurrenz durchsetzen konnten.

Wir freuen uns über die super Ergebnisse all unserer Jugendmannschaften und hoffen natürlich, dass auch das Jahr 2020 ähnlich erfolgreich sein wird.

Wir wollen unseren Kindern und Jugendlichen natürlich jedes Jahr einen Anreiz geben sich unseren Mannschaften anzuschließen. So können sie nicht nur ihr Spiel voranbringen, sondern lernen auch ihre Teamfähigkeit weiterzuentwickeln.

Da der Spaß bei allen Kindern und Jugendlichen natürlich nicht zu kurz kommen darf, haben alle zusammen eine Saisonabschlussfeier auf unserer Anlage veranstaltet. Anbei ein paar Impressionen.



Hier alle Platzierungen der Jugend aus 2019 im Überblick:

Knaben 16 (Bezirkssklasse 1)	Ergebnis: 1. Platz
Knaben 14 (Bezirkssklasse 1)	Ergebnis: 3. Platz
Midcourt U10 (Bezirkssklasse 1)	Ergebnis: 4. Platz
Dunlop Kleinfeld U9 (Bezirkssklasse 1)	Ergebnis: 2. Platz
Dunlop Minikleinfeld U8 (Bezirkssklasse 1)	Ergebnis: 1. Platz
Juniorinnen 18 (Bezirkssklasse 2)	Ergebnis: 4. Platz



Lemke

Grand Schlemm!

Big Mac®



Bei McDonald's in Aschaffenburg

Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr. © 2020 McDonald's

DAMEN

Leider konnten die Damen 30 in der Runde 2019 den Abstieg auf dem 7. Rang nicht verhindern und so starten sie im nächsten Jahr in der Bezirksliga.

Die neu formierte Damen 40 Mannschaft (Foto) startete in der Bezirksklasse 2 und konnte auf Anhieb, ohne Punktverlust mit 14:0 Punkten die Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Bezirksklasse 1 feiern. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg.

Die ebenfalls neue 6er Mannschaft der Damen musste in der Kreisklasse 1 nur einem Team den Vorrang lassen und hat somit die Saison mit einem hervorragenden 2. Platz beendet.



HERREN

Unsere Herrenmannschaft ist, aufgrund einiger für sie glücklicher Umstände, in die Bezirksklasse 2 zurückgekehrt. Sie haben die Saison 2019 auf dem 3. Platz abgeschlossen.

Auch in diesem Jahr konnte die Mannschaft der Herren 30, nach starken Spielen, die Saison 2019 auf dem 4. Platz beenden.

Die Mannschaft der Herren 40 konnte den Abstieg aus der Landesliga mit einem 7. Platz gerade noch so vermeiden.

Die Herren 50 hingegen konnten ihren Durchmarsch in die Landesliga punktverlustfrei fortsetzen und schlossen die Bezirksliga folgerichtig als Tabellen 1. ab. Herzlichen Glückwunsch zu dem tollen Ergebnis.

Die 4er Mannschaft der Herren 50 schloss die Saison punktgleich mit dem Erstplatzierten auf Rang 2 ab.

Unsere Herren 65 belegten in diesem Jahr leider nur den 8. Und damit letzten Platz und spielen daher im nächsten Jahr in der Bezirksklasse 2.

Die Ergebnisse im Überblick:

Damen 30 (Landesliga)	Ergebnis: 7. Platz
Herren 30 (Landesliga)	Ergebnis: 4. Platz
Herren 40 (Landesliga)	Ergebnis: 7. Platz
Herren 50 (Bezirksliga)	Ergebnis: 1. Platz
Herren 65 (Bezirksklasse 1)	Ergebnis: 8. Platz
Damen 40 (Bezirksklasse 2)	Ergebnis: 1. Platz
Damen (Kreisklasse 1)	Ergebnis: 2. Platz
Herren (Kreisklasse 1)	Ergebnis: 3. Platz
Herren 50 II (Kreisklasse 3)	Ergebnis: 2. Platz

Stadtmeisterschaften

In diesem Jahr veranstaltete der TC Schweinheim die Stadtmeisterschaften auf allen Plätzen der beiden Schweinheimer Tennisvereine.

In diesem Jahr hielten mal wieder die Frauen die Fahne des SSKC Poseidon sehr hoch.

Johanna Rath kämpfte im Finale der Damen 30 gegen Veronique Appelmann vom TC Schönbusch um den Titel. Leider musste Johann sich mit 3:6 2:6 geschlagen geben. Trotzdem herzlichen Glückwunsch zu diesem Ergebnis.

Besser ist es für Johanna Rath mit ihrer Partnerin Sandra Erol im Doppel der Damen 30 Konkurrenz gelaufen. Hier konnten sie sich gegen Stephanie Mause und Kathrin Kempf vom TVA mit 7:5 7:6 durchsetzen und den Titel somit für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch Johanna und Sandra zu diesem super Erfolg.

„Serientäterin“ Eva Frai blieb auch in diesem Jahr bei den Damen 40 nicht ohne Titel. Ihr Einzel gewann Eva in einem sehr spannenden Spiel gegen Anika Schubert vom TC Schönbusch

mit 6:2 3:6 und 11:9. Herzlichen Glückwunsch zum Einzeltitel 2019.

Im Doppel mussten sich Eva Frai und Silke Frauen im Finale der Damen 40 Doppel Konkurrenz nur den beiden Damen des TC Haibach, Heike Eisert und Tanja Kolb, mit 3:6 0:6 geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zur Vizemeisterschaft, Eva und Silke.

Die Herren konnten in diesem Jahr leider nichts Zählbares vorweisen. Wir hoffen auf das Jahr 2020.

Ausblick für 2020

Auch im Jahr 2020 können wir wieder mit 3 Landesligamannschaften in die Saison starten. Wir sind davon überzeugt, dass alle Damen und Herren Mannschaften ihre Klasse mindestens halten. Vielleicht dürfen wir aber sogar wieder den einen oder anderen Aufstieg feiern...

Hier alle Mannschaften im Überblick:

Herren 30	Landesliga
Herren 40	Landesliga
Herren 50	Landesliga
Damen 30	Bezirksliga
Damen 40	Bezirksklasse 1
Herren	Bezirksklasse 2
Herren 50 II	Bezirksklasse 2
Herren 65	Bezirksklasse 2
Damen	Kreisklasse 1

Jugendkonkurrenzen:

Für das Jahr 2020 konnten wir wieder 7 Mannschaften melden. Für die kommenden Jahre erhoffen wir uns natürlich, dass wir noch mehr Kinder und Jugendliche für die Mannschaften gewinnen können.

Die Mannschaften im Überblick:

Knaben 16	Bezirksklasse 1
Dunlop Kleinfeld U9	Bezirksklasse 1
Dunlop Minikleinfeld U8	Bezirksklasse 1
Midcourt U10	Bezirksklasse 2
Juniorinnen 18	Bezirksklasse 2
Bambini 12	Kreisklasse 1
Junioren 18	Kreisklasse 1



Trainerteam & Tennistraining

Unser Trainerstab bietet Einzel- und Gruppentraining für Jung & Alt an. Interessenten können gerne direkt Informationen vom Team erfragen oder die Homepage www.tennisschule-ojstersek.de nutzen.

Michael Ojstersek 0171/5835772, Christiane Schmidt 0176/21254130, Markus Frank 0160/5948881, Benedikt Dümig 0151/19163205

Mitgliedsbeiträge:

Saisonbeitrag:	Familie 150 €; Einzelpersonen: 100 €; Schüler: 50 € (plus den jeweiligen Beitrag des Hauptvereins)
Aufnahmebeitrag:	entfällt
Schnupperjahr:	ab Juli; ½ Beitrag
Tennishallennutzung:	nicht inkludiert (über Geschäftsstelle / Homepage buchbar)



TENNISSCHULE MICHAEL OJSTERSEK

TENNIS FÜR JEDES ALTER UND JEDE SPIELSTÄRKE



Das Trainerteam, das Ihnen Tennis, Spaß & mehr vermittelt.



MICHAEL OJSTERSEK
Cheftrainer



BENEDIKT DÜMIG
staatl. gepr.
Tennislehrer



MARKUS FRANK
(NUCK)
B-Trainer



KAREN STRAUSS
Administration

Personal Training – das MORE der Tennisschule Michael Ojstersek

NEU!



GABRIEL
DIAZ
Personal Trainer



DINO
CORAK
Personal Trainer

Anmeldung und nähere Informationen unter 01 71-5 83 57 72

MICHAEL OJSTERSEK • info@tennisschule-ojstersek.de
Mobil: 01 71-5 83 57 72 • www.tennisschule-ojstersek.de

Ihr persönliches Klimapaket:

AVG.Klima Regional

100% Strom aus erneuerbaren Energien aus unseren regionalen, ökologischen Energieerzeugungsanlagen.

**Jetzt
online
bestellen!**

Tel: (06021) 391 333
www.stwab.de/klimaschutz

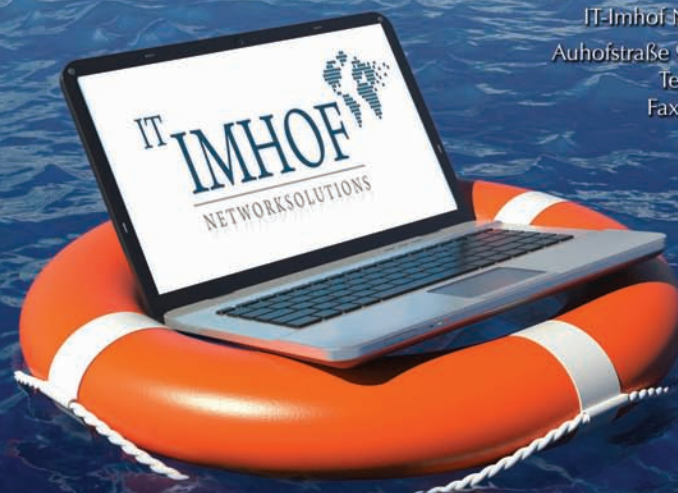


IT IMHOF

NETWORKSOLUTIONS



Mit uns geht Ihre
EDV nicht baden!



IT-Imhof Networksolutions GmbH
Auhostraße 9 | 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 451098 - 0
Fax: +49 6021 451098 - 90
eMail: info@it-imhof.de
web: www.it-imhof.de

www.it-imhof.de



Pizzeria Poseidon Matteo

Vereinsgelände Stadtbadstr. 5, 63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021 – 89873

Bitte halten Sie die vorgegebenen Hygienevorschriften wie den Mindestabstand von 1,5 Meter, sowie das Tragen der Mund-Nasemaske bei Verlassen des Sitzplatzes ein.

Danke für Ihr Verständnis!

ÖFFNUNGSZEITEN ab 25.05.2020

SOMMER

Montag – Freitag: 17:00 – 22:00 Uhr

Sa., So. + Feiertag: 12:00 – 22:00 Uhr (warme Küche von 12:00 bis 21:00 Uhr)

WINTER Donnerstag Ruhetag

Montag – Freitag: 18:00 – 23:30 Uhr (warme Küche von 18:00 bis 22:00 Uhr)

Sa., So. + Feiertag: 17:00 – 22:00 Uhr (warme Küche von 17:00 bis 21:00 Uhr)

**Abholservice täglich zu den Öffnungszeiten
für alle Speisen!**